

VISION TOUCH PAN



Gebrauchs- und Wartungsanleitung

DEUTSCH

LESEN UND AUFBEWAHREN

Rel. Software: VT_PAN_2_0_2_5

Vielen Dank für die Wahl des Steuergeräts VISION TOUCH PAN von PEGO S.r.l.

Bitte lesen Sie diese Anleitung vollständig durch, damit Sie die Installation korrekt durchführen und die Funktionen des Geräts besser nutzen können. Wir empfehlen Ihnen, dieses Handbuch in der Nähe der Steuerung aufzubewahren, damit es während der Installation, Konfiguration und dem Gebrauch zum Nachschlagen verfügbar ist.

Hinweise zur Entsorgung:

Die Vision Touch-Steuerung besteht aus Glas-, Plastik- und Metallteilen.

Gemäß der Richtlinie 2012/19/EG vom 4. Juli 2012 von europäischem Parlament und Rat und den entsprechenden einzelstaatlichen Regelungen zu deren Umsetzung, geben wir Ihnen die folgenden Hinweise:

- A. Elektroschrott darf nicht in den Hausmüll, sondern muss getrennt entsorgt werden.
- B. Die Entsorgung erfolgt über die von der lokalen Gesetzgebung vorgesehenen öffentlichen oder privaten Einrichtungen zur Müllentsorgung. Bei Erwerb eines neuen Geräts nach Ende der Nutzungsdauer kann das alte auch beim Händler zurückgegeben werden.
- C. Dieses Gerät kann gefährliche Stoffe enthalten: Ein unsachgemäßer Gebrauch oder eine unsachgemäße Entsorgung könnte nachteilige Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt haben.



- D. Das Symbol  (durchkreuzte Mülltonne auf Rädern), das auf der Verpackung, dem Produkt und dem Handbuch angebracht ist, weist darauf hin, dass das Produkt nach dem 13. August 2005 in den Handel gebracht wurde und getrennt entsorgt werden muss.
- E. Bei falscher Entsorgung von Elektromüll sind laut den einzelstaatlichen Bestimmungen zur Abfallentsorgung Strafen vorgesehen.

INHALT

EINFÜHRUNG

KAP. 1

S. 5	1.1	Allgemeines
S. 6	1.2	Identifikationscodes der Produkte
S. 7	1.3	Außenmaße
S. 7	1.4	Identifikationsdaten
S. 8	1.5	Technische Eigenschaften

INSTALLATION

KAP. 2

S. 9	2.1	Allgemeine Hinweise für den Installateur
S. 9	2.2	Standardausstattung für die Montage und den Gebrauch
S. 10	2.3	Installation und Montage

ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

KAP. 3

S. 12	3.1	Stromversorgung und Anschluss Konsole / 100N MASTER3
S. 14	3.2	Verbindung Digitalausgänge an 100N MASTER3
S. 15	3.3	Verbindung Digitaleingänge an 100N MASTER3
S. 16	3.4	Verbindung Analogeingänge an 100N MASTER3
S. 17	3.5	Verbindung Analogausgänge an 100N MASTER3
S. 17	3.6	Ethernet-Verbindung an Vision Touch
S. 18	3.7	Modbus-Verbindung an Vision Touch

EINSCHALTEN

KAP. 4

S. 19	4.1	Erstes Einschalten
S. 20	4.2	Einschaltkontrolle

BENUTZEROBERFLÄCHE

KAP. 5

S. 21	5.1	Funktionsbereiche Konsole
S. 22	5.2	Hauptdisplay
S. 22	5.3	Statusleiste
S. 23	5.4	Buttonleiste
S. 25	5.5	Gesten

HOME-SEITEN

KAP. 6

S. 29	6.1	Handbetrieb: Wahl des Handbetriebs, Wahl von Temperatur/Feuchtigkeit
S. 32	6.2	Manueller Zustand: Änderung Set point von Temperatur/Feuchtigkeit, manuelle Geschwindigkeit
S. 34	6.3	Automatische Programme Visualisierung, Erstellung, Start, Änderung
S. 36	6.4	Automatische Programme Beschreibung Programmphasen
S. 37	6.5	Automatische Programme Programmphasen hinzufügen / ändern
S. 44	6.6	Automatische Programme Automatikzyklus

ZUGRIFFSEBENEN

KAP. 7

S. 47	7.1	Zugriffsebenen zu den Parametern (Benutzer / Installateur)
S. 47	7.2	Bildschirm Sperre und Login Benutzer / Installateur

PARAMETER
KAP. 8

S. 48	8.1	Zugang zum Menü "Parameter"
S. 49	8.2	Beschreibung Seite der Parametereinstellung
S. 50	8.3	Liste Menüpunkte Parameter
S. 51	- 8.3.1	Prozessregelung
S. 52	- 8.3.2	Abtauungen
S. 53	- 8.3.3	Belüftung
S. 54	- 8.3.4	Luftaustausch
S. 55	- 8.3.5	PAN konfigurieren
S. 56	- 8.3.6	Schutz der Maschine
S. 57	- 8.3.7	Alarmregelung
S. 58	- 8.3.8	Warmwassersteuerung
S. 58	- 8.3.9	Kaltwassersteuerung
S. 59	- 8.3.10	Kalibrierung Sonden
S. 59	- 8.3.11	Konfiguration RS485
S. 59	- 8.3.12	Webserver
S. 63	- 8.3.13	Mail
S. 64	- 8.3.14	Luftbefeuchter PEGO
S. 65	- 8.3.15	Sprache
S. 66	- 8.3.16	Datum und Uhrzeit
S. 67	- 8.3.17	Allgemeine Einstellungen
S. 68	- 8.3.18	Software
S. 69	- 8.3.19	Info
S. 70	- 8.3.20	Passwort
S. 72	- 8.3.21	Test center
S. 75	- 8.3.22	I/O konfigurieren
S. 79	- 8.3.23	Zustand I/O

PROGRAMMVERWALTUNG
KAP. 9

S. 80	9.1	Programmverwaltung
-------	-----	--------------------

DIAGNOSTIK
KAP. 10

S. 81	10.1	Diagnostik
S. 84	10.2	Alarmverwaltung
S. 85	10.3	Verwaltung Popup

WEBSERVER
KAP. 11

S. 86	11.1	Installation
S. 88	11.2	Web-Schnittstelle: Benutzerzugriff
S. 89	11.3	Web-Schnittstelle: Seiten

BETRIEB
KAP. 12

S. 97	12.1	Kühlbetrieb/Heizbetrieb: Aufrechterhaltung der Raumtemperatur
S. 98	12.2	Befeuchten/Entfeuchten: Aufrechterhaltung der Raumfeuchtigkeit
S. 99	12.3	Proportionalverwaltung 0-10V Luftbefeuchter
S. 99	12.4	Pump-Down-Management
S. 100	12.5	Kaltwassersteuerung / Heißwassersteuerung
S. 101	12.6	Neue Software-Funktionen

ANHÄNGE

S. 102	A.1	EU-Konformitätserklärung
S. 103	A.2	Garantiebedingungen

KAPITEL 1: EINFÜHRUNG

ALLGEMEINES

1.1

BESCHREIBUNG:

Das Steuergerät **VISION TOUCH PAN** ermöglicht eine erweiterte Verwaltung von Zellen, Schränken oder Tischen zur Gärunterbrechung durch die Kontrolle von Temperatur und Feuchtigkeit.

Das System besteht aus der Einheit 100N MASTER3, an der alle elektrischen Verbindungen hergestellt werden, und der Steuerkonsole VISION TOUCH PAN, die mit einem 7"-TFT-Display mit kapazitivem Touchscreen ausgestattet ist, kombiniert mit einer hochentwickelten Software und einer äußerst intuitiven Benutzeroberfläche, die eine einfache Bedienung ermöglicht.

ANWENDUNGEN:

- Schränke, Theken und Zellen zur Gärunterbrechung für handwerkliche und industrielle Bäckereien und Konditoreien.
- Ersatz anderer Steuerungen zur Gärunterbrechung bei bestehenden Anlagen.

SPEZIFISCHE EIGENSCHAFTEN FÜR DIE GÄRUNTERBRECHUNG:

- Manuelle Funktionsweise für Heizbetrieb (Gärung)
- Manuelle Funktionsweise für Kühlbetrieb (Kältestau).
- Verwaltung von anpassbaren automatischen Programmen zur Gärunterbrechung, die aus maximal 9 einstellbaren Phasen bestehen (2 Kältestau-Phasen, 3 Konservierungsphasen, 3 Gärphasen und 1 Ruhephase). Im Detail ist Folgendes für jede Phase möglich:
 - Die Aktivierung ihres Betriebs (mit Ausnahme der Konservierungsphase 3, die immer besteht);
 - Die Einstellung der in der Phase freigegebenen Funktionen (Kühlen❄, Heizen🔥, Befeuchten💧, Entfeuchten💨);
 - Dauer der Phase, Temperatursollwert, Feuchtigkeitssollwert;
 - Wahl der Drehzahl der Verdampferlüfter und die Zwangsbelüftung im Dauerbetrieb;
 - Schalter zur Freigabe des Temperaturschwellenwerts, unter dem die Feuchtigkeitsverwaltung verhindert wird;
 - Schalter zur Freigabe der Abtauung für die Phasen von Kältestau und Konservierung. (Zu Beginn der Gärung wird, sofern aktiviert, wird eine Abtauung gestartet, und in der Gär- und Ruhephase ist die Abtauung immer freigegeben);
 - Schalter zum progressiven Erreichen des Temperatursollwerts (nur für die Gärphasen).
- Möglichkeit der Aktivierung einer Meldung bei Programmende und des Steuerkontakts für Ofenbetrieb-Vorverlegung.
- Speicherung von bis zu 12 Programmen im gesamten Speicher und Möglichkeit, diese auf USB- oder MicroSD-Datenträger zu exportieren und zu importieren.
- Diagramm des laufenden Programms mit Anzeige des Fortschritts (bereits ausgeführte Phasen, laufende Phase und noch auszuführende Phasen) und Darstellung des Diagramms aller eingestellten Werte und Restzeiten.
- Temperaturregelungsbereich -45 °C bis +99 °C, Feuchtigkeitsregelungsbereich 0--100 R.H.%

ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN DES STEUERGERÄTS:

- TFT 7"-Display mit hoher Auflösung (800x480 WVGA), LED-Hinterbeleuchtung und kapazitiver Touchscreen.
- Chemisch behandelte Glasvorderscheibe 1,1mm.
- Möglichkeit, den Betrachtungswinkel des Displays umzukehren, um die Möglichkeit der Montage in jeder Höhe zu gewährleisten.
- Peripheriegeräte: USB 2.0, MicroSD, RS485.
- Akustische Meldungen.
- Frontschutz IP65.
- Qualitativ hochstehende Grafik mit Symbolen.
- Touchscreen-Schnittstelle mit Gestensteuerung für noch intuitivere Bedienung.
- Uhr und Datum (RTC).
- Funktion Passwort.
- Mehrsprachig.
- Anpassbares Benutzerparameter-Menü (erlaubt das Verdecken der nicht benutzten Stichwörter, sodass die Menüs vereinfacht werden).
- Kontexthilfe in den Menüs zur Parameter-Konfiguration.
- Software-Update von microSD oder USB.
- Exportieren/Importieren von Geräteparametern (Klonen) über MicroSD oder USB.
- Alarm-Archiv in Kombination mit Popup-Warnmeldungen.
- Erweiterte HACCP-Funktion mit detaillierter Aufzeichnung der ausgelösten Temperatur-Feuchtigkeitsalarme.
- "Test-Center" Modus zum einfachen und intuitiven Prüfen aller digitalen und analogen Ein-/Ausgänge.
- Serieller Anschluss RS485 mit Protokoll TeleNET oder Modbus, über Parameter auswählbar.
- Webserver: Kontrolle des Vision Touch über Web-Browser (zugangskontrolliert).
- Proportionale Steuerung des Befeuchters mit Analogausgang 0-10V.
- Automatisches Versenden von E-Mails im Alarmfall.
- Warm-/Kaltwasserregelung (0–10 V)
- Temperaturregelung in °C oder °F
- Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung

1.2

PRODUKTERKENNUNGSCODES

200VT100PAN1



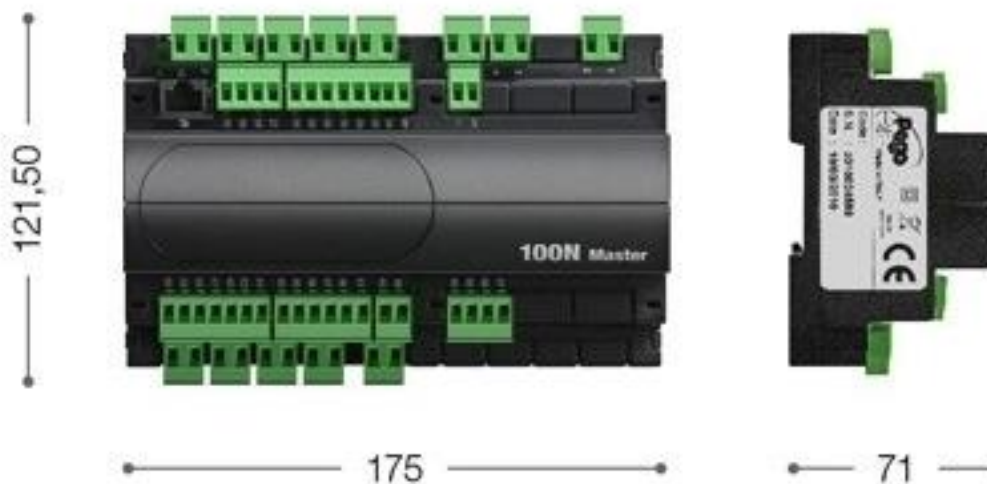
- Elektronische TOUCH -Steuerung für Gärunterbrechungszellen. Sie verfügt über ein elegantes 7"-TFT-Display mit kapazitivem Touchscreen, verbunden mit einer fortschrittlichen Software und einer äußerst intuitiven Benutzeroberfläche, die eine problemlose Bedienung ermöglicht.
- Telefonkabel (5m) inbegriffen.
- Nr. 2 NTC-Sonden (1x1,5m + 1x3m) inbegriffen.
- Feuchtigkeitssonde extra.

Abmessungen in mm:

VISION TOUCH



100N MASTER3



KENNDATEN

Das in diesem Handbuch beschriebene Gerät ist an der Seite des 100N MASTER3 und auf der Rückseite der Konsole VISION TOUCH PAN mit einem Schild versehen, das seine Kenndaten wiedergibt:

- Herstellername
- Beschreibung und Code
- Seriennummer
- Herstellungsdatum
- Versorgungsspannung



Stromversorgung			
Spannung		110 - 230 V~ ± 10% 50/60Hz	
Max. aufgenommene Leistung (nur elektronisches Steuergerät)		~ 15 VA	
Klimatische Bedingungen			
Arbeitstemperatur		-5T50°C <90% R.H. nicht kondensierend	
Lagertemperatur		-10T70°C <90% R.H. nicht kondensierend	
Allgemeine Eigenschaften			
Art der anschließbaren Sonden (Temperatur)		NTC 10K 1%	
Auflösung (Raumtemperatur)		0,1°C	
Lesegenauigkeit der Sonden (Raumtemperatur)		± 0,5°C	
Ablesebereich		-45 bis +99 °C	
Feuchtigkeitssonde		Analogeingang 4-20 mA	
Lesegenauigkeit der Feuchtigkeitssonde		siehe Eigenschaften der Feuchtigkeitssonde	
Lesebereich der Feuchtigkeitssonde		0 ÷ 100 R.H.%	
Ausgangseigenschaften			
Beschreibung	Installiertes Relais	Eigenschaften der Ausgangskarte	Anmerkungen
Ausgang 3-4	(Relais 30A AC1)	30A 240V~ (AC1) 10A 240V~ (AC3) (2HP) (100000 Zyklen)	Alle Ausgänge sind spannungsfreie Trockenkontakte
11 Ausgänge von 5 bis 26 (siehe Schaltplan)	(Relais 16A AC1)	16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)	
Abmessungen			
Abmessungen 100N MASTER3		121,50mm x 71mm x 175mm (HxTxB)	
Abmessungen VISION TOUCH PAN		151mm x 44mm x 191mm (HxPxL)	
Isolierungs- und mechanische Eigenschaften			
Schutzgrad Display		IP65	
Gehäusematerial		PC+ABS, selbstlöschend	

KAPITEL 2: INSTALLATION

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN INSTALLATEUR

2.1

1. Wenn das Programmiergerät in Anwendungen eingesetzt wird, bei denen die Gefahr von Personen-, Maschinen- oder Materialschäden besteht, ist seine Kombination mit zusätzlichen Alarmgeräten unerlässlich.
2. Das Programmiergerät darf NICHT in Umgebungen mit gefährlicher (entflammbarer oder explosionsfähiger) Atmosphäre installiert werden; es kann mit Elementen, die in einer solchen Atmosphäre arbeiten, nur über angemessene und geeignete Schnittstellentypen unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsnormen verbunden werden.
3. Installieren Sie das Gerät an Orten, die dem Schutzgrad entsprechen.
4. Vermeiden Sie die Verwendung von mehradrige Kabeln, in denen Leiter vorhanden sind, die an induktive und Leistungsladungen und an Signalleiter wie Sonden und Digitaleingänge verbunden sind.
5. Vermeiden Sie es, in denselben Kabelkanälen Versorgungskabel mit Signalkabeln (Sonden, Digital- oder Analogeingänge, Telekommunikationskabel) zu verlegen.
6. Reduzieren Sie die Länge der Kabelverbindungen auf das kleinstmögliche Maß, um zu vermeiden, dass die Kabel sich zu einer Spirale formen, was schädliche Folgen durch mögliche induktive Auswirkungen auf die Elektronik haben kann.
7. Alle in der Verkabelung verwendeten Leiter müssen so bemessen sein, dass sie die zu versorgende Last tragen.
8. Installieren Sie vor dem elektronischen Steuergerät eine allgemeine Schutzsicherung.
9. Der Steuerung vorgeschaltet einen Schalter bzw. zweipoligen Trennschalter gemäß den vorgesehenen Sicherheitsvorschriften (EG-Kennzeichen) einbauen. Der Schalter muss sich in unmittelbarer Nähe des Reglers befinden und für den Bediener leicht zugänglich sein.
10. Falls die Sonden verlängert werden müssen, müssen Leiter mit angemessenem Querschnitt eingesetzt werden, der auf alle Fälle nicht unter 1mm^2 betragen darf. Die Verlängerung oder Kürzung der Sonden könnte die Werkseinstellung beeinträchtigen; daher muss eine Prüfung und Kalibrierung mit einem externen Thermometer ausgeführt werden.
11. Bei niedrigen Betriebstemperaturen spricht das Display der Konsole möglicherweise langsamer an; dies ist normal.

STANDARD AUSSTATTUNG FÜR DIE MONTAGE UND DEN GEBRAUCH

2.2

Das elektronische Steuergerät **VISION TOUCH PAN** ist für die Montage und Verwendung mit Folgendem ausgestattet:

- 2 Temperatursonden;
- 1 Telefonkabel mit RJ-Steckverbinder (5m);
- 1 Kurzanleitung elektrische Verbindungen
- 1 Konsole Vision Touch PAN (200VTOUCHPAN);
- 4 Halterungen für Konsole Vision Touch;
- 1 100N MASTER3 (200100NMSTH3);

Abb. 1: Das Modul 100N MASTER3 auf die DIN-Schiene setzen und die zwei unteren Riegel schließen, um es darauf zu befestigen.

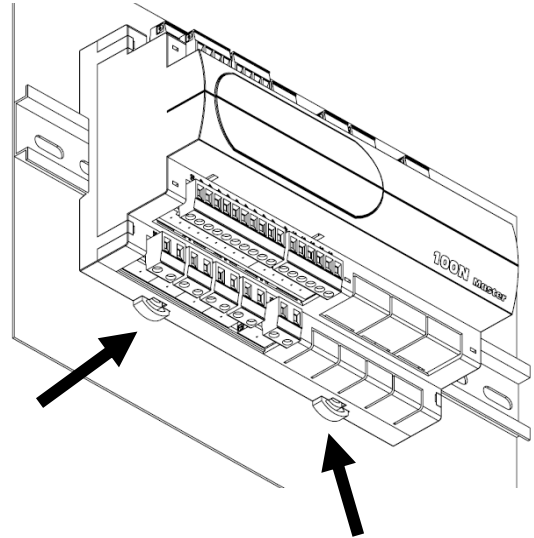


Abb. 2: Bohrschablone Konsole VISION TOUCH.

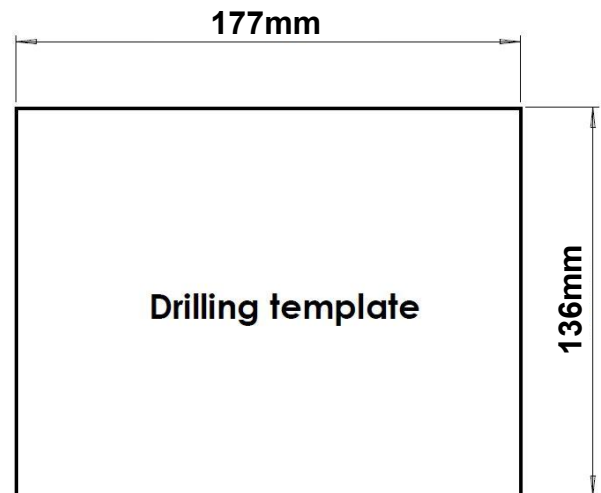


Abb. 3: Bei Montage in niedriger Position empfehlen wir, das Display um 180° zu drehen, sodass sich die Signal-LEDs im oberen Teil befinden.

Durch Betätigen des seitlichen Wahlschalters ist es möglich, den Betrachtungswinkel des Displays um 180° umzukehren. Dadurch können Sie den VISION TOUCH in jeder beliebigen Höhe montieren.

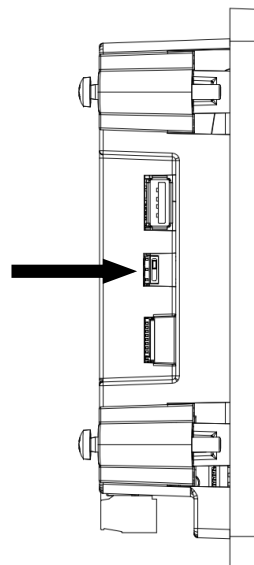
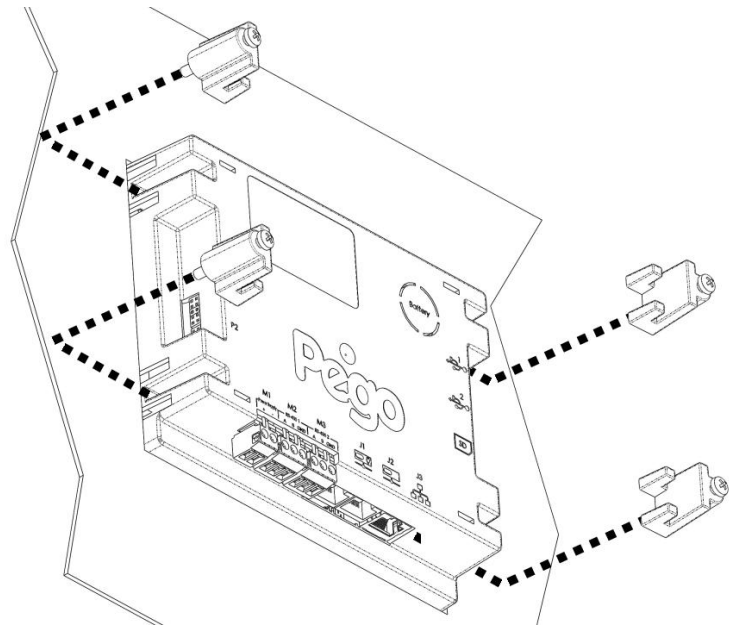


Abb. 4: Die Konsole **VISION TOUCH** mit vier in die entsprechenden Aufnahmen einzusetzenden Haltern befestigen. Alle Befestigungsschrauben so weit anziehen, bis der gesamte Frontrahmen der Konsole nicht mehr auf der Platte aufliegt.



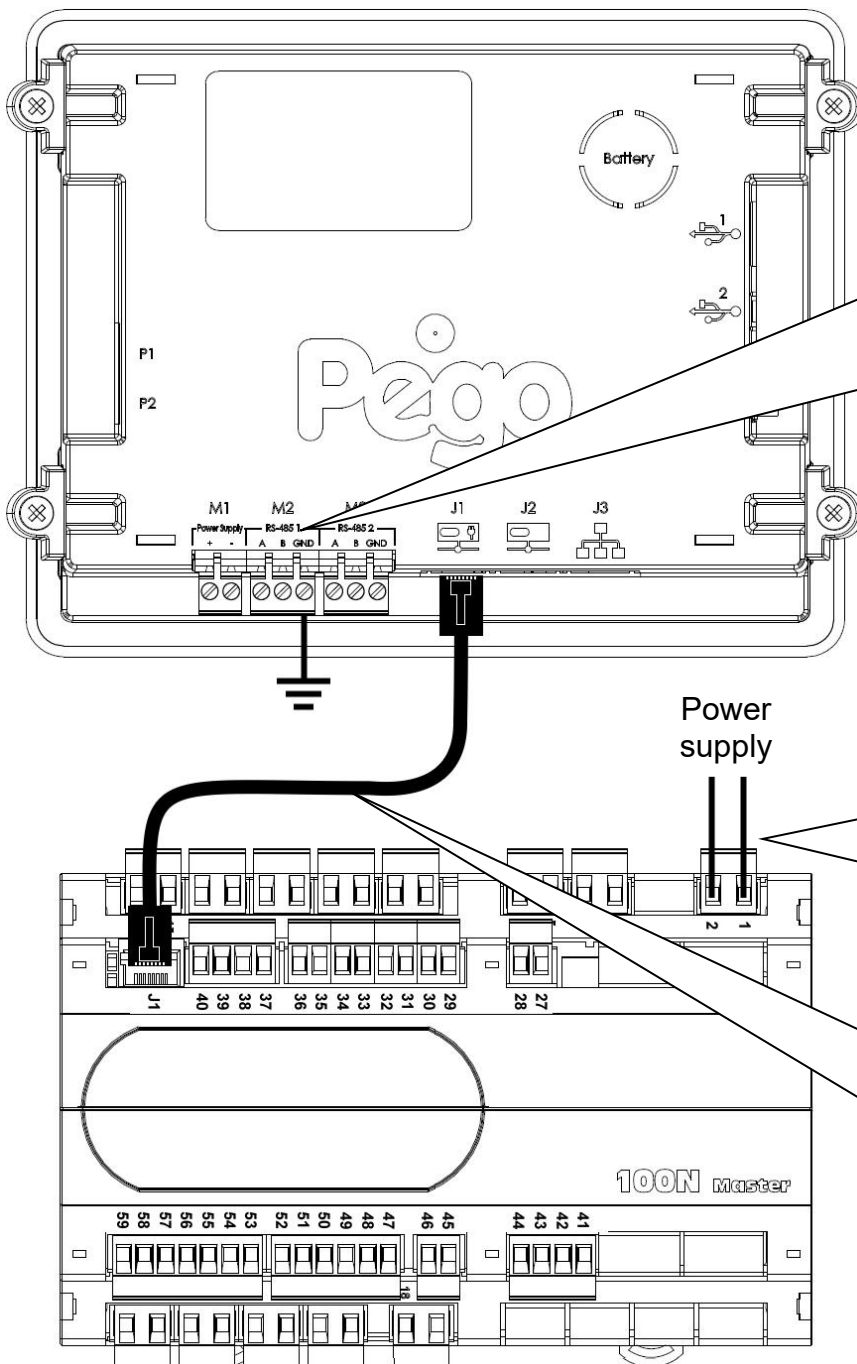
KAPITEL 3: ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE

Nachstehend sind die elektrischen Anschlüsse des Steuergeräts, nach Typen unterteilt, verzeichnet. Die Konfiguration der angeführten Ein- und Ausgänge ist jeweils die vorgegebene, kann jedoch je nach den eigenen Erfordernissen geändert werden. Die Verbindung zwischen Konsole und 100N MASTER3 hat zwei mögliche Varianten, je nach der Entfernung zwischen den beiden Komponenten.

3.1

SPEISUNG UND VERBINDUNG KONSOLE / 100N MASTER3

1) Verbindung zwischen Konsole und 100N MASTER3 mit abstand bis zu 10m:



Die Erdung an die GND-Klemme von M2 der Konsole anschließen (Funktionserdung). Dieser Anschluss trägt dazu bei, die Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das Steuersystem zu begrenzen. Die Erdung muss gemäß den anwendbaren Normen vorgenommen werden.

Die Stromversorgung an die Klemmen 1 und 2 des 100N MASTER3 anschließen.
Schaltnetzgerät:
115÷230Vac ±10% 50/60 Hz
Stromaufnahme: max. 20 VA

Das mitgelieferte Telefonkabel verwenden, indem man den 8-poligen Stecker an J1 in der Konsole und J1 im 100N MASTER3 verbindet (beinhaltet Kommunikation und Stromversorgung).

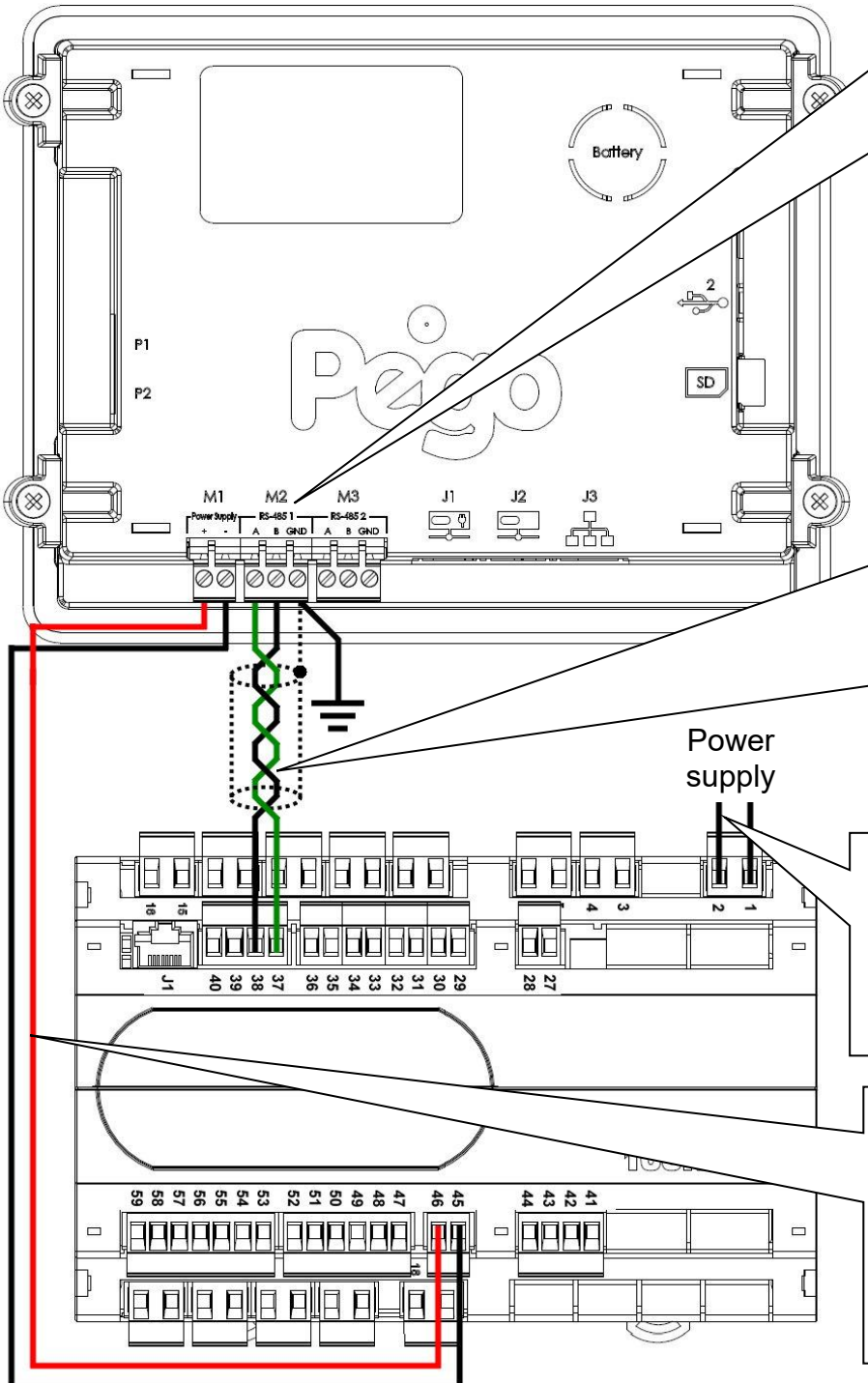
2) Verbindung zwischen Konsole und 100N MASTER3 mit abstand bis zu 500m:

Die Erdung an die GND-Klemme von M2 der Konsole anschließen (Funktionserdung). Dieser Anschluss trägt dazu bei, die Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das Steuersystem zu begrenzen. Die Erdung muss gemäß den anwendbaren Normen vorgenommen werden.

Die Klemme (A) von M2 der Konsole an die Klemme 37 des 100N-MASTER3 und die Klemme (B) von M2 der Konsole an die Klemme 38 des 100N-MASTER3 anschließen. Die Beflechtung des geschirmten Kabels an die GND-Klemme von M2 der Konsole anschließen. Ein zur Übertragung von RS485-Signalen geeignetes, paarverseiltes Kabel mit einem Mindestquerschnitt von $0,5\text{mm}^2$ verwenden (z.B. Belden 8762). Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.

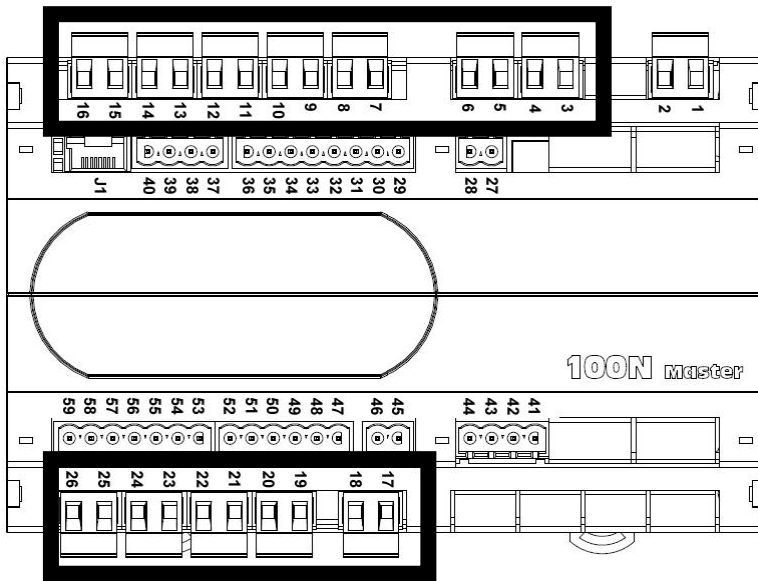
Die Stromversorgung an die Klemmen 1 und 2 des 100N MASTER3 anschließen.
Schaltnetzgerät:
 $115\div 230\text{Vac} \pm 10\%$ 50/60 Hz
Stromaufnahme: max. 20 VA

Die Klemme (-) von M1 der Konsole an die Klemme 45 des 100N-MASTER3 und die Klemme (+) von M1 der Konsole an die Klemme 46 des 100N-MASTER3 anschließen. Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.



3.2

VERBINDUNG DIGITALAUSGÄNGE AN 100N MASTER3



MÖGLICHE KONFIGURATIONEN DIGITALAUSGÄNGE DO1÷DO12

Zugriffsmenü:

Parameter > I/O konfigurieren >
Digitalausgänge

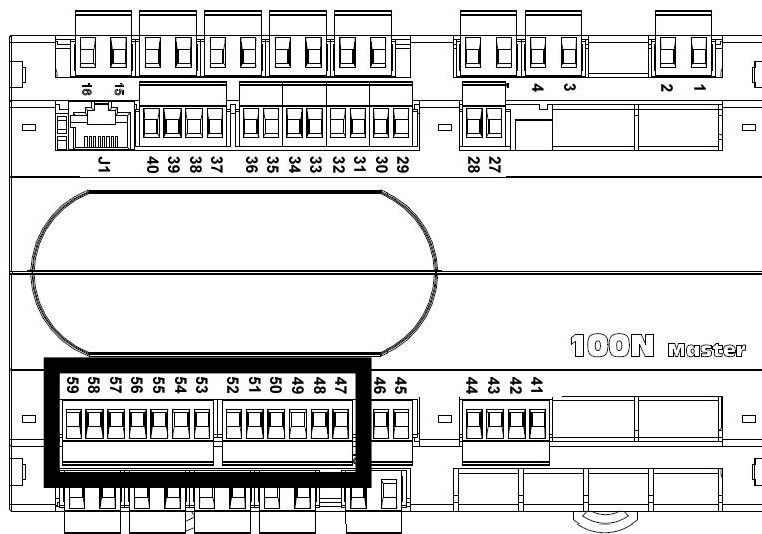
- 0 = Deaktiviert
- 1 = Wärme
- 2 = Kälte
- 3 = Hohe Gebläsedrehz.
- 4 = Niedrige Gebläsedrehz
- 5 = Befeuchten
- 6 = Entfeuchten
- 7 = Licht
- 8 = Luftaustausch
- 9 = Abtauen
- 10 = Rezeptende
- 11 = Ofenbetrieb-Vorverlegung
- 12 = Pump-down Magnetventil
- 13 = Türwiderstand
- 14 = Alarm (nur für DO12)

Positive Werte = NO-Kontakt
Negative Werte = NC-Kontakt

PIN KLEMMEN	ANALOGER EINGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN DIGITALAUSGÄNGE		EIGENSCHAFTEN RELAISAUSGÄNGE (spannungsfreie Kontakte)
3-4	DO1		2 = Kälte (NO-Kontakt)	Relè 30A 240V~ (AC1) 10A 240V~ (AC3) (2HP)
5-6	DO2		1 = Wärme (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
7-8	DO3		3 = Ventilatoren hohe Drehzahl (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
9-10	DO4		4 = Ventilatoren niedrige Drehzahl (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
11-12	DO5		5 = Befeuchten (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
13-14	DO6		6 = Entfeuchtung (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
15-16	DO7		7 = Licht (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
25-26	DO8		8 = Luftaustausch (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
23-24	DO9		11 = Ofenbetrieb-Vorverlegung (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
21-22	DO10		9 = Abtauung (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
19-20	DO11		10 = Rezeptende (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)
17-18	DO12		13 = Alarm (NO-Kontakt)	Relais 16A 240V~ (AC1) 3A 240V~ (AC3)

VERBINDUNG DIGITALEINGÄNGE AN 100N MASTER3

3.3



MÖGLICHE KONFIGURATIONEN DIGITALEINGÄNGE DI1÷DI12

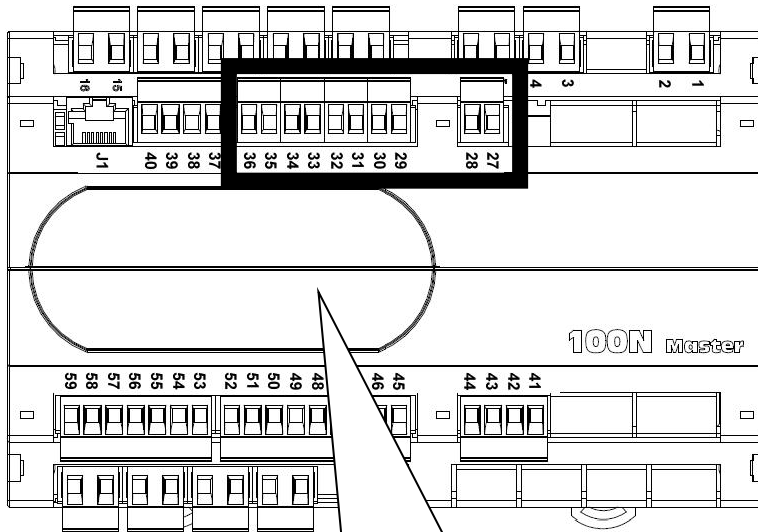
Zugriffsmenü:

Parameter > I/O konfigurieren > Digitaleingänge

- 0 = Deaktiviert
- 1 = Türkontaktschalter
- 2 = Alarm
- 3 = Standby
- 4 = Wärme deaktivieren
- 5 = Feuchtigkeit deaktiviere
- 6 = Verdichterschutz
- 7 = Alarm Befeuchter
- 8 = Gebläseschutz
- 9 = Allgemeiner Hinweis 1
- 10 = Allgemeiner Hinweis 2
- 11 = Allgemeiner Hinweis 3
- 12 = Hochdruck
- 13 = Niederdruck
- 14 = Türkontaktschalter schreibgeschützt

Positive Werte = NO-Kontakt
Negative Werte = NC-Kontakt

PIN KLEMMEN	ANALOGER EINGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN DIGITALEINGÄNGE (Spannungsfreie Kontakte verwenden)	
47-59	DI1		1 = Türkontaktschalter (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
48-59	DI2		2 = Alarm (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
49-59	DI3		3 = Ferngesteuertes Standby (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
50-59	DI4		4 = Heizbetrieb deaktivieren (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
51-59	DI5		5 = Feuchtigkeit deaktivieren (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
52-59	DI6		6 = Verdichterschutz (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
53-59	DI7		7 = Alarm Befeuchter (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
54-59	DI8		8 = Lüfterschutz (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
55-59	DI9		9 = Allgemeiner Hinweis 1 (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
56-59	DI10		10 = Allgemeiner Hinweis 2 (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
57-59	DI11		12 = Hochdruck (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)
58-59	DI12		13 = Niederdruck (Funktion nicht aktiv mit N.O.-Kontakt)

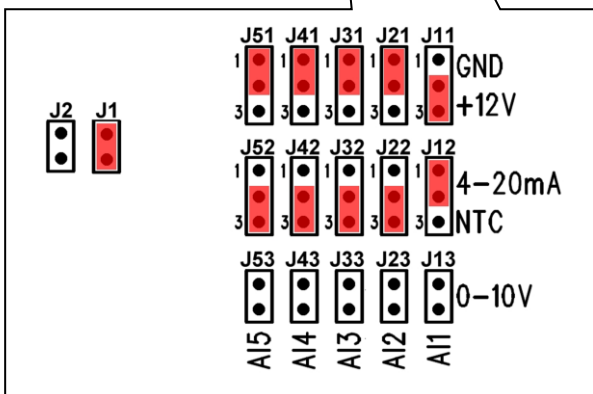


**MÖGLICHE KONFIGURATIONEN
ANALOGEINGÄNGE AI1 ÷ AI5**

Zugriffsmenü:

Parameter > I/O konfigurieren
> Analogeingänge

- 0 = Deaktiviert
- 1 = Raumtemperatur (NTC)
- 2 = Verdampfertemperatur (NTC)
- 3 = Raumfeuchtesonde (4-20mA)
- 4 = Heißwassertemperatur (NTC)
- 5 = Kaltwassertemperatur (NTC)



Die Wahl der gewünschten Funktion für jeden einzelnen Analogeingang erfolgt durch Konfiguration des entsprechenden Parameters im Menü „Parameter -> I/O konfigurieren --> Analogeingänge“ zusammen mit der richtigen Einstellung der Hardware-Konfigurationsbrücken, die sich am 100N MASTER3 unter der herausziehbaren Frontblende befinden (siehe nebenstehende Abbildung).

Im Einzelnen ist die Konfiguration folgende:

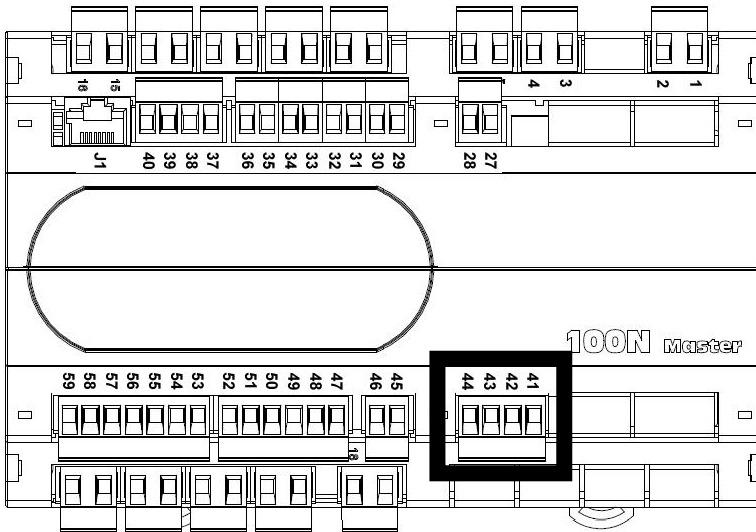
- Für NTC-Sonden: J*1=1-2, J*2=2-3, J*3=offen
- Für Sonden 4-20mA J*1=2-3, J*2=1-2, J*3=offen

*= Nummer des Analogeingangs

PIN KLEMMEN	BESCHREIB. KLEMMEN	ART DES SIGNALS	ANALOGEINGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN ANALOGAUSGÄNGE	STANDARD-EINSTELLUNGEN BRÜCKEN AN 100N-MASTER3
27	RH	4-20mA	AI1	3 = Raumfeuchtigkeitssonde	J11=2-3 J12=1-2 J13= offen
28	V+				
29		NTC	AI2	1 = Raumtemp.	J21=1-2 J22=2-3 J13= offen
30					
31		NTC	AI3	2 = Verdampfertemp.	J31=1-2 J32=2-3 J33= offen
32					
33		NTC	AI4	0 = Deaktiviert	J41=1-2 J42=2-3 J43= offen
34					
35		NTC	AI5	0 = Deaktiviert	J51=1-2 J52=2-3 J53= offen
36					

ANSCHLUSS ANALOGAUSGÄNGE AN 100N MASTER3

3.5



MÖGLICHE KONFIGURATIONEN ANALOGAUSGÄNGE AO1÷ AO3

Zugriffsmenü:

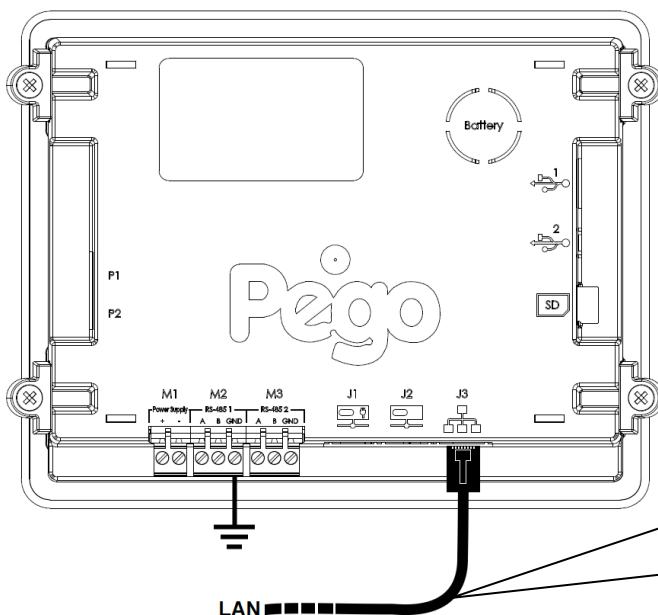
Parameter>I/O konfigurieren
>Analogausgänge

- 0 = Deaktiviert
- 1 = Geschwindigkeit Verdampfergebläse
- 2 = Luftbefeuchter
- 3 = Kaltwasser-Regulierung
- 4 = Heißwasser-Regulierung

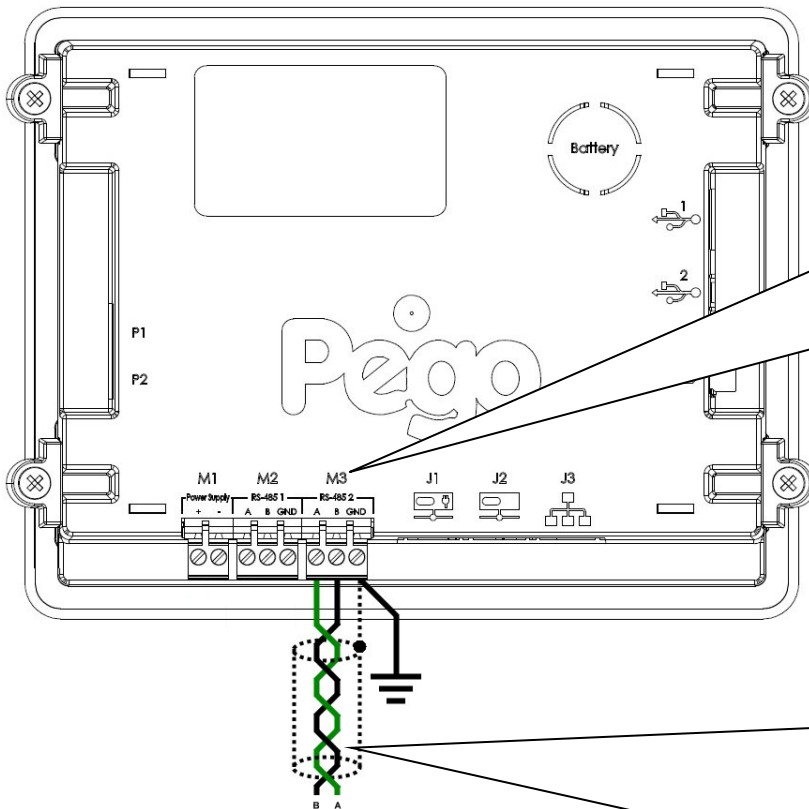
PIN KLEMMEN	BESCHREIB. KLEMMEN	ART DES SIGNALS	ANALOGER AUSGANG	STANDARD-EINSTELLUNGEN ANALOGAUSGÄNGE
41	Ref.	0-10V	AO1	1 = Geschwindigkeit Verdampfergebläse
44	Gnd			
42	Ref.	0-10V	AO2	0 = Deaktiviert
44	Gnd			
43	Ref.	0-10V	AO3	0 = Deaktiviert
44	Gnd			

ETHERNET-VERBINDUNG AN VISION TOUCH

3.6



Verbinden Sie das Ethernet-Kabel mit dem RJ45-Stecker mit dem Eingang J3 der Konsole Vision Touch. Verbinden Sie das andere Ende des Kabels mit dem vorhandenen LAN-Netzwerk oder PC.

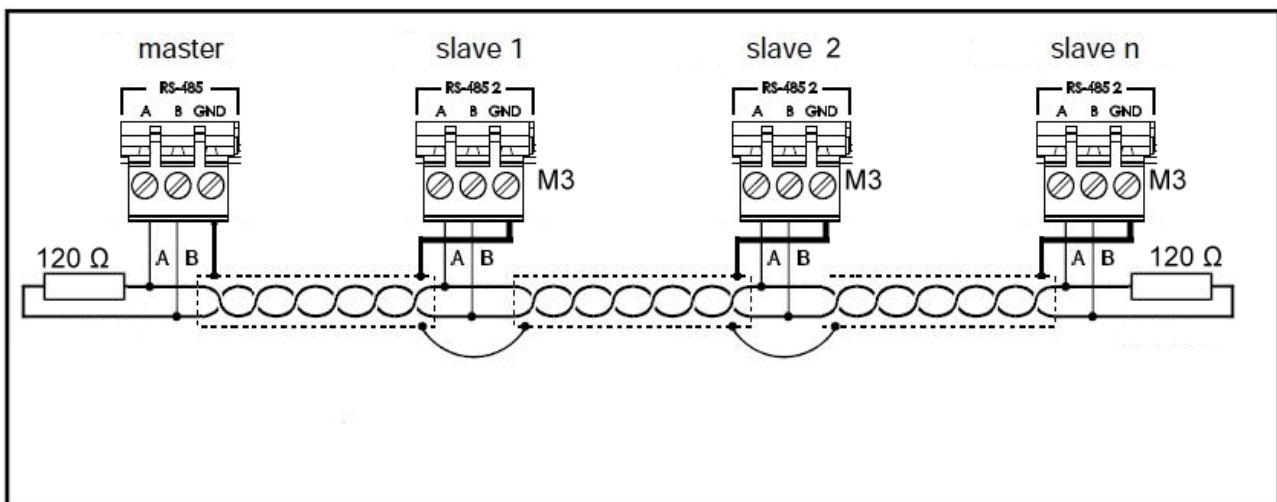


Die Erde an die GND-Klemme von M3 der Konsole anschließen (Funktionserdung). Dieser Anschluss trägt dazu bei, die Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das Steuersystem zu begrenzen. Die Erdung muss gemäß den anwendbaren Normen vorgenommen werden.

Die Klemme (A) von M3 der Konsole an das Signal A der Modbus-Leitung und die Klemme (B) von M3 der Konsole an das Signal B der Modbus-Leitung anschließen. Die Beflechtung des geschirmten Kabels an die GND-Klemme von M3 der Konsole anschließen. Ein zur Übertragung von RS485-Signalen geeignetes, paarverseiltes Kabel mit einem Mindestquerschnitt von 0,5mm² verwenden (z.B. Belden 8762). Die Kopplung mit Leistungskabeln vermeiden.

1) Beispiel für eine Verbindung von Konsole und Modbus-Leitung:

Es wird empfohlen, einen Widerstand von 120Ω zwischen A und B am Anfang und am Ende der Leitung anzuschließen, falls Kommunikationsprobleme auftreten. Für einen korrekten Betrieb muss der MASTER über eine polarisierte RS485 verfügen.



KAPITEL 4: EINSCHALTEN

ERSTES EINSCHALTEN

4.1

Beim erstmaligen Einschalten werden die Seiten „Sprachauswahl“ und „Einstellung von Datum und Uhrzeit“ des Systems angezeigt, um dem Benutzer die Inbetriebnahme der Steuerung zu erleichtern. Diese Einstellungen können auch später über die Menüpunkte „Sprache“ und „Datum und Uhrzeit“ im Menü „Parameter“ geändert werden.

The first screenshot shows the language selection screen with six flags: Italian, British, Russian, French, German, and Spanish. A green 'Confirm' button is at the bottom. A red arrow points from the German flag to the 'Confirm' button.

The second screenshot shows the 'Date/time setup' screen. It has a clock icon, a calendar icon showing '25', and a numeric keypad. The time is set to 10:03. A red arrow points from the '3' in the time display to the 'Confirm' button. Below the keypad, there is a checkbox for 'Summer/winter time change' which is checked, and a green 'Confirm' button.

Die Sprache über die Schaltflächen einstellen.

Die ausgeführten Einstellungen mit der Taste der Bestätigung bestätigen.

Datum und Uhrzeit werden eingestellt, indem man mit einem Finger auf den Zahlen von oben nach unten (oder umgekehrt) streicht.

Die ausgeführten Einstellungen mit der Taste der Bestätigung bestätigen.

Automatische Umstellung auf Sommerzeit

Bei jedem Einschalten der Steuerung wird ein Popup-Fenster geöffnet, welches Datum und Uhrzeit des Starts anzeigt und eine Bestätigung des Benutzers durch das Drücken der Taste „OK“ erfordert.

Auf diese Weise kann ein eventuell aufgetretener Stromausfall erkannt werden.



Das Startereignis wird auch im Menü "Alarmer" gespeichert, damit diese Information im Laufe der Zeit überprüft werden kann.



KAPITEL 5: BENUTZEROBERFLÄCHE

Dieser Abschnitt erläutert die Funktionen und Betriebsweisen des Displays, der Kontrollleuchten und der Schaltflächen, aus denen die Benutzerschnittstelle des VISION TOUCH PAN besteht, und die somit die Grundlage für die korrekte Programmierung und Konfiguration der Steuerung bilden.

FUNKTIONSBEREICHE KONSOLE

5.1

Das Display ist in 3 Bereiche unterteilt:

- **Hauptdisplay:** Zeigt auf interaktive Weise die verschiedenen Home-Seiten und Menüpunkte an.
- **Statusleiste:** Sie ist in 3 Bereiche unterteilt und visualisiert die folgenden Daten:
 - links: Ausführungszustand und Name des laufenden Programms.
 - zentral: Beschreibung der derzeitigen Anzeige des Hauptdisplays.
 - rechts: aktuelles Datum und aktuelle Uhrzeit, Anwesenheit von USB-Stick, oder Zugriff als Installateur
- **Buttonleiste:** visualisiert die hauptsächlichen Funktionstasten und ihren Zustand.

Unten in der Mitte gibt es zwei Kontroll-LEDs:

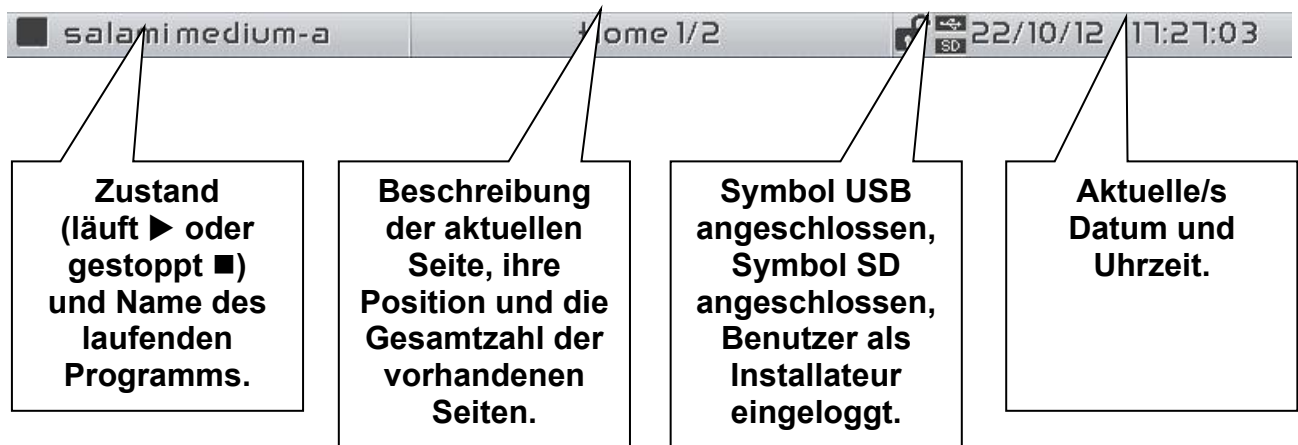
Grüne Led: Blinkend = Steuergerät in Standby / Fest aufleuchtend = Gespeistes Steuergerät.

Rote Led: Blinkend = Steuergerät in Alarmzustand.



In der Sektion des Hauptdisplays werden je nach der Position, in der man sich befindet (z.B. Home, Konfiguration, Phase), die Seiten zu Arbeit und Einstellung angezeigt. Die detaillierte Beschreibung der verschiedenen Seiten wird später in diesem Handbuch vorgenommen.

Die Statusleiste befindet sich im unteren Teil des Displays (oberhalb der Buttonleiste, falls vorhanden). Hier werden einige wichtige Informationen über den Zustand des Geräts angezeigt, wie der Name des gerade verwendeten Rezeptes und die Beschreibung der gerade angezeigten Seite. Sie ist immer vorhanden, mit Ausnahme einiger seltener Fälle, in denen sie vorübergehend versteckt wird, um die Anzeigefläche voll auszunutzen.



Die Buttonleiste befindet sich im unteren Teil des Displays und zeigt die wesentlichen Schaltflächen für den Betrieb und deren Zustand an. Sie ist immer vorhanden, mit Ausnahme einiger seltener Fälle, in denen sie vorübergehend versteckt wird, um die Anzeigefläche voll auszunutzen.



Die Schaltflächen können verschiedene Formen haben, sie bestehen aber immer aus einem Symbol, einer sprachlichen Beschreibung und einer Farbe, die ihren Zustand anzeigt.

Im Detail hat der Farbcode der Schaltflächen diese Bedeutungen:



BLAU:
Schaltfläche aktivierbar



GRAU:
Schaltfläche nicht aktiv (deaktiviert)



GRÜN:
Funktion der Schaltfläche aktiviert oder Schaltfläche zur Bestätigung



GELB:
Schaltfläche zum Abbruch



ROT:
Zeigt einen Alarm an oder Schaltfläche zum Löschen von Dateien



ORANGE:
Zeit einen Alarm an, der nicht mehr vorliegt, aber noch bestätigt werden muss

Einige Schaltflächen sehen eine Verzögerung bei der Aktivierung vor, damit keine versehentlichen Befehle gegeben werden (siehe z.B. das Standby). Bei ihrem Druck wird der progressive Farbwechsel bis zur Aktivierung ihrer Funktion visualisiert.

Beschreibung der Schaltflächen in der Buttonleiste:



ZURÜCK:

Innerhalb eines Menüs oder einer Ebene: Kehrt zur vorigen Ebene bzw. dem vorigen Menü zurück.

Auf einer HOME-Seite: Kehrt zur vorigen Home-Seite zurück.

Wenn sie mehr als 3 Sekunden lang gedrückt wird: Kehrt zur Seite HOME1 zurück.



PARAMETER: Führt den Zugang zum Menü zur Einstellung der Parameter aus.



ALARME: Führt den Zugang zum Menü des Alarmprotokoll aus.

Rot : Es liegt ein Alarm vor.

Orangefarben : Der Alarm besteht nicht mehr, ist aber zu erfassen.

Blau : Kein Alarm vorhanden oder zu bestätigen.

Falls das Menü Alarmspeicher nur bereits bestätigte Alarme enthält (in Schwarz dargestellt), wird in dieser Schaltfläche ein Papierkorb angezeigt, mit dem der gesamte Alarmspeicher gelöscht werden kann.



HELP: Führt den Zugang zur Seite Help aus, die alle Informationen bezüglich dem Hersteller / Installateur des Geräts enthält. Die auf dieser Seite angegebenen Daten können von einem als Installateur angemeldeten Benutzer geändert werden.



MANUELLER LUFTAUSTAUSCH: Aktiviert einen manuellen Luftaustausch oder deaktiviert einen laufenden automatischen oder manuellen Luftaustausch. (verzögerte Aktivierung).

Grün : Luftaustausch aktiv.

Blau : Luftaustausch nicht aktiv.



MANUELLES ABTAUEN: Aktiviert eine manuelle Abtauung oder deaktiviert eine laufende automatische oder manuelle Abtauung. (verzögerte Aktivierung).

Grün : Abtauung aktiv.

Blau : Abtauung nicht aktiv.



SCHALTFLÄCHE MANUELLE ZELLENBELEUCHTUNG: Aktiviert/deaktiviert manuell die Zellenbeleuchtung.

Grün : Licht an.

Blau : Licht aus.

Lampen-Symbol blinkt: Zeigt die erzwungene Aktivierung der Beleuchtung über Digitaleingang des Kontaktschalters für geöffnete Tür an. Wenn der Digitaleingang das Signal für geöffnete Tür empfängt, sind die manuellen Schaltflächen für Zellenbeleuchtung, Abtauen, Erholungsphase und Luftzirkulation deaktiviert.



SCHALTFLÄCHE STANDBY: Aktiviert/deaktiviert den Zustand von Standby (verzögerte Aktivierung).

Grün : Standby aktiv (Anlage OFF).

Blau : Standby nicht aktiv (Anlage ON).

Während des Standbys setzt das laufende Programm die Berechnung der verbleibenden Zeit fort.



TASTE MANAGER ZU PROGRAMMVERWALTUNG:

(In der erweiterten Buttonleiste).

Nach dem Drücken öffnet sich die Bildschirmseite zur Programmverwaltung, die deren Importieren oder Exportieren auf USB oder SD ermöglicht.



DATENLOGGER-PROGRAMME EXPORTIEREN:

(In der erweiterten Buttonleiste).

Nach dem Drücken der Taste wird eine CSV-Datei mit dem Verlauf der ausgeführten Programme auf den USB-Stick exportiert.



ÖFFNUNGSKNOPF ERWEITERTEN BUTTONLEISTE:

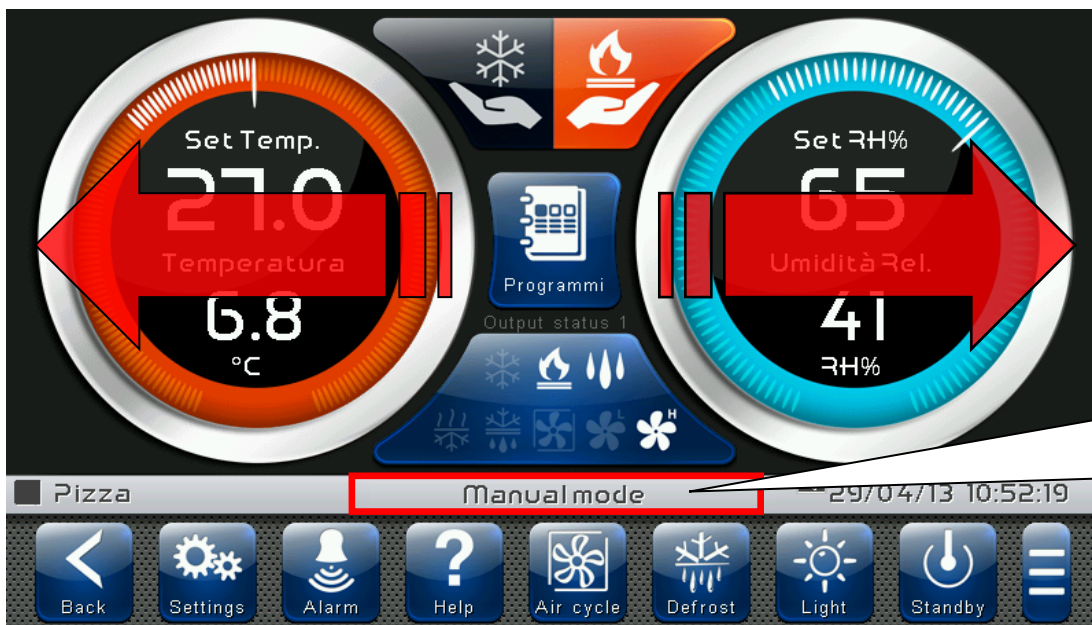
Öffnen oder schließen der erweiterten Buttonleiste die ermöglicht den Zugriff auf zusätzliche Tasten.

Neben dem normalen Tastendruck unterstützt das Vision Touch auf einigen Seiten auch Gesten, die eine natürlichere und damit leichtere Bedienung ermöglichen.

Home-Seite ändern: Auf einer Home-Seite mit einem Finger nach links bzw. rechts streichen, um von einer Home-Seite zur nächsten bzw. vorigen zu wechseln.

Anmerkung: Es ist auch möglich, durch den Druck der Taste Back unter den Home-Seiten zu wechseln.

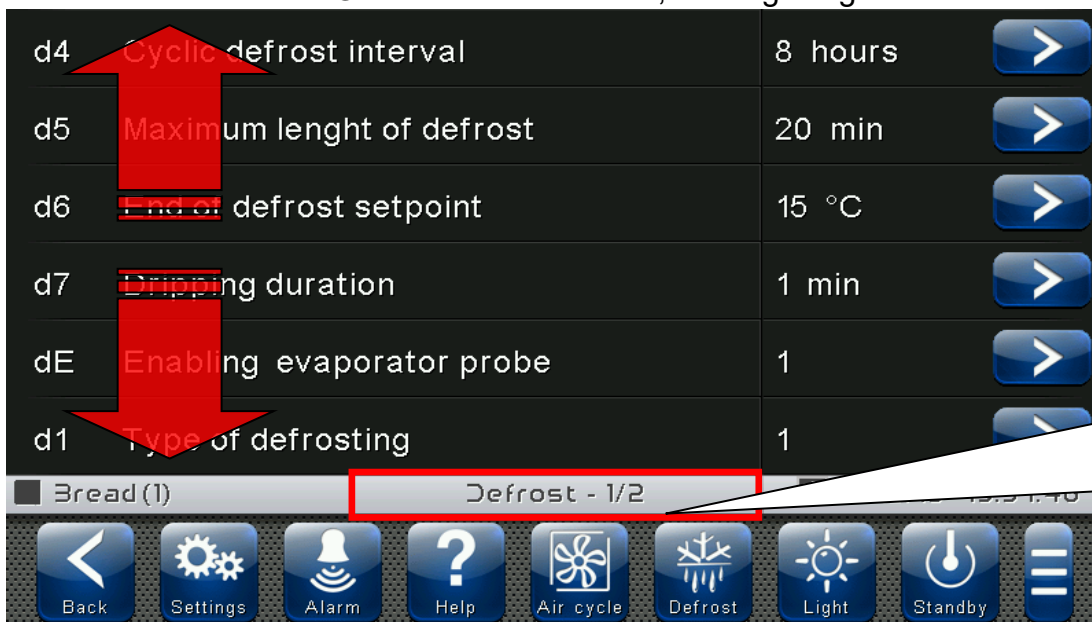
In der Mitte der Statusleiste findet man die Beschreibung der gerade angezeigten Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der Seiten, die angezeigt werden können (1/2 bedeutet z.B., dass Seite 1 von 2 vorhandenen Seiten angezeigt wird).



Beschreibung der aktuellen Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der vorhandenen Seiten.

Seitenwechsel bei einer Tabelle oder Parameterliste: Mit einem Finger nach oben bzw. unten streichen, um auf die nächste bzw. vorige Datenseite überzugehen.

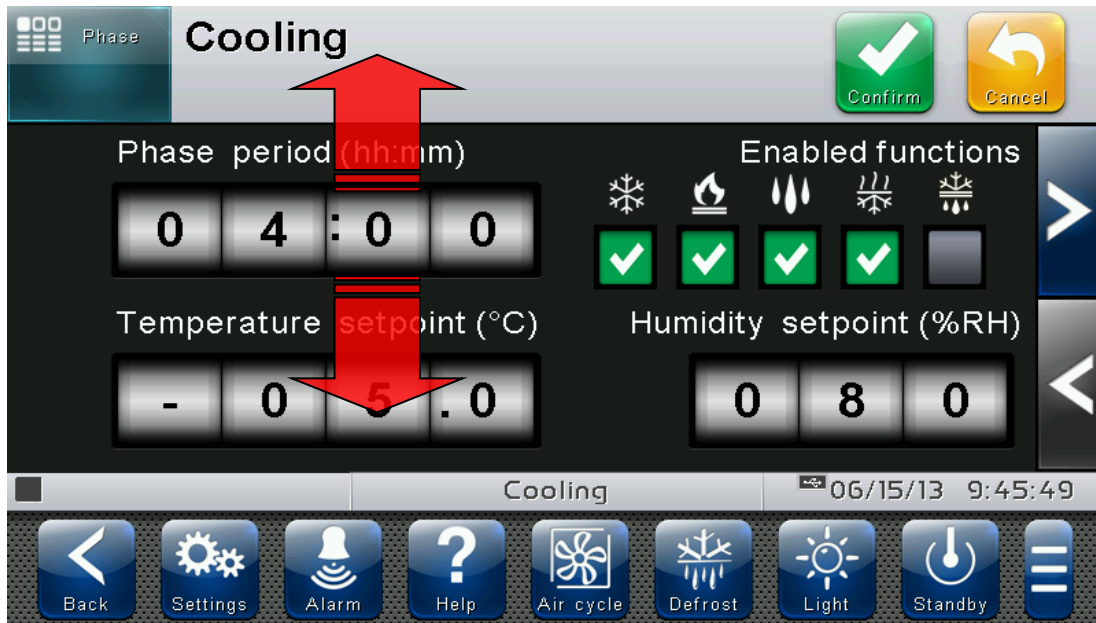
In der Mitte der Statusleiste findet man die Beschreibung der gerade angezeigten Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der Seiten, die angezeigt werden können.



Beschreibung der aktuellen Seite, ihre Position und die Gesamtzahl der vorhandenen Seiten.

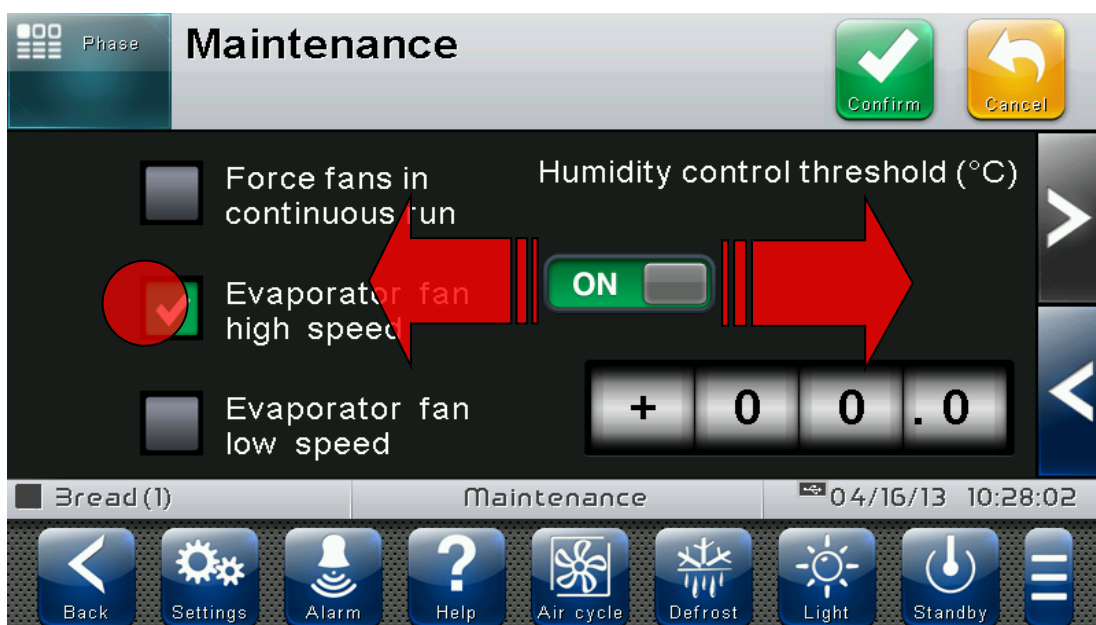
Änderung der Parameter über Drehrädchen: Auf einem Drehrädchen mit dem Finger nach oben oder unten streichen, um den entsprechenden Wert zu ändern. (Empfehlung: Mit dem Finger von der Außenseite des Drehrädchens ausgehend streichen und dieses dabei vollständig überqueren).

Falls der Wert, der einzustellen versucht wird, unzulässig ist bzw. nicht im Bereich der PARAMETER selbst liegt, wird der Hintergrund des Drehrädchens für einen Moment rot, um anzuzeigen, dass der Vorgang unzulässig ist.

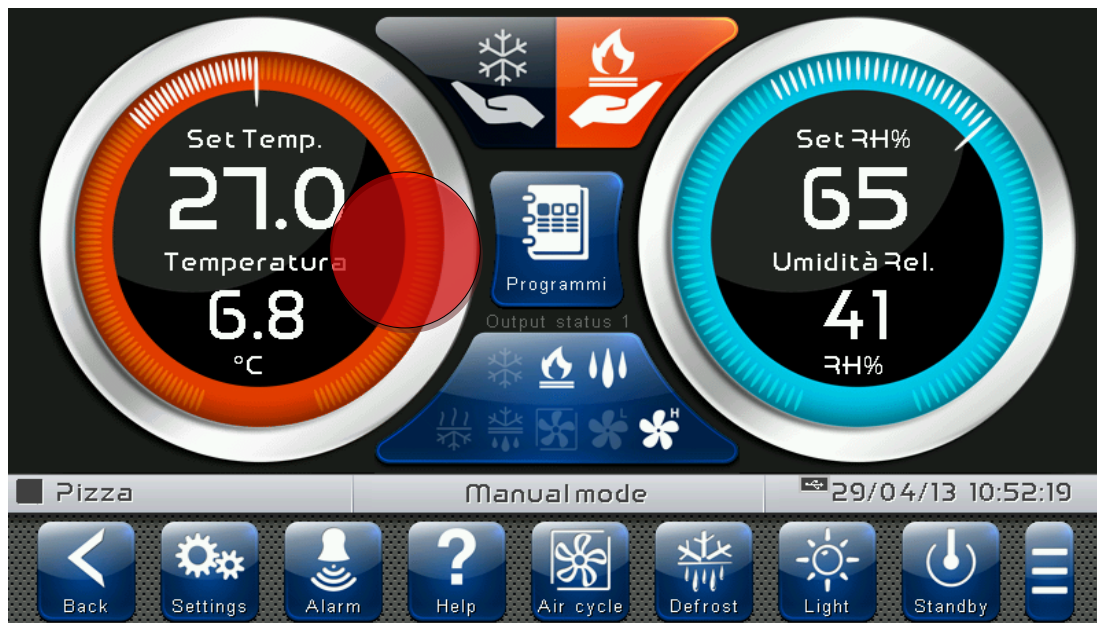


Änderung der Parameter über Schalter: Mit dem Finger nach rechts oder links streichen, um einen Schalter ein- oder auszuschalten.

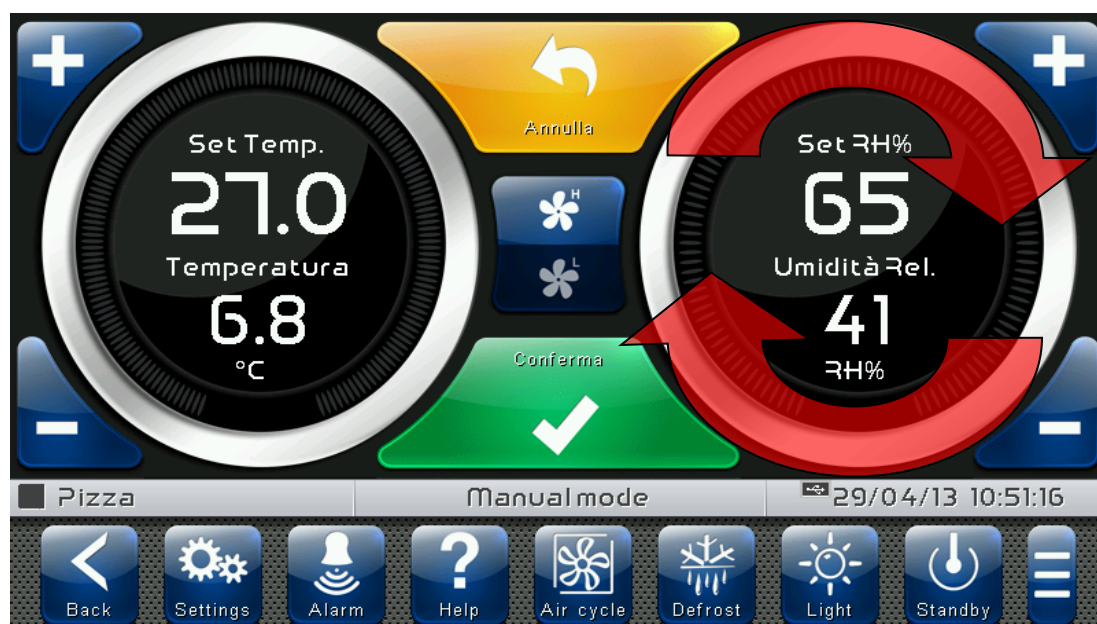
Parameterwahl mit Flag: Das Flag drücken, um dessen Zustand zu ändern oder eine der möglichen Optionen zu wählen.



Modus “Änderung” auf den aktuellen Seiten Handbetrieb und Setpoint: Auf einer der Home-Seiten den Bildschirm außerhalb der Schaltflächen länger als drei Sekunden lang berühren, um in den Bearbeitungsmodus für diese Seite zu wechseln. Um diesen Modus zu verlassen, die Schaltfläche „Back“ drücken oder warten, bis er nach einer Minute Inaktivität automatisch beendet wird.



Bearbeitung auf den aktuellen Seiten Handbetrieb und Setpoint, Änderung des Setpoints mit Wheel: Im Bearbeitungsmodus der Seite Home 1 kann der derzeit verwendete Setpoint für Luftfeuchtigkeit und Temperatur geändert werden. Die Änderungen sind provisorisch und ändern das voreingestellte Programm nicht. Das Wheel im Uhrzeigersinn drehen, um den Wert des zu ändernden Setpoints zu erhöhen, bzw. im Gegenuhrzeigersinn, um ihn zu senken. Alternativ dazu können auch die Schaltflächen Plus und Minus benutzt werden. Anschließend die neuen Werte mit der grünen Schaltfläche bestätigen.

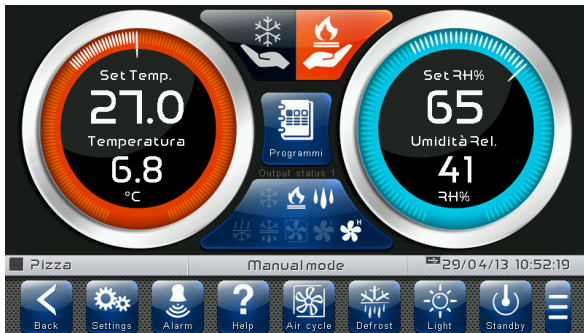


KAPITEL 6: HOME-SEITEN

Die „Home“-Seiten bilden die wichtigste Schnittstelle der Steuerung. Von hier aus kann der Zugriff auf die am häufigsten benötigten Funktionen erfolgen. Im Detail ist die Unterteilung wie folgt:

HANDBETRIEB (IN HEIZ- UND KÜHLBETRIEB)

Visualisierung/Änderung des Setpoints für Temperatur und Feuchtigkeit, Änderung der Lüftergeschwindigkeit, Wahl des Handbetriebs.



AUTOMATISCHE PROGRAMME

Gesamte Verwaltung der Programme (Rezepte): Visualisierung, Erstellung, Änderung, Löschen und Laden.



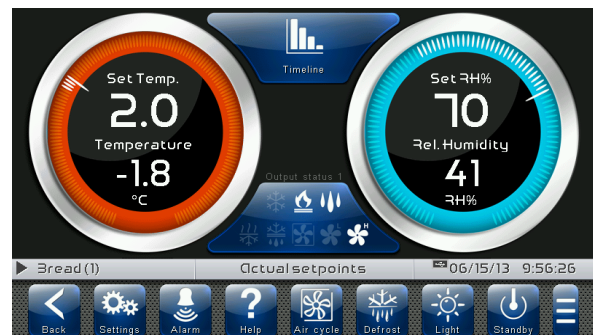
LAUFENDES PROGRAMM (GRAFIK)

Visualisierung des Programmfortschritts, Änderung des Setpoints für Temperatur und Feuchtigkeit, Visualisierung der kompletten Konfiguration des laufenden Programms.



LAUFENDES PROGRAMM (SETPOINT)

Visualisierung/Änderung des Setpoints für Temperatur und Feuchtigkeit und Änderung der Lüftergeschwindigkeit der laufenden Phase.

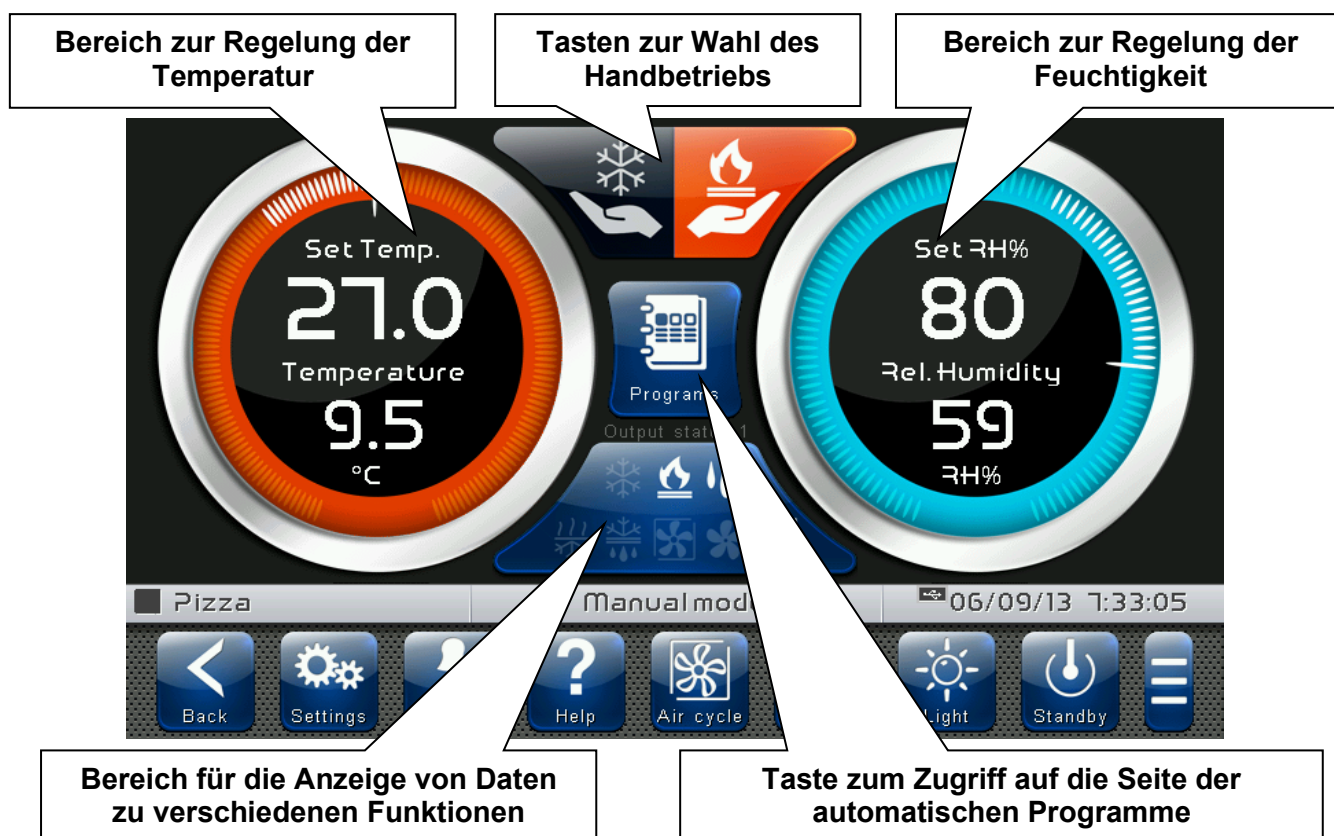


HANDBETRIEB – Wahl des Handbetriebs, Verwaltung Temperatur/Feuchtigkeit **6.1**

Die Seite "HANDBETRIEB" ermöglicht die Auswahl des zu verwendenden Handbetriebs (Heiz-/Kühlbetrieb), die Anzeige und Änderung der Temperatur- und Luftfeuchtigkeitseinstellungen, den Zugriff auf die Seite "Rezepte" über die Taste "Programm wählen".

Wenn man sich im Anzeigemodus befindet, ist die Seite in 4 Hauptsektionen untergliedert:

- **Tasten zur Wahl des Handbetriebs.**
- **Bereich zur Temperaturregelung.**
- **Bereich zur Feuchtigkeitsregelung.**
- **Bereich für die Anzeige von Daten zu verschiedenen Funktionen.**
- **Taste zum Zugriff auf die Seite der automatischen Programme.**

**Tasten zur Wahl des Handbetriebs:****Manueller Kühlbetrieb.** (Taste zur verzögerten Aktivierung).

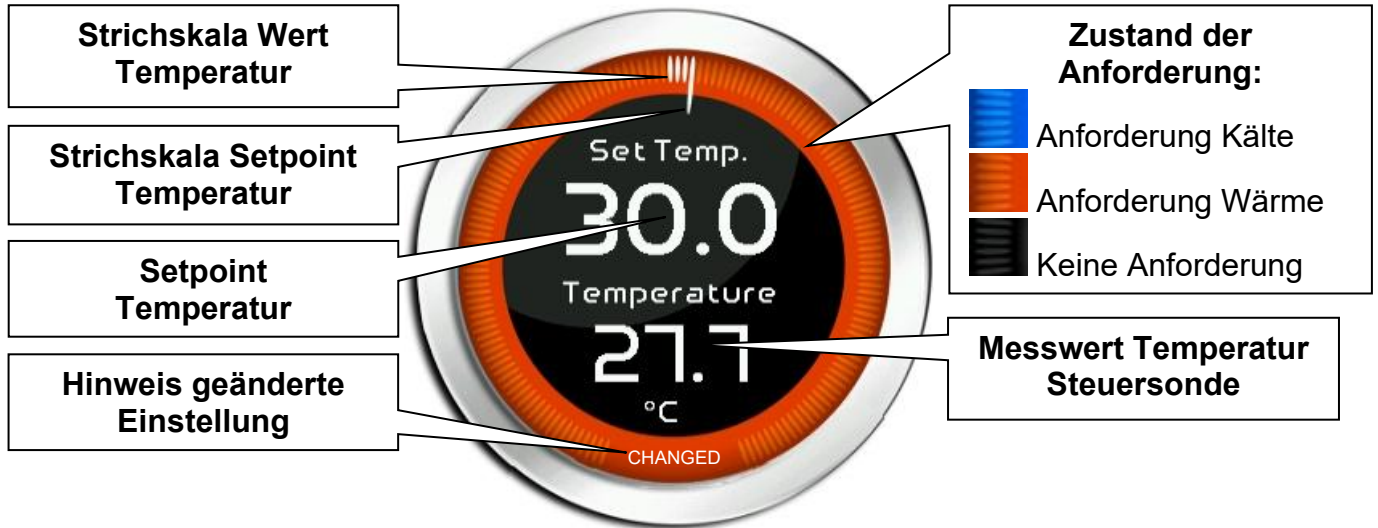
Mit der Aktivierung dieses Modus wird zu Beginn der in der PARAMETER StF eingestellte Temperatursollwert geladen. Je nach eingestellter Temperatur wird nur der Aufruf zum Kühlbetrieb verwaltet, die programmierten Abtauzyklen werden, falls konfiguriert, über Parameter ausgeführt. In diesem Modus wird weder die Steuerung der Feuchtigkeit noch der Aufruf zum Heizbetrieb verwaltet.

**Manueller Heizbetrieb.** (Taste zur verzögerten Aktivierung).

Mit der Aktivierung dieses Modus wird zu Beginn die in den PARAMETER StF und SUC eingestellten Temperatur- und Feuchtigkeitssollwerte geladen. Je nach den eingestellten Temperaturen werden die Aufrufe zu Heiz-/Kühlbetrieb verwaltet und je nach der eingestellten Feuchtigkeit die Aufrufe zu Befeuchten/Entfeuchten verwaltet. Die Abtauzyklen werden nicht verwaltet.

Bereich zur Temperaturregelung: Visualisiert alles, was die Temperaturregelung betrifft, insbesondere:

- Den Temperatursollwert (kann durch 3 Sekunden langes Drücken auf den Bereich geändert werden).
- Die von der Steuersonde gemessene Temperatur.
- Den Zustand der Anforderung (Kälte / Wärme / keine Anforderung).



Bereich zur Feuchtigkeitsregelung: Visualisiert alles, was die Feuchtigkeitsregelung betrifft, insbesondere:

- Den Feuchtigkeits Sollwert (kann durch 3 Sekunden langes Drücken auf den Bereich geändert werden).
- Die von der Steuersonde gemessene Feuchtigkeit.
- Den Zustand des Aufrufs (Befeuchten / Entfeuchten / Kein Aufruf).



Bereich für die Anzeige von Daten zu verschiedenen Funktionen: bei seiner Berührung wechselt die Datenanzeige zyklisch. Im Folgenden werden die verschiedenen Anzeigen und ihre Bedeutungen erläutert.

Anmerkung: Einige Daten werden nur visualisiert, wenn die bezügliche Funktion in den Konfigurationsparametern freigegeben ist.

ZUSTAND DER DIGITALAUSGÄNGE 1 (immer sichtbar)



Kälte
Blinken = Wartezeit



Wärme



Befeuchten



Entfeuchten
separat



Entfeuchten
im Warmbetrieb



Entfeuchten
im Kaltbetrieb



Abtauen
Blinken = Tropf.



Ventilatoren
langsame Drehzahl
Blinken = Wartezeit



Ventilatoren
hohe Drehzahl
Blinken = Wartezeit



Ventilatoren
mit 0-10V-Ausgang
Blinken = Wartezeit

ZUSTAND DER DIGITALAUSGÄNGE 2 (immer sichtbar)



Licht
Blinken =
Türkontaktschalter



Standby

ZUSTAND DER DIGITALEINGÄNGE 1 (immer sichtbar)



Remote
Deaktivierung
Heizung
ferngesteuert



Remote
Deaktivierung
Feuchtigkeit
ferngesteuert



Remote
Standby
ferngesteuert



Allgemeiner Alarm
ferngesteuert



Verdichterschutz



Alarm Befeuchter



Türkontaktschalter



Gebläseschutz

ZUSTAND DER DIGITALEINGÄNGE 2 (immer sichtbar)



Allgemeiner Hinweis 1



Allgemeiner Hinweis 2



Allgemeiner Hinweis 3

MESSUNG TEMPERATURS. VERDAMPFER / WERT % LUFTBEFEUCHTER 0-10V (sichtbar, wenn freigeschaltet)



Verdampfersonde:

Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Abtauen > dE Verdampfersonde freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.

Wert % Luftbefeuchter 0-10V:

Dieser Bereich wird nur visualisiert, wenn der Analogausgang 0-10V Luftbefeuchter konfiguriert ist.

**MESSWERT TEMP. SONDE
KALTWASSER**

(sichtbar, wenn freigeschaltet)



Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Kaltwassersteuerung > ECv Kaltwassersteuerung freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden

**MESSWERT TEMP. SONDE
HEISSWASSER**

(sichtbar, wenn freigeschaltet)



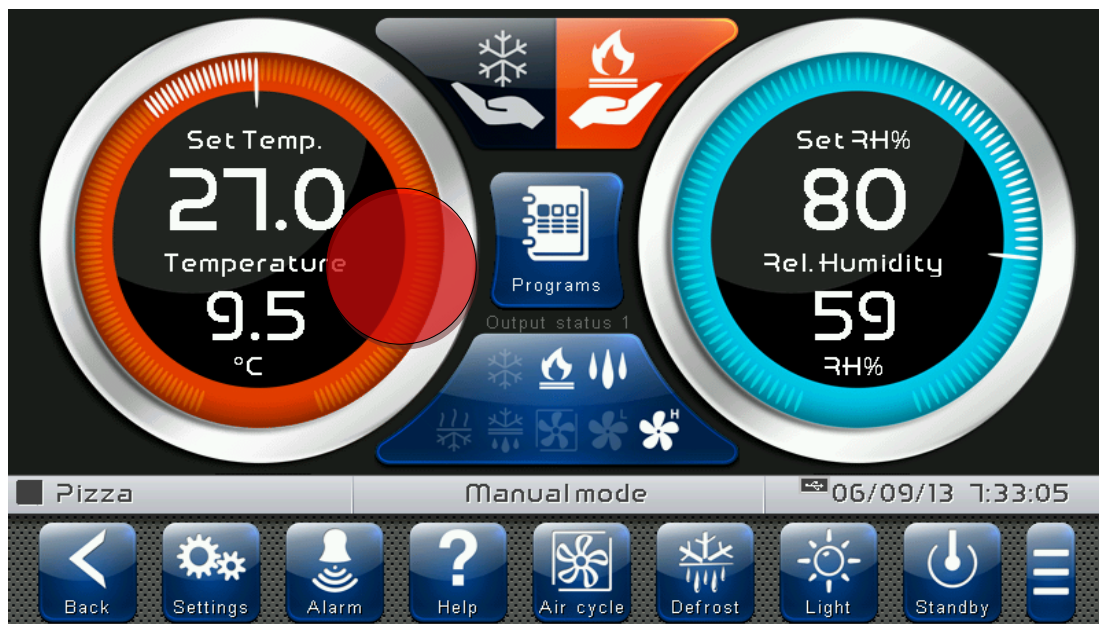
Dieser Bereich wird nur angezeigt, wenn die Größe „Parameter > Abtauen > EHv Heißwassersteuerung freischalten = 1“ und der entsprechende Analogeingang eingestellt wurden.

HANDBETRIEB – Änderung Setpoint von Temperatur/Feuchtigkeit, manuelle Lüftergeschwindigkeit

6.2

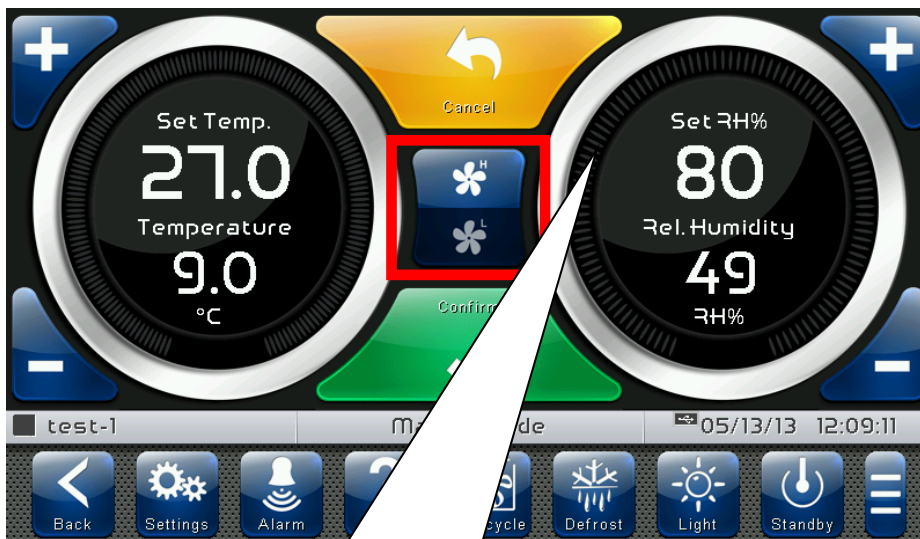
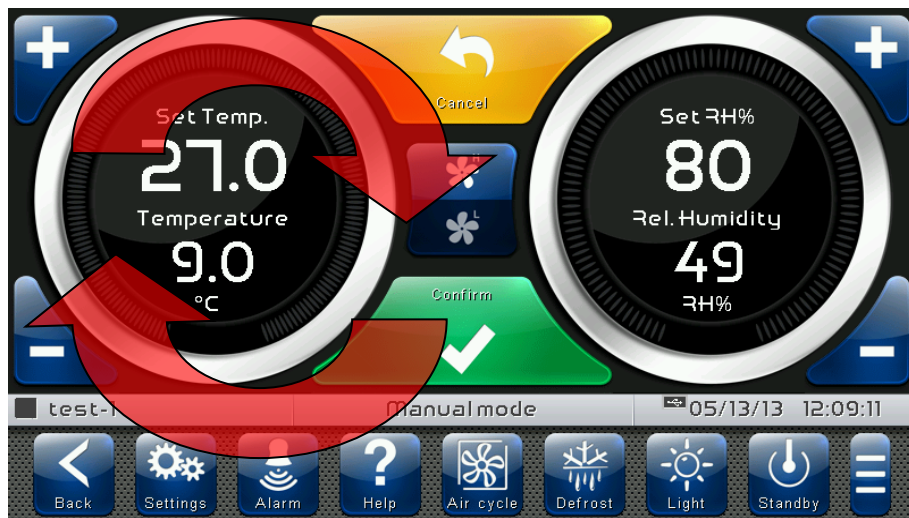
Modus “Änderung Setpoint” auf der Seite HANDBETRIEB:

Den Bildschirm auf einem der Steuerfelder (Temperatur oder Feuchtigkeit) länger als drei Sekunden berühren.



Im Bearbeitungsmodus können die aktuell verwendeten Sollwerte für Feuchtigkeit und Temperatur geändert werden, indem das Wheel im Uhrzeigersinn zum Erhöhen des Wertes oder gegen den Uhrzeigersinn zum Senken des Wertes des zu ändernden Sollwerts gedreht wird. Alternativ dazu können auch die Schaltflächen Plus und Minus benutzt werden. Außerdem kann die Lüftergeschwindigkeit über die Tasten in der Mitte des Bildschirms geändert werden. Anschließend die neuen Werte mit der grünen Schaltfläche bestätigen oder “Abbrechen” drücken, um zum Anzeigebildschirm zurückzukehren.

Um diesen Modus zu verlassen, ist es auch möglich, die Taste „Back“ zu drücken oder zu warten, bis er nach einer Minute Inaktivität automatisch beendet wird.



Wahltasten Geschwindigkeit Verdampferlüfter

Wahltasten Geschwindigkeit Verdampferlüfter:



Hohe Geschwindigkeit Verdampferlüfter.



Niedrige Geschwindigkeit Verdampferlüfter.



0-10V Ausgang Verdampferlüfter.

Diese Taste wird nur visualisiert, wenn der Parameter EFa = 1. '+' oder '-' drücken, um die Geschwindigkeit der Verdampferlüfter zu erhöhen oder zu verringern.

6.3 AUTOMATISCHE PROGRAMME – Visualisierung, Erstellung, Start, Änderung.

Taste zum Zugriff auf die Seite zur Visualisierung der automatischen Programme:



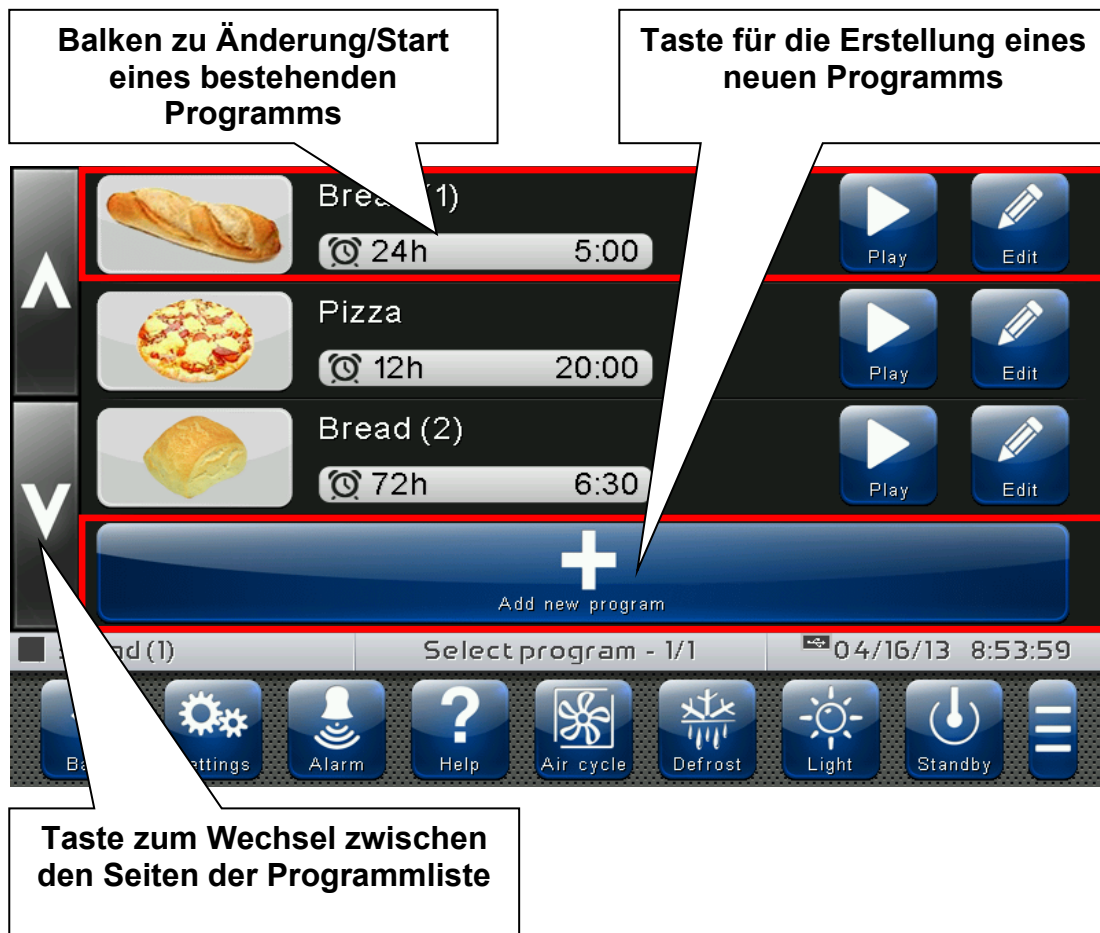
Programmwahl:

Durch den Druck dieser Taste hat man Zugriff auf die Seite zur Visualisierung und Verwaltung der automatischen Programme.

Die "Programmliste" erlaubt die komplette Verwaltung der Programme (Rezepte): Visualisierung der Liste, Erstellung, Änderung, Löschen, Start des Programms.

Die Seite ist in 2 Hauptsektionen unterteilt:

- **Balken zu Änderung/Start eines bestehenden Programms.**
- **Balken für die Erstellung eines neuen Programms.**



Durch den Druck der Taste "Zurück" oder nach einer Minute Untätigkeit, visualisiert das Steuergerät automatisch die Seite "Manueller Zustand".

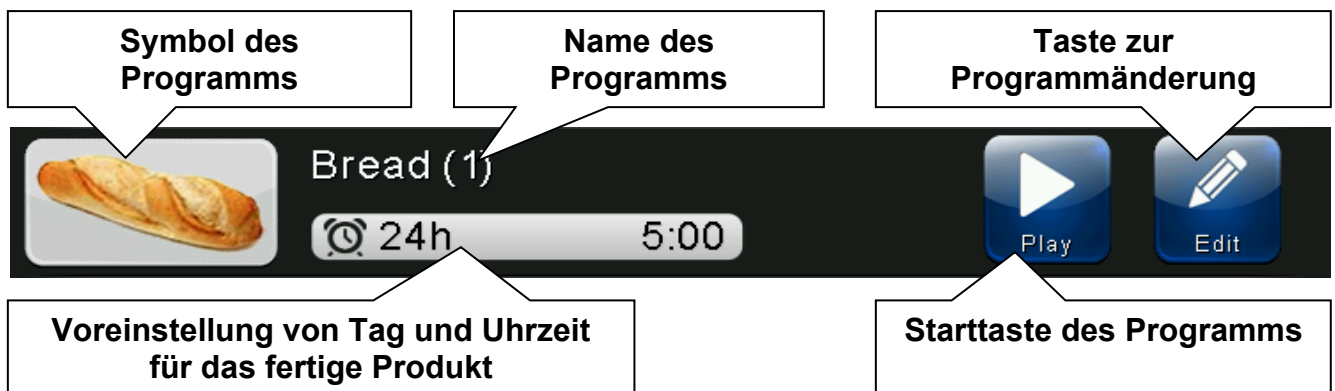
Balken für die Erstellung eines neuen Programms: Erlaubt die Erstellung eines neuen Programms; nach seinem Druck wird die Eingabe des Namens über die Tastatur erfragt und danach die Konfiguration der Phasen und der allgemeinen Einstellungen. Die Seiten zur Einstellung der Phasen eines neuen Programms sind die gleichen wie diejenigen für die Programmbearbeitung. Im internen Speicher können bis zu 12 Programme gespeichert werden.

Taste für die Erstellung eines neuen Programms



Balken zu Änderung/Start eines Programms: Zeigt den Namen und das Symbol des Programms sowie die voreingestellte Zeit des fertigen Produkts an. Außerdem sind zwei Tasten für Folgendes vorhanden:

- Den Start des Programms.
- Die Änderung des Programms.



Im Falle, dass die Option "Änderung Uhrzeit fertiges Produkt" im Menü "Parameter > Passwort > Benutzerfunktionen ändern" freigegeben wurde, wird bei jedem Start eines Programms die folgende Seite zur Einstellung angezeigt, mit der die Uhrzeit und das Datum des Abschlusses der Gärphase eingestellt werden kann.



6.4

AUTOMATISCHE PROGRAMME – Beschreibung der Programmphasen

Die Phasen im Inneren eines Programms können maximal 9 sein und sind wie folgt unterteilt:

- **Kältestau 1 (Vorkühlung/Schnellkühlung) [-18°C/-10°C]:**
In dieser Phase wird die Temperatur auf einen sehr niedrigen Wert gebracht, um die Zelle für die Einführung des Produkts vorzubereiten. Der erreichte Kältestau erlaubt es, die Gärung des Teigs zum Zeitpunkt ihrer Einführung sofort zu stoppen.
- **Kältestau 2 (Stabilisierung) [-6°C/-4°C]:**
In dieser Phase wird eine negative Temperatur aufrechterhalten, um die Gärung zu blockieren und den Kern des Produkts abkühlen zu lassen.
- **Konservierung 1, 2 und 3 (Konservierung) [-2°C/+5°C und 70/80RH%]:**
In diesen Phasen wird die Temperatur erhöht und die Feuchtigkeit auf ein Niveau gebracht, das es ermöglicht, das Produkt bis zum Beginn der Gärphase beizubehalten.
- **Gärung 1, 2 und 3 (Reaktivierung, Vorgärung, Gärung) [+8/+28°C und 75/85RH%]:**
Diese Phasen ermöglichen eine allmähliche Erwärmung für die Gärung des Produkts. Am Ende dieser Phasen ist das Produkt bereit zum Garen. (Ende des Programms).
- **Ruhephase (Verögerung Ofeneinführung) [+12/+14°C und 75/80RH%]:**
Diese Phase kann verwendet werden, wenn nach Erreichen der vollständigen Gärung des Produkts das Backen des Produkts verzögert und dabei der korrekte Zustand zur Konservierung des Teigs beibehalten werden soll.

Um das fertige Produkt (das Ende des Programms) zum vom Bediener festgelegten Datum und Zeitpunkt zu erhalten, muss eine der Phasen ausgewählt werden, deren Dauer automatisch berechnet wird.

Nachfolgend ist die bei der Erstellung eines neuen Programms vorgeschlagene Standardeinstellung aufgeführt:

☐	☐	☒	☒	☒	/	/	/	/
Phase	Phase	Phase	Phase	Phase	Phase	Phase	Phase	Phase
-10,0°C	-5,0°C	+2,0°C	+2,0°C	+2,0°C	+10,0°C	+14,0°C	+27,0°C	+12,0°C
/	/	70RH%	70RH%	70RH%	80RH%	80RH%	80RH%	80RH%
1 Stunde	4 Stunden	1 Stunde	1 Stunde	automatisch	2 Stunden	2 Stunden	2 Stunden	4 Stunden
Kältestau 1	Kältestau 2	Konservierung 1	Konservierung 2	Konservierung 3	Gärung 1	Gärung 2	Gärung 3	Ruhephase

Programmdauer

PROGRAMMBEGINN

PROGRAMMENDE

Es ist eine umfassende Anpassung der erstellten Programme möglich; im Detail ist Folgendes für jede Phase möglich:

- Die Aktivierung ihres Betriebs;
 - Die Einstellung der in der Phase freigegebenen Funktionen (Kühlen❄, Heizen🔥, Befeuchten💧, Entfeuchten💨);
 - Dauer der Phase, Temperatursollwert, Feuchtigkeitssollwert;
 - Wahl der Drehzahl der Verdampferlüfter und die Zwangsbelüftung im Dauerbetrieb;
 - Schalter zur Freigabe des Temperaturschwellenwerts, unter dem die Feuchtigkeitsverwaltung verhindert wird;
 - Schalter zur Freigabe der Abtauung für die Phasen von Kältestau und Konservierung. (Zu Beginn der Gärung wird, sofern aktiviert, wird eine Abtauung gestartet, und in der Gär- und Ruhephase ist die Abtauung immer gesperrt);
- Progressives Erreichen des Temperatursollwerts (nur für die Gärphasen).

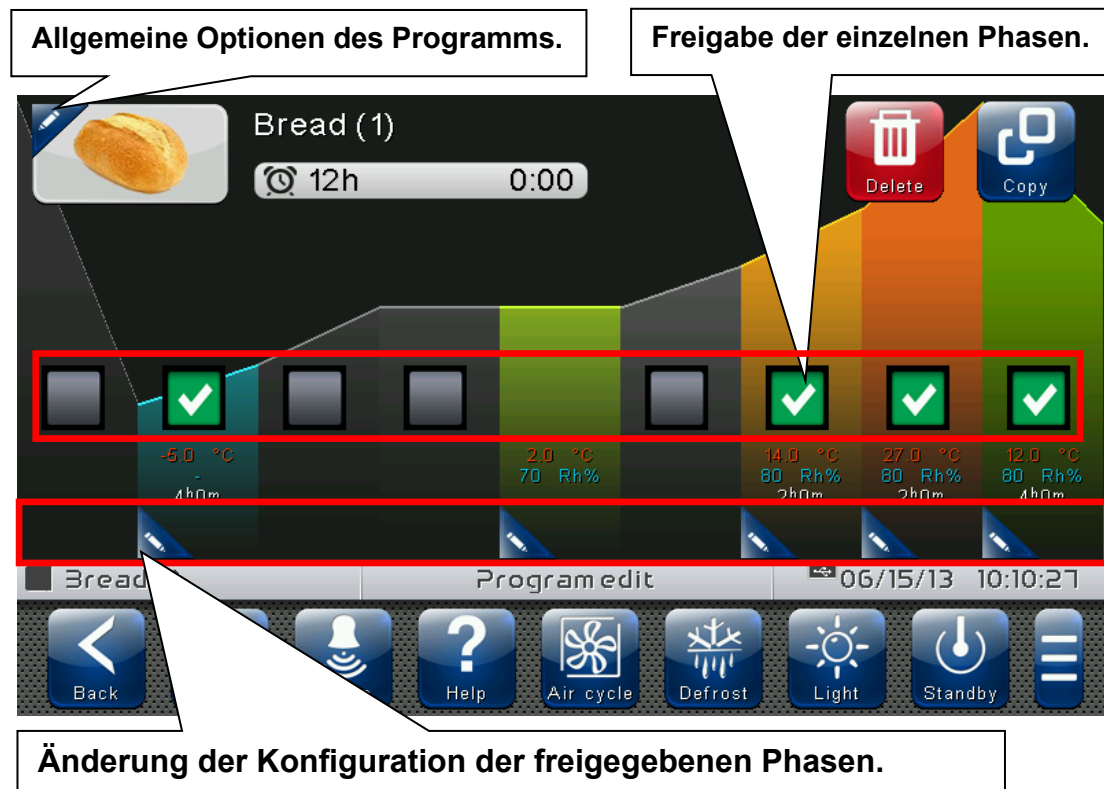
AUTOMATISCHE PROGRAMME – Programmphasen hinzufügen / ändern

6.5

Die Taste erscheint mit gestopptem Programm und Eingang in die PROGRAMMLISTE

**Edit Programm:**

Erlaubt den Zugriff auf die Seite zur Änderung des Programms.



Die Tasten erscheinen mit dem Zugriff auf die Seite zur Änderung eines Rezepts. Wenn man mindestens eine Konfiguration des Programms ändert, werden die Tasten verdunkelt und von den Tasten BESTÄTIGUNG und ABBRECHEN ersetzt.

**Programm löschen.**

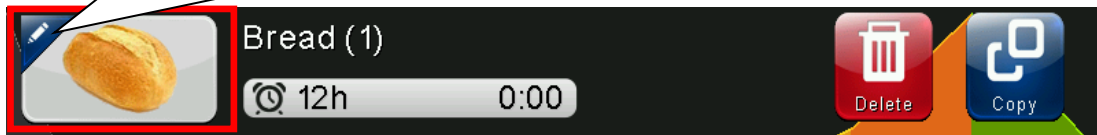
Entfernt das Programm aus dem Speicher des Geräts.

**Programm kopieren.**

Speichert eine Kopie des gewählten Programms, nachdem ein neuer Name eingegeben wurde.

Durch den Druck der Taste , die sich links von dem Symbol des Programms in der Übersichtsleiste oben befindet, hat man Zugriff auf die Seite zur Konfiguration der allgemeinen Optionen des Programms.

Allgemeine Optionen des Programms.



Seite zur Konfiguration der allgemeinen Optionen des Programms 1/3:



Die Seite zur Einstellung des fertigen Produkts wird auch nach dem Drücken der Taste PLAY zum Starten des Programms vorgeschlagen, wenn die Funktion 'Änderung Uhrzeit fertiges Produkt', die im Untermenü "Password" => "Benutzerfunktionen konfigurieren" gewählt werden kann, freigegeben ist (Login als Installateur erforderlich).

Seite zur Konfiguration der allgemeinen Optionen des Programms 2/3:

Symbol wählen:
Diese Taste ermöglicht den Zugriff auf die Datenbank der Symbole, die zur Identifizierung eines Programms verwendet werden können.

Popup-Hinweis bei Programmende:
Der Benutzer wird über das Ende eines Programms mittels einer Pop-Up-Benachrichtigung informiert.
(OK drücken, um die Nachricht zu erfassen)

Bei Programmende Relais aktivieren:
Ein spezielles Relais wird aktiviert, wenn der Popup-Hinweis zum Programmende angezeigt wird. Durch den Druck der Taste Ok im Popup, wird das Relais nicht mehr angeregt und das Popup schließt sich.

Anmerkung:

Das automatische Programm gilt am Ende der Ausführung aller Phasen von Kältestau, Konservierung und Gärung als abgeschlossen, mit Ausnahme der Ruhephase.

Seite zur Konfiguration der allgemeinen Optionen des Programms 3/3:

Abtauung zu Beginn der Gärung:

Falls freigegeben, wird eine Abtauung zu Beginn der ersten Gärphase ausgeführt.



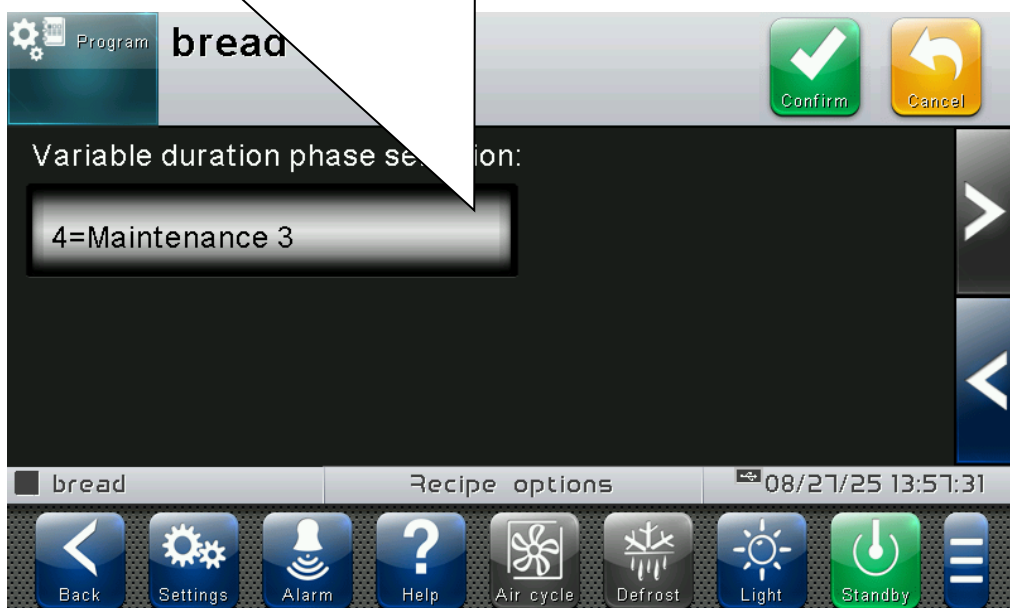
Ofenbetrieb-Vorverlegung:

Der Schalter aktiviert die Verwaltung der vorzeitigen Einschaltung des Ofens. Die vorverlegte Zeit (Stunden und Minuten), mit der der Ofen im Vergleich zum Zeitpunkt des Rezeptendes eingeschaltet werden soll, konfigurieren.

Wenn das Relais der "Ofen-Vorverlegung"  freigegeben ist, wird dieses für 10 Sekunden angeregt.

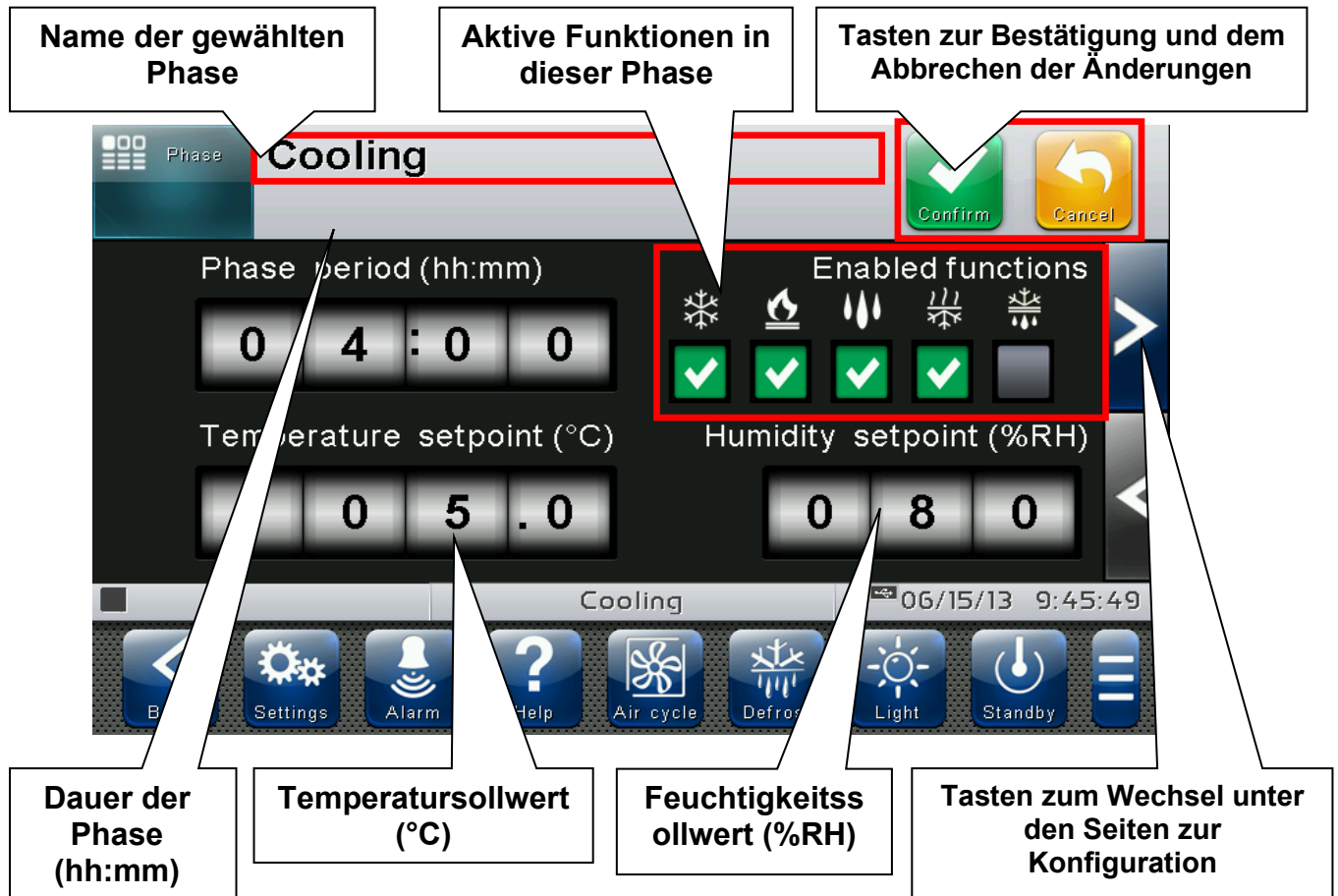
Auswahl einer Phase mit variabler Dauer

Wählen Sie die Phase, deren Dauer automatisch berechnet wird, um das fertige Produkt (Programmende) zum vom Bediener festgelegten Datum und Zeitpunkt zu erhalten.



Durch den Druck der Taste , die in der unteren linken Ecke jeder Phase vorhanden ist, hat man Zugriff auf die Seite zur Phasenkonfiguration.

Phasen-Konfigurationsseite 1/2:



In allen Phasen ist es möglich, die folgenden Funktionen freizugeben:

- **Wärme**
- **Kälte**
- **Befeuchten**
- **Entfeuchten**

In den Phasen von KÄLTESTAU und KONSERVIERUNG kann auch die Funktion **Abtauung** freigegeben werden.

In den anderen Phasen können die Abtauungen nicht freigegeben werden.

Phasen-Konfigurationsseite 2/2:

Lüfter:

Verwaltung der Modalität zur Einschaltung der Lüfter.



Wahl der Geschwindigkeit der Verdampferventilatoren in der gewählten Phase.

Im Falle, dass der 0-10V Ausgang für die Regelung der Lüftergeschwindigkeit freigegeben ist (Parameter EFa=1 im Menü Belüftung in den Parametern), ist anstelle dieser beiden Flags das Drehrädchen zur Geschwindigkeitswahl vorhanden (20-100%).



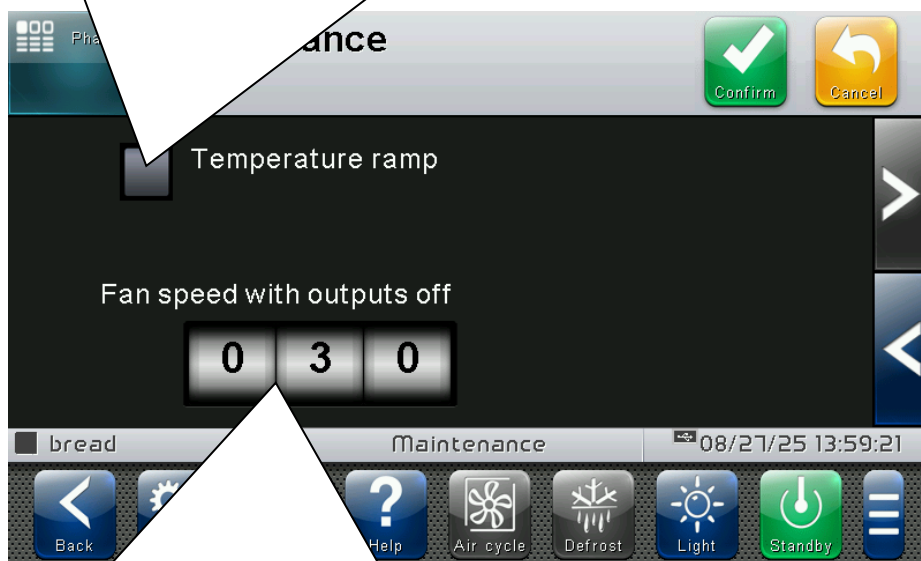
Temperaturschwelle für die Feuchtigkeitskontrolle:

Gibt die Verwaltung der Feuchtigkeit nur frei, wenn die Raumtemperatur höher als dieser Schwellenwert ist. Den Schalter deaktivieren, um die Feuchtigkeit kontinuierlich zu verwalten.

Seite zur Phasenkonfiguration 3/3 (nur für Gärung):

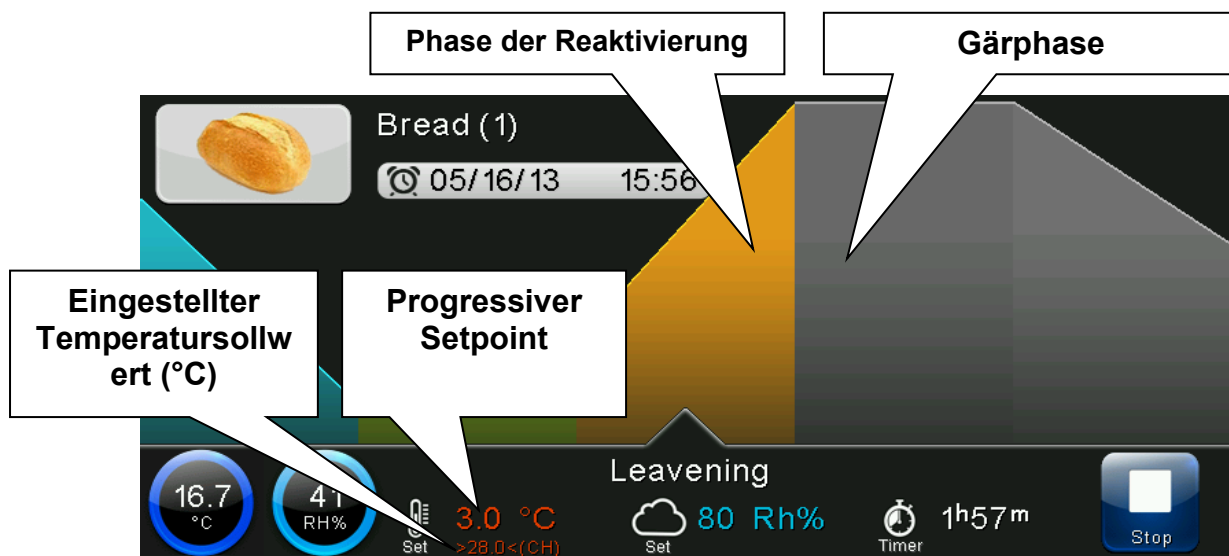
Temperaturrampe

Aktivieren Sie die Funktion zur progressiven Sollwerterhöhung. Bei aktivierter Funktion entspricht die Phasendauer der Zeit, die zum Erreichen der Solltemperatur benötigt wird.

**Lüfterdrehzahl bei deaktivierten Ausgängen**

Wenn die Lüftersteuerung mit 0-10V-Ausgang ausgewählt ist (Parameter EFa=1 im Menü „Lüftung“), kann die Lüfterdrehzahl bei deaktivierten Ausgängen eingestellt werden (Parameter Fs2).

Diese Funktion ist nützlich, um im Gärprozess Produkte unterschiedlicher Größe und Art zu standardisieren. Seine typische Anwendung ist die Konfiguration einer Gärphase als Reaktivierung mit freigegebener Option "Progressive Temperaturänderung" und einer echten Gärphase, die das Produkt für die erforderliche Zeit auf Gärtemperatur hält.

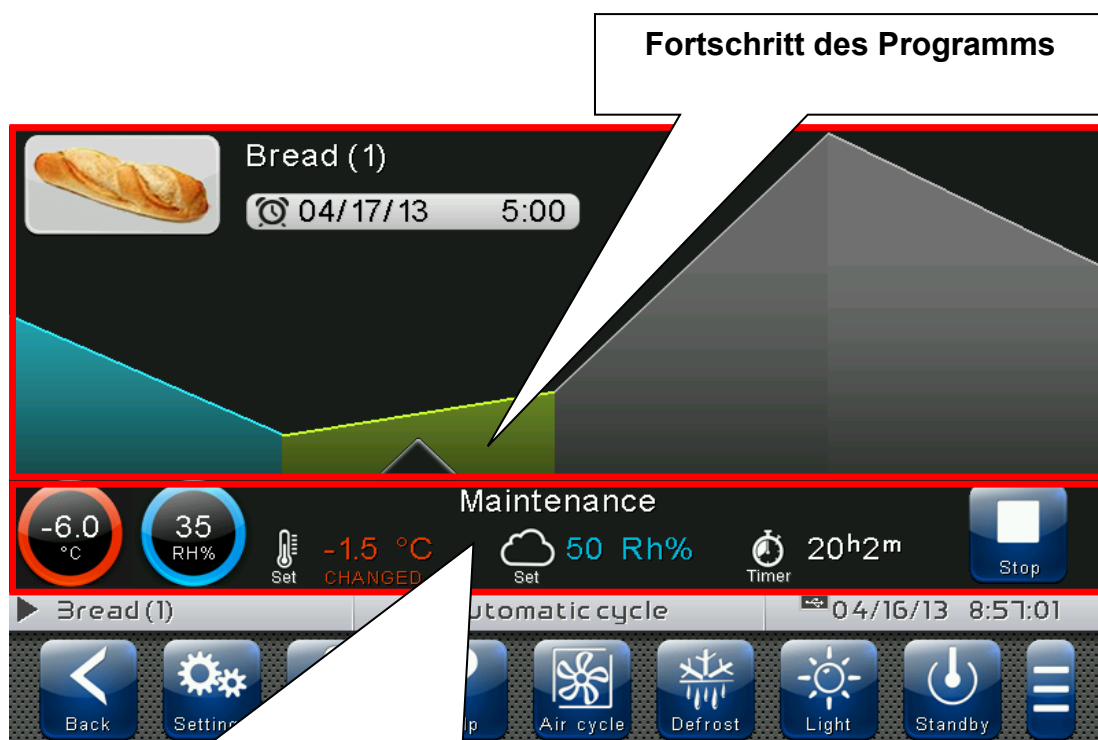


Wenn die Funktion "Progressive Temperaturänderung" freigegeben ist, wird die Endeinstellung unter der progressiven Einstellung zwischen den Symbolen > < angezeigt. Der mögliche Schriftzug (CH) daneben zeigt die manuelle Änderung der Einstellung im Vergleich zu dem, was im Programm eingestellt ist.

Die Seite "Automatikzyklus" wird automatisch nach dem Start eines Programms angezeigt, falls die Zeit des fertigen Produkts korrekt ist. Am Ende des Programms oder wenn die Taste STOP gedrückt wird, wird automatisch die Bildschirmseite "Handbetrieb" angezeigt.

Die Seite ist in 2 Hauptsektionen unterteilt:

- **Fortschritt des Programms:** In diesem Abschnitt wird die Grafik des Verlaufs der Temperatursollwerte dargestellt; die bereits ausgeführten und die aktuelle Phase sind farbig, während die künftigen Phasen grau dargestellt sind. Das Symbol, der Programmname sowie Zeit und Datum des fertigen Produkts werden ebenfalls angezeigt.
- **Übersichtsleiste der laufenden Phase:** Die derzeitige Phase wird durch einen Pfeil angezeigt.



Übersichtsleiste der laufenden Phase:

Sie enthält die gemessenen Temperatur- und Feuchtigkeitswerte, die eingestellten Sollwerte, die zum Ende der laufenden Phase verbleibende Zeit und die Taste STOP zur Unterbrechung des Programms. Wenn sich die aktuellen Sollwerte von den im Programm eingestellten Werten unterscheiden, erscheint die Schrift CHANGED.

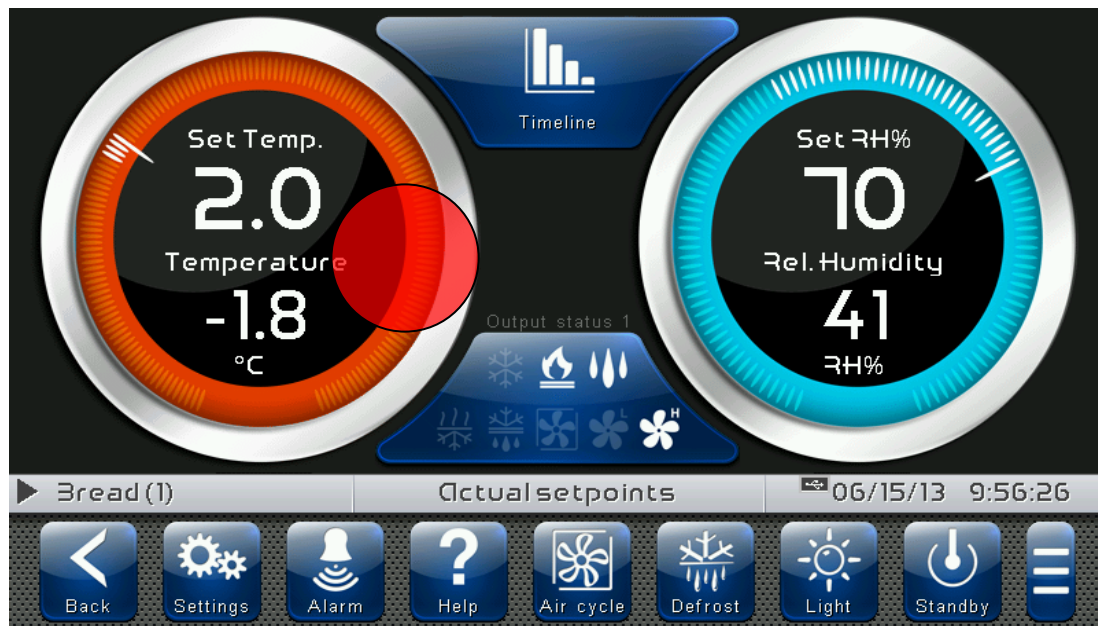


Programmstopp:

Beendet das laufende Programm und kehrt zur Seite "Manueller Zustand" zurück.

Übersichtsleiste der laufenden Phase

Die Übersichtsleiste der laufenden Phase zum Zugriff auf die Seite der Temperatur- und Feuchtigkeitssollwerte berühren.



Modus "Änderung Setpoint" auf der Seite LAUFENDES PROGRAMM (SETPOINT):

Den Bildschirm auf einem der Steuerfelder (Temperatur oder Feuchtigkeit) länger als drei Sekunden berühren. Wenn die aktuellen Sollwerte von den im Programm eingestellten Werten abweichen, erscheint in den Feldern die Schrift CHANGED.

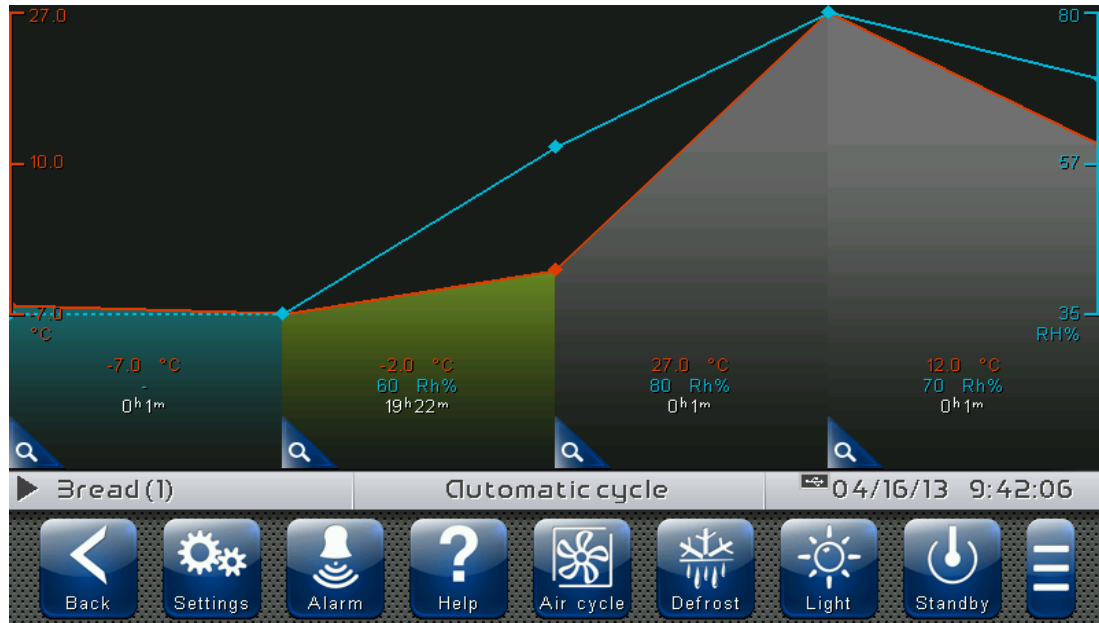
Die Taste "Grafik" oder "Zurück" drücken, um zur Visualisierung der Grafik des laufenden Programms zurückzukehren.

Modus "Programmkonfiguration" auf der Seite LAUFENDES PROGRAMM:

Den Fortschritt des laufenden Programms für mehr als drei Sekunden drücken.



An diesem Punkt wird eine Grafik mit dem in jeder Phase des Programms eingestellten Verlauf der Temperatur- und Feuchtigkeitssollwerte angezeigt. Es ist möglich, die komplette Konfiguration einer Phase zu visualisieren (und die Sollwerte zu ändern, wenn der Benutzer berechtigt ist), indem man die Taste  drückt.



Um diesen Modus zu verlassen, kann die Taste "Zurück" gedrückt oder nach einer Minute Inaktivität auf das automatische Beenden gewartet werden.

KAPITEL 7: ZUGRIFFSEBENEN

ZUGRIFFSEBENEN FÜR DIE PARAMETER (BENUTZER / INSTALLATEUR)

7.1

Die Steuerung sieht zwei Zugriffsebenen für die Parameter und Funktionen vor: **„Benutzer“** und **„Installateur“**. Standardzugriff ist der Zugriff als Benutzer, der ein vom Installateur personalisiertes Parametermenü vorsieht. Der Zugang als Installateur erfolgt mit der Anmeldung im Menü « Parameter > Passwort > Login Installateur » und der Eingabe des ihm zugewiesenen Passworts.

STANDARD-EINSTELLUNG PASSWORT:

Passwort Installateur : 0100

Eingabebildschirm für
Zugangspasswort



Wenn der Benutzer als Installateur eingeloggt ist, wird dies mit einem offenen Schloss in der Statusleiste signalisiert. Das Logout erfolgt automatisch nach einer Minute Untätigkeit oder manuell über das Menü « Parameter > Passwort > Logout Installateur ».



Symbol offenes Schloss: Als Installateur angemeldeter Benutzer.

BILDSCHIRMSPERRE UND LOGIN BENUTZER / INSTALLATEUR

7.2

Falls die Funktion „Bildschirmsperre mit Passwort“ aktiv ist, erfolgt der Zugriff als Installateur oder als Benutzer über das Passwort, das zum Aufheben der Sperre eingegeben wurde.

STANDARD-EINSTELLUNGEN PASSWORT:

Passwort Benutzer : 0200

Passwort Installateur : 0100

Gesperrte Bildschirmseite in der
Buttonleiste



Durch den Druck der Taste Unlock kommt man zur Bildschirmseite der Eingabe des Passworts, um die Sperre aufzuheben



KAPITEL 8: PARAMETER

8.1

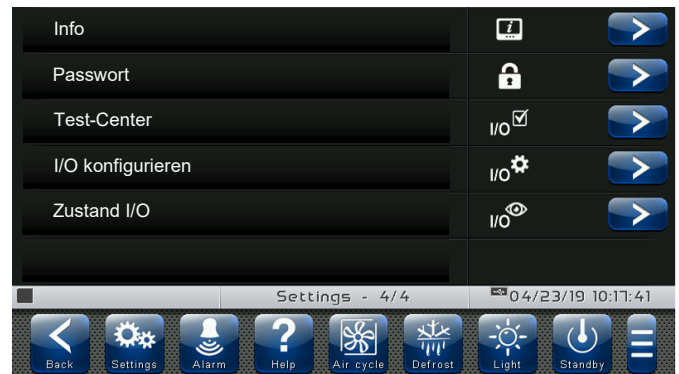
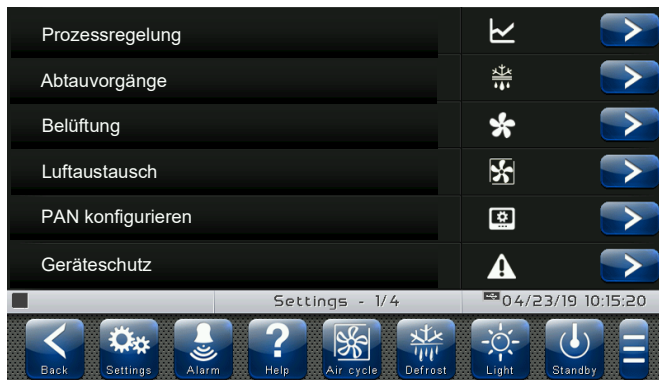
ZUGRIFF AUF DAS PARAMETER-MENÜ

Die Schaltfläche „Parameter“ in der Buttonleiste drücken, um auf das Menü zur Einstellung der Parameter für die Steuerung zuzugreifen.



PARAMETER:

Führt den Zugang zum Menü zur Einstellung der Parameter aus



Jeder Parameter-Menüpunkt umfasst eine Liste von PARAMETER, die zur im Menü selbst beschriebenen Funktion gehören, und in einigen Fällen ein weiteres Untermenü.

Wenn man als „Installateur“ eingeloggt ist, werden alle Menüpunkte des Hauptmenüs angezeigt, während für den „Benutzer“ die Anzeige der Menüpunkte von den Einstellungen unter „Parameter > Menü Benutzerebene konfigurieren“ abhängt. Dieser Punkt wird nur angezeigt, wenn man als Installateur eingeloggt ist.

BESCHREIBUNG DER SEITE ZUR PARAMETEREINSTELLUNG

8.2

Auf einen der Menüpunkte auf der Haupt-Konfigurationsseite drücken, um auf das entsprechende Untermenü zuzugreifen. Jedes Untermenü enthält den Namen der einstellbaren PARAMETER, eine kurze sprachliche Beschreibung und den aktuell eingestellten Wert.

Name der PARAMETER	Name der PARAMETER	Aktueller Wert
d4	Zeitabstand zwischen den zwei Abtauvorgängen	8 hours
d5	Maximale Abtaudauer	20 min
d6	Setpoint für Abtau-Ende	15 °C
d7	Dauer des Abtropfens	1 min
dF1	Programmierung der Abtauzeiten	1
dF2	Programmierung der AbtauzeitenPause	1

Drücken Sie auf den Namen der PARAMETER, die Sie einstellen möchten, um auf die entsprechende Bearbeitungsseite zuzugreifen.

Name der PARAMETER

Ausführliche Beschreibung, mit Angabe des zulässigen Wertebereichs für diesen Parameter.

Parameterwert, veränderbar. Im Falle einer falschen Einstellung wird der Fehler gemeldet.

Folgend die komplette Liste der Menüpunkte, die im Menü „Parameter“ angezeigt werden können:

Name	Symbol	Allgemeine Beschreibung	Kapitel
Prozessregelung		Allgemeine Prozessparameter (Einstellungen Differential und neutraler Bereich).	8.3.1
Abtauvorgänge		Einstellungen von Abtauung, Tropfung, Anwesenheit Verdampfer.	8.3.2
Belüftung		Einstellungen der Lüfteraktivierung und bezügliche Geschwindigkeit, Einstellung 0-10 V Ausgang.	8.3.3
Luftaustausch		Einstellung der Uhrzeit des Luftaustausches (bis zu 6).	8.3.4
PAN konfigurieren		Einstellung des Modus PAN (Verwaltung der Befeuchtung/Entfeuchtung).	8.3.5
Geräteschutz		Schutzparameter des Systems: Verdichterverwaltung, Grenzwerte für die Sollwerte, Zeitlimit der Entfeuchtung.	8.3.6
Alarmregelung		Alarmregelung Temperatur/Feuchtigkeit	8.3.7
Kaltwassersteuerung		Steuerparameter für das Ventil der Kaltwasseranlage (Kälteanforderung)	8.3.8
Heißwassersteuerung		Steuerparameter für das Ventil der Warmwasseranlage (Wärmeanforderung)	8.3.9
Sondenkalibrierung		Korrektur des Werts der Sonden für Temperatur / Feuchtigkeit, Temperatur von Kaltwasser/Warmwasser, usw.	8.3.10
RS485-Kommunikation		Konfiguration der seriellen Kommunikation über RS485.	8.3.11
Webserver		Webserver Konfiguration	8.3.12
Mail		Mail Konfiguration	8.3.13
Luftbefeuchter PEGO		Freigabe der Kommunikation mit einem Luftbefeuchter PEGO.	8.3.14

Sprache		Einstellung der Sprache der Steuerung.	8.3.15
Datum und Uhrzeit		Einstellungen von Datum und Uhrzeit (der Zugriff ist während der Ausführung eines Programms nicht möglich).	8.3.16
Allgemeine Einstellungen		Einstellungen von Kontrast, Helligkeit und akustischen Alarmen.	8.3.17
Software		Verwaltung von Aktualisierung und Wiederherstellung der Software der Steuerung, Export / Import von Geräteparametern über USB/SD.	8.3.18
Info		Informationen über das Gerät VISION TOUCH PAN (Software-Version, Speicherbelegung).	8.3.19
Passwort		Verwaltung des Schutzgrads: Zugriff Benutzer/Installateur, Menükonfiguration.	8.3.20
Test-Center		Test digitale und analoge Ein-/Ausgänge, Funktionstest des Touchscreen-Bedienfelds.	8.3.21
I/O konfigurieren		Einstellung der Funktionalitäten bezüglich der digitalen und analogen Ein-/Ausgänge.	8.3.22
Zustand I/O		Prüfung des Zustands von digitalen und analogen Ein-/Ausgängen.	8.3.23

Prozessregelung

8.3.1

Über die „Prozessregelung“ können die Differenzen und der Neutralbereich für Temperatur und Feuchtigkeit des PAN eingestellt werden.

Auf das Menü „Prozessregelung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Prozessregelung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Prozessregelung



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
dtC	Temperaturdifferential WARBETRIEB bezüglich dem hauptsächlichen SETPOINT. Ausgedrückt als Absolutwert und definiert die Hysterese der Temperatur für den HEIZBETRIEB, bezogen auf den Temperatur-SETPOINT.	$(dnC+0,2) \div 10,0 \text{ }^{\circ}\text{C}$	2,0 °C
dtF	Temperaturdifferential KALTBETRIEB bezüglich dem hauptsächlichen SETPOINT. Ausgedrückt als Absolutwert und definiert die Hysterese der Temperatur für den KÜHLBETRIEB, bezogen auf den Temperatur-SETPOINT.	$(dnF+0,2) \div 10,0 \text{ }^{\circ}\text{C}$	2,0 °C

dnC	Neutraler Bereich Heizbetrieb Neutraler Temperaturbereich bezüglich des hauptsächlichen Sollwerts. Im neutralen Bereich werden der Kühl- und Heizbetrieb nicht aktiviert; es bezieht sich auf den unteren Teil (Heizbetrieb) in Bezug auf den Temperatursollwert.	$0,0 \div (dtC-0,2) \text{ }^{\circ}\text{C}$	$0,0 \text{ }^{\circ}\text{C}$
dnF	Neutraler Bereich Kühlbetrieb Neutraler Temperaturbereich bezüglich des hauptsächlichen Sollwerts. Im neutralen Bereich werden der Kühl- und Heizbetrieb nicht aktiviert; es bezieht sich auf den oberen Teil (Kühlbetrieb) in Bezug auf den Temperatursollwert.	$0,0 \div (dtF-0,2) \text{ }^{\circ}\text{C}$	$0,0 \text{ }^{\circ}\text{C}$
dUU	BEFEUCHTUNGSDIFFERENTIAL , bezogen auf den SETPOINT der Feuchtigkeit. Ausgedrückt als Absolutwert und definiert die Hysterese der Befeuchtung, bezogen auf den SETPOINT der Feuchtigkeit.	$(dnU+1) \div 10 \text{ rH\%}$	$5 \text{ rH\%}$
dUd	ENTFEUCHTUNGSDIFFERENTIAL , bezogen auf den SETPOINT der Feuchtigkeit. Ausgedrückt als Absolutwert und definiert die Hysterese der Entfeuchtung, bezogen auf den SETPOINT der Feuchtigkeit.	$(dnd+1) \div 10 \text{ rH\%}$	$5 \text{ rH\%}$
dnU	Neutraler Befeuchtungsbereich bezüglich des hauptsächlichen SETPOINTS. Im neutralen Bereich werden die Befeuchtung und Entfeuchtung nicht aktiviert; umfasst den unteren Teil (Befeuchtung) in Bezug auf den SET POINT der Feuchtigkeit.	$0 \div (dUU-1) \text{ rH\%}$	$0 \text{ rH\%}$
dnd	Neutraler Entfeuchtungsbereich bezüglich des hauptsächlichen SETPOINTS. Im neutralen Bereich werden die Befeuchtung und Entfeuchtung nicht aktiviert; umfasst den oberen Teil (Entfeuchtung) in Bezug auf den SET POINT der Feuchtigkeit.	$0 \div (dUd-1) \text{ rH\%}$	$0 \text{ rH\%}$
StC	Temperatursollwert (manueller Heizbetrieb) Wenn die Verwaltung "Manueller Heizbetrieb" aktiviert wird, wird dieser Wert in den Temperatursollwert geladen.	$LSh \div HSh \text{ }^{\circ}\text{C}$	$27,0 \text{ }^{\circ}\text{C}$
SUC	Feuchtigkeitssollwert (manueller Heizbetrieb) Wenn die Verwaltung "Manueller Heizbetrieb" aktiviert wird, wird dieser Wert in den Feuchtigkeitssollwert geladen.	$0 \div 100 \text{ rH\%}$	$80 \text{ rH\%}$
StF	Temperatursollwert (manueller Kühlbetrieb) Wenn die Verwaltung "Manueller Kühlbetrieb" aktiviert wird, wird dieser Wert in den Temperatursollwert geladen.	$LSc \div HSc \text{ }^{\circ}\text{C}$	$-5,0 \text{ }^{\circ}\text{C}$

8.3.2
Abtauvorgänge

Die Abtauvorgänge werden mit den Parameter d4, d5, d6, d7, F5 gesteuert, die dabei die Zeitabstände, die maximale Dauer, die Temperatur für das Abtau-Ende, das Abtropfen und den Halt der Ventilatoren festlegen. Um die Abtauung manuell zu aktivieren, muss nur die Taste „Abtauen“ gedrückt werden. Die Abtauung wird nicht aktiviert, wenn die eingestellte Temperatur für das Beenden des Abtauens (d6) unter der von der Verdampfer Sonde gemessenen Temperatur liegt. Die Abtauung endet bei Erreichen der Temperatur für das Ende der Abtauung (d6) oder nach der maximalen Dauer der Abtauung (d5). Auf das Menü „Abtauen“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Abtauungen“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Abtauvorgänge


PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
d4	Intervall der Abtauung (Stunden)	1 bis 24 Stunden	OFF
d5	Maximale Dauer der Abtauung (Minuten)	1 bis 60 min	10 min

d6	Setpoint Ende der Abtauung. Das Abtauen wird nicht durchgeführt, wenn die von der Abtausonde gemessene Temperaturgrößer ist als der Wert von d6 (Im Fall einer schadhaften Sonde wird das Abtauen zeitgesteuert durchgeführt.)	-35 bis 45 °C	15°C
d7	Dauer der Tropfung (Minuten). Am Ende des Abtauvorgangs bleiben der Verdichter und die Ventilatoren für die für d7 eingegebene Zeitdauer ausgeschaltet, das Symbol des Abtauens blinkt.	0 ÷ 10 min	0 min
dE	Ausschluss Verdampfersonde	0 = Sonde abwesend 1 = Sonde vorhanden	1
d1	Art von Abtauung. Mit Zyklusumkehr (bei Heißgas) oder mit Heizwiderstand. Bei Heißgas wird auch der Verdichterausgang aktiviert.	0 = mit Heizwiderstand 1 = mit Heißgas (Ausgang Abtauen während des Abtropfens deaktiviert) 2 = mit Heißgas (Ausgang Abtauen während des Abtropfens aktiviert, zur Steuerung der Widerstände im Becken)	0
d9	Freigabe der Abtauung im manuellen Kühlbetrieb	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1

Heißgas-Abtauung

Setzen Sie den Parameter d1 = 1 oder 2, um das Abtauen auf Zyklusumkehr zu stellen. Für die gesamte Abtauzeit werden das Verdichterrelais und das Abtaurelais aktiviert.

Wenn d1 = 2, bleibt der Abtau-Ausgang während der Abtropfphase aktiv, um die Widerstände im Becken zu steuern.

Für die korrekte Steuerung der Anlage ist es die Aufgabe des Installateurs, den Ausgang Defrost zu benutzen, der die Öffnung des Zyklusumkehrventils und die Schließung des Flüssigkeitsventils gestattet.

Für die Kapillaranlagen (ohne Thermostatventil) genügt es, das Zyklusumkehrventil über die Abtaurelaissteuerung zu steuern.

Belüftung

8.3.3

Über die Parameter im Menü Belüftung kann die Steuerung des Gebläses in den verschiedenen Betriebsarten eingestellt werden. Auf das Menü „Belüftung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Belüftung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Belüftung



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
F5	Pause Ventilatoren nach der Abtauung (Minuten) Erlaubt es, die Ventilatoren für eine Zeit F5 nach dem Abtropfen stillstehen zu lassen. Diese Zeit wird ab dem Ende des Abtropfens gerechnet. Wenn die Tropfung nicht eingestellt ist, erfolgt am Ende der Abtauung direkt die Pause der Ventilatoren.	0 ÷ 10 min	0 min
F3c	Zustand der Ventilatoren, wenn Kühlbetrieb, Heizbetrieb, Befeuchtung und Entfeuchtung nicht aktiv sind (im Modus des manuellen Kühlbetriebs)	0 = Ventilatoren im Dauerbetrieb. 1 = Ventilatoren abgeschaltet, wenn Kühlbetrieb, Heizbetrieb, Befeuchtung und Entfeuchtung nicht aktiv.	1

F3h	Zustand der Ventilatoren, wenn Kühlbetrieb, Heizbetrieb, Befeuchtung und Entfeuchtung nicht aktiv sind (im Modus des manuellen Heizbetriebs)	0 = Ventilatoren im Dauerbetrieb. 1 = Ventilatoren abgeschaltet, wenn Kühlbetrieb, Heizbetrieb, Befeuchtung und Entfeuchtung nicht aktiv.	0
F4	Pause Ventilatoren während des Abtauens	0 = Ventilatoren während der Abtauung in Betrieb. 1 = Ventilatoren während der Abtauung nicht in Betrieb.	1
F6	Aktivierung der Verdampferventilatoren für den Luftaustausch. Die Gebläse werden für die in F7 eingestellte Zeit aktiviert, wenn sie nicht für die Zeit F6 in Funktion getreten sind. Wenn der Zeitpunkt der Aktivierung mit der Abtauphase zusammenfällt, wird immer das Ende des Abtauens abgewartet. Die Drehzahl der Ventilatoren (hoch/niedrig) ist dieselbe wie die für die laufende Phase gewählt.	1 ÷ 240 min	OFF
F7	Dauer der Aktivierung der Verdampferventilatoren für den Luftaustausch. Betriebszeit der Gebläse für den Luftaustausch (F6).	0 ÷ 240 sec	10 s
F8	Geschwindigkeit der Ventilatoren in Reifungs-/Konservierungsphase. Der Wert dieser PARAMETER wird entsprechend der Einstellung verändert, die in der letzten Phase eines ausgeführten Programms vorgenommen wurde.	0 = Hohe Drehzahl 1 = Niedrige Drehzahl	0
EFa	0-10V-Ausgang für die Steuerung der Gebläsedrehzahl aktivieren. Die digitalen Ausgänge der Lüfter mit hoher und niedriger Geschwindigkeit werden die Zustimmung (Angeregt, wenn der 0-10V-Ausgang nicht 0V beträgt).	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	0
Fs	Geschwindigkeit (prozentual) des Gebläses, falls EFa=1. Der Wert dieser PARAMETER wird entsprechend der Einstellung verändert, die in der letzten Phase eines ausgeführten Programms vorgenommen wurde.	20 ÷ 100 %	100%
Fs2	Lüfterdrehzahl (in Prozent) bei ausgeschalteten Ausgängen, wenn EFa=1. Lüfterdrehzahl bei ausgeschalteter Heizung / Kühlung / Befeuchtung/Entfeuchtung. Der Wert dieses Parameters ändert sich basierend auf den Einstellungen der letzten Programmphase.	20 ÷ 100 %	OFF
Fst	TEMPERATUR LÜFTERSPERRE. Die Gebläse bleiben stehen, wenn der von der Sonde des Verdampfers gemessene Temperaturwert über dem Wert dieses Parameters liegt. Die Sperre ist mit Verdampfersonde, die gesperrt ist oder sich im Fehlerzustand befindet, im Modus Heizbetrieb oder mit laufendem Rezept in Phasen, die verschieden von Kältestau und Konservierung sind, deaktiviert	-45,0 ÷ 99,0 °C	+99,0 °C
Fd	Differenz Gebläsesperre (Fst)	1,0 bis 10,0°C	2,0 °C
Fdo	Verzögerung der Abschaltung der Lüfter nach der Deaktivierung des Heizbetriebsausgangs. Hat Priorität gegenüber Standby, Türkontaktschalter und Abtauungen.	0 ÷ 600 sec	0 sec

8.3.4

Luftaustausch

Die Luftaustauschvorgänge können mit dem Parameter rA aktiviert werden. Es können zyklische Luftaustausche ausgeführt werden, die über den Parameter rA eingestellt werden können. Die Dauer des Luftaustauschs wird durch den Parameter drA festgelegt. Während des Luftaustauschs werden Heizbetrieb, Kühlbetrieb, Befeuchtung und Entfeuchtung nicht aktiviert.

Es ist zu jedem Zeitpunkt möglich, einen Luftaustausch mit der Taste "Luftaustausch" zu forcieren. Der Zugang zum Menü "Luftaustausch" kann auf der Haupt-Konfigurationsseite erfolgen (Schaltfläche „Parameter“). Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü "Passwort" => "Menü Benutzerebene konfigurieren" über die Auswahl des Menüpunktes "Luftaustausch" eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Luftaustausch



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
drA	Dauer des Luftaustauschs.	1 bis 10 min	6
rA	Intervall des Luftaustausches	00:01 ÷ 24:00	OFF

PAN konfigurieren

8.3.5

Über „PAN konfigurieren“ kann gewählt werden, welche Funktionen der PAN-Steuerung freigegeben sind, insbesondere ermöglicht es die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Feuchtigkeits- und Wärmesteuerung.

Auf das Menü „PAN konfigurieren“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „PAN konfigurieren“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

PAN konfigurieren



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
dEU	Wahl der Entfeuchtungsart. Die getrennte Entfeuchtung ruft Kalt- und Warmbetrieb nur für die Temperatur auf.	0 = Kühlung 1 = Erwärmung 2 = getrennte Entfeuchtung 3 = getrennte Entfeuchtung nur aktiv, wenn der Kälte-Eingang deaktiviert ist	0
EnU	Aktivierung Befeuchtung	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
End	Aktivierung Entfeuchtung	0 = deaktiviert 1 = aktiviert	1
EnH	Aktivierung Heizbetrieb	0 = Heizbetrieb gesperrt 1 = Heizbetrieb freigegeben	1
EnC	Freigabe Kühlbetrieb	0 = Kühlbetrieb gesperrt 1 = Kühlbetrieb freigegeben	1
Hr	Steuerung Feuchtigkeit	0 = sperrt die Verwaltung der Feuchtigkeit. Die Feuchtigkeitssonde kann ohne Fehlermeldung auf dem Display abgetrennt werden. 1 = gibt die Verwaltung der Feuchtigkeit frei.	1
HmV	Mindestwert des Analogausgangs der Befeuchterregelung.	0 ÷ +99 Rh%	20 Rh%

„Geräteschutz“ enthält die Sicherheitsparameter für die Steuerung der Anlage. Es ist möglich, das Mindestintervall zwischen aufeinanderfolgenden Einschaltungen des Verdichters, das Zeitlimit der Entfeuchtung und die Maßnahmen einzustellen, die bei Überschreitung des Timeout Zeitlimits für Entfeuchtung zu ergreifen sind.

Auf das Menü „Geräteschutz“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Geräteschutz“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Geräteschutz



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
C1	Mindestzeit zwischen der Abschaltung und der nachfolgenden Einschaltung des Verdichters. Schaltet auch die Gebläse ab, wenn sie nicht für andere Funktionen aktiv sind.	0...15 min	0
LSh	Zuweisbarer Mindestwert des Temperatursollwerts im manuellen Heizbetrieb	-45,0 ÷ HSh °C	-45,0°C
HSh	Zuweisbarer Höchstwert des Temperatursollwerts im manuellen Heizbetrieb	LSh ÷ +99,0 °C	+99,0°C
LSc	Zuweisbarer Mindestwert des Temperatursollwerts im manuellen Kühlbetrieb	-45,0 ÷ HSc °C	-45,0°C
HSc	Zuweisbarer Höchstwert des Temperatursollwerts im manuellen Kühlbetrieb	LSc ÷ +99,0 °C	+99,0°C
btF	Temperaturdifferential bezogen auf den Setpoint für SPERRE KALTBETRIEB . Dies ist der Grenzwert SET-btF, unterhalb dessen das Relais für den Aufruf des Kühlbetriebs und der Entfeuchtung deaktiviert werden. Die Sperrfunktion bleibt aktiv, bis der Setpoint erreicht wird.	1 bis 20 °C	OFF
btC	Temperaturdifferential bezogen auf den Setpoint für SPERRE WARBETRIEB . Dies ist der Grenzwert SET+btC, über dem das Relais für den Aufruf des Heizbetriebs, der Befeuchtung und der Entfeuchtung deaktiviert werden. Die Sperrfunktion bleibt aktiv, bis der Setpoint erreicht wird.	1 bis 20 °C	OFF
dEt	Zeitlimit für ENTFEUCHTUNG. Wenn die Entfeuchtungsanforderung nicht innerhalb der Zeit (dEt) erfüllt wird (Erreichen des Feuchtigkeits-SETPOINT), wird die Variable (dEO) für den auszuführenden Vorgang angewendet. Die Zählung startet bei jeder neuen Anfrage auf Entfeuchten erneut.	1 bis 240 min	OFF
Lt1	Mindester Setpoint (Kältestau)	-45,0 ÷ Ht1 °C	-20,0 °C
Ht1	Maximaler Setpoint (Kältestau)	Lt1 ÷ 99,0 °C	0,0 °C
Lt2	Mindester Setpoint (Konservierung)	-45,0 ÷ Ht2 °C	-15,0 °C
Ht2	Maximaler Setpoint (Konservierung)	Lt2 ÷ 99,0 °C	20,0 °C
Lt3	Mindester Setpoint (Gärung)	-45,0 ÷ Ht3 °C	10,0 °C
Ht3	Maximaler Setpoint (Gärung)	Lt3 ÷ 99,0 °C	99,0 °C
Lt4	Mindester Setpoint (Ruhephase)	-45,0 ÷ Ht4 °C	0,0 °C
Ht4	Maximaler Setpoint (Ruhephase)	Lt4 ÷ 99,0 °C	99,0 °C
LFs	Minimale Lüfterdrehzahl. Minimaler Wert des 0-10-V-Ausgangs, der einen korrekten Lüfterstart gewährleistet.	20 ÷ 100%	20 %
StA	Sollwert für Türwiderstand Legt die Temperatur für den Türwiderstand fest. Sinkt die Raumtemperatur unter den Sollwert (StA), wird der als Türwiderstand konfigurierte Digitalausgang aktiviert (feste Differenz 2 °C).	-45,0 ÷ 99,0 °C	0,0 °C

Alarmregelung

8.3.7

Mit „Alarmregelung“ können die Alarme für Minimal- und Maximaltemperatur bzw. -Feuchtigkeit und die Verzögerung zwischen der Signalisierung und der Anzeige der Alarme eingestellt werden. Auf das Menü „Alarmregelung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Alarmregelung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Alarmregelung



PAR.	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
At1	Alarm Minimaltemperatur Erlaubt das Festlegen eines Werts für die minimale Temperatur im Raum. Bei einem Wert unter At1 wird der Alarmzustand EtL gemeldet, und ein interner Buzzer signalisiert das Vorhandensein einer Störung. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	Absoluten (°C) -45 bis (At2-1) Relativ (°C) -40 ÷ 0	Absoluten -45°C
At2	Alarm Maximaltemperatur Es kann eine Maximal-Raumtemperatur eingestellt werden. Bei einem Wert über At2 wird der Alarmzustand EtH gemeldet und ein interner Summer signalisiert das Vorhandensein einer Störung. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	Absoluten (°C) (At1+1) bis 99 Relativ (°C) 0 ÷ 40	Absoluten +99°C
AU1	Alarm Minimalfeuchtigkeit Es kann ein Wert für die minimale Feuchtigkeit im zu befeuchtenden Raum eingestellt werden. Unter dem Wert von AU1 wird der Alarmzustand Eu mit eingeschaltetem Buzzer gemeldet. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	Absolutwert (Rh%) 0 bis (AU2-1) Relativwert (Rh%) -40 ÷ 0	Absoluten 0 Rh%
AU2	Alarm Maximalfeuchtigkeit Erlaubt das Festlegen eines Werts für die maximale Feuchtigkeit im zu befeuchtenden Raum. Über dem Wert von AU2 wird der Alarmzustand EuH mit eingeschaltetem Buzzer gemeldet. Der Alarm wird nach der Zeit Ald gemeldet.	Absolutwert (Rh%) (AU1+1) bis 100 Relativwert (Rh%) 0 ÷ 40	Absoluten 100 Rh%
Ald	Zeit der Verzögerung für Meldung und Anzeige des Alarms für Mindest- oder Höchstwert von Temperatur oder Feuchtigkeit.	0 ÷ 240 min	240 min
AtE	Aktivierung von Temperatur-/Feuchtigkeitsalarmen	0 = immer aktiviert 1 = im Standby-Modus deaktiviert 2 = bei aktiviertem Türschalter deaktiviert 3 = im Standby-Modus deaktiviert oder	0
PD1	Alarmverzögerung Pump-Down. Wenn der Niederdruckschalter nicht innerhalb von PD1 Sekunden nach Deaktivierung des Flüssigkeitsventils eingreift, wird der Abpumpalarm ausgelöst, der den Kompressor deaktiviert.	0 ÷ 300 sec	180 sec
PD2	Niederdruckalarmverzögerung (pump-down). Wenn der Niederdruckschalter während des Kaltanrufs eingreift, greift nach PD2 Sek. Der Niederdruckalarm ein, der das Flüssigkeitsventil und den Kompressor deaktiviert.	0 ÷ 300 sec	10 sec
PD3	Niederdruckalarmverzögerung beim Start (pump-down). Wenn der Niederdruckschalter nicht innerhalb von PD3 Sekunden nach Aktivierung des Flüssigkeitsventils deaktiviert wird, greift der Niederdruckalarm in den Start ein, wodurch das Flüssigkeitsventil deaktiviert und der Kaltbetrieb deaktiviert wird.	0 ÷ 300 sec	30 sec

8.3.8
Kaltwassersteuerung

Mit der „Kaltwassersteuerung“ kann eine Kühleinheit per Proportionalsteuerung gesteuert werden (0-10V-Analogausgang). Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Kaltwasser-Temperatursonde angeschlossen ist.

Auf das Menü „Kaltwassersteuerung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Kaltwassersteuerung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Kaltwassersteuerung


PAR.	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
ECv	Aktivierung Kaltwassersteuerung	0 = deaktiviert 1 = aktiviert 2 = aktiviert (bezogen Raumsonde)	0
SeC	Kaltwassertemperatur-Setpoint	-45.0 bis +99.0 °C	0.0 °C
rOC	Temperaturdifferenz für Kaltwasser	1 bis 20 °C	5 °C
tdC	Antwortverzögerung. Diese Zeit braucht der Analogausgang, um von 0V auf 10V zu wechseln.	1 bis 10 min	10 min

8.3.9
Heißwassersteuerung

Mit der „Heißwassersteuerung“ kann eine Kühleinheit per Proportionalsteuerung gesteuert werden (0-10 V-Analogausgang). Diese Funktion kann nur aktiviert werden, wenn die Warmwasser-Temperatursonde angeschlossen ist.

Auf das Menü „Heißwassersteuerung“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „Heißwassersteuerung“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Heißwassersteuerung


PAR.	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
EHv	Aktivierung Heißwassersteuerung	0 = deaktiviert 1 = aktiviert 2 = aktiviert (bezogen Raumsonde)	0
SeH	Heißwassertemperatur-Setpoint	-45.0 bis +99.0 °C	0.0 °C
rOH	Temperaturdifferenz für Heißwasser	1 bis 20 °C	5 °C
tdH	Antwortverzögerung. Diese Zeit braucht der Analogausgang, um von 0V auf 10V zu wechseln.	1 bis 10 min	10 min

Kalibrierung Sonden

8.3.10

Das Menü "Kalibrierung Sonden" ermöglicht die Korrektur des von den Sonden für Raumtemperatur und Raumfeuchtigkeit gemessenen Wertes und die Korrektur des von der Verdampfersonde gemessenen Wertes. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü "Passwort" => "Menü Benutzerebene konfigurieren" über die Auswahl des Menüpunktes "Kalibrierung Sonden" eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Sondenkalibrierung



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
Cat	Korrektur Wert der Umgebungssonde	-10,0 ÷ +10,0 °C	0,0
CaU	Korrektur Wert der Feuchtigkeitssonde	-20 ÷ +20 Rh%	0
CaE	Korrektur Wert des Kerntemperaturfühlers	-10,0 ÷ +10,0 °C	0,0
CaC	Korrektur Wert der Kaltwassersonde	-10...+10 °C	0
CaH	Korrektur Wert der Heißwassersonde	-10...+10 °C	0

RS485-Kommunikation

8.3.11

Im Menü „RS485-Kommunikation“ kann die Konfiguration der seriellen Kommunikation vorgenommen werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Punktes „RS485-Kommunikation“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Im Falle von **Ser=0** (Telenet) spricht das Vision Touch als TWMT-Gerät (Messung **Raumtemperatursonde**) an der Adresse Ad an und als TWMUR (Messung **Raumfeuchtigkeit**) an der Adresse Ad+1.

RS485-Kommunikation



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
Ad	Netzwerkadresse. Netzwerkadresse für den Anschluss an das Überwachungssystem TeleNET oder Modbus	0 ÷ 31 (Ser=0) 1 ÷ 247 (Ser=1)	1
Ser	Datenübertragungsprotokoll auf RS485 0 = Protokoll TeleNET 1 = Protokoll Modbus-RTU	0 ÷ 1	0
Bdr	Modbus baudrate 0 = 300 baud 3 = 2400 baud 6 = 14400 baud 1 = 600 baud 4 = 4800 baud 7 = 19200 baud 2 = 1200 baud 5 = 9600 baud 8 = 38400 baud	0 ÷ 10	5
Prt	Konfiguration Paritätskontrolle Modbus 0 = keine Parität 1 = gerade Parität (even) 2 = ungerade Parität (odd)	0 ÷ 2	0

Webserver

8.3.10

Das Menü "Webserver" ermöglicht die Konfiguration des Webserver. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü "Passwort" => "Menü Benutzerebene konfigurieren" über die Auswahl des Menüpunktes "Webserver" eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

VISION TOUCH PAN

Webserver



Webserver Grundkonfiguration (IP, Netmask, Gateway, DHCP).

Benutzername festlegen für die Anmeldung im Web.

Überprüfen Sie die aktuelle Webserver-Einstellung (IP, MAC, ecc.).

Änderung von Parametern / Befehlen aus dem Web aktivieren.

– Konfigurationsseite

Aktivieren / Deaktivieren DHCP

Änderungen werden angewendet, wenn die Taste "Bestätigen" gedrückt wird.

IP-Adresse konfigurieren

Netmask konfigurieren

Gateway konfigurieren

Port konfigurieren

- DHCP: aktiviert / deaktiviert die Anfrage auf Konfiguration an DHCP-Server. Wenn diese Option aktiviert ist, wird die dem Vision Touch zugeordnete IP-Adresse vom DHCP-Server zugewiesen (wenn es im lokalen Netzwerk vorhanden ist). Im Falle mangelnder Zuweisung behält das Gerät die Standardkonfiguration bei:

IP: 169.254.254.1

Gateway: 0.0.0.0

Netmask: 255.255.0.0

Port: 80

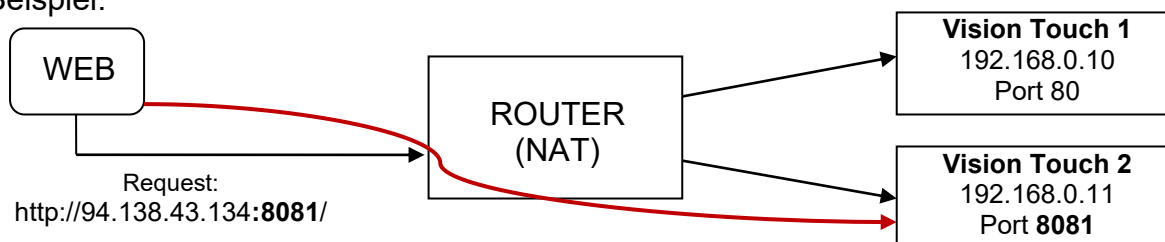
Informationen zum Überprüfen der von DHCP zugewiesenen Konfiguration finden Sie auf der Seite "Info" im Menü "Webserver".

- **IP-Adresse / Netmask / Gateway konfigurieren:** Erlauben die Einstellung von IP-Adresse / Netmask / Gateway im Falle, dass DHCP nicht verwendet wird (zum Beispiel im Falle der Einstellung von statischer IP).

- **Port konfigurieren:** Erlaubt es, den Zugriffsport des Webserver zu ändern. Wenn mehrere Vision Touch über dasselbe lokale Netzwerk verbunden werden, das NAT des Routers einstellen, indem man den IP/lokaler Port dem IP/öffentlicher Port zuordnet.

Achtung: Die Änderung des Ports erfordert einen Neustart des Vision Touch.

Beispiel:



Nutzername Seite

Auf der Seite "Benutzername" können Sie den Benutzernamen festlegen, der während der Anmeldung auf der Vision Touch Webseite verwendet werden soll (das Passwort stimmt mit dem "Installateur Passwort" des Vision Touch überein).

adminlogin
User name

Confirm Cancel

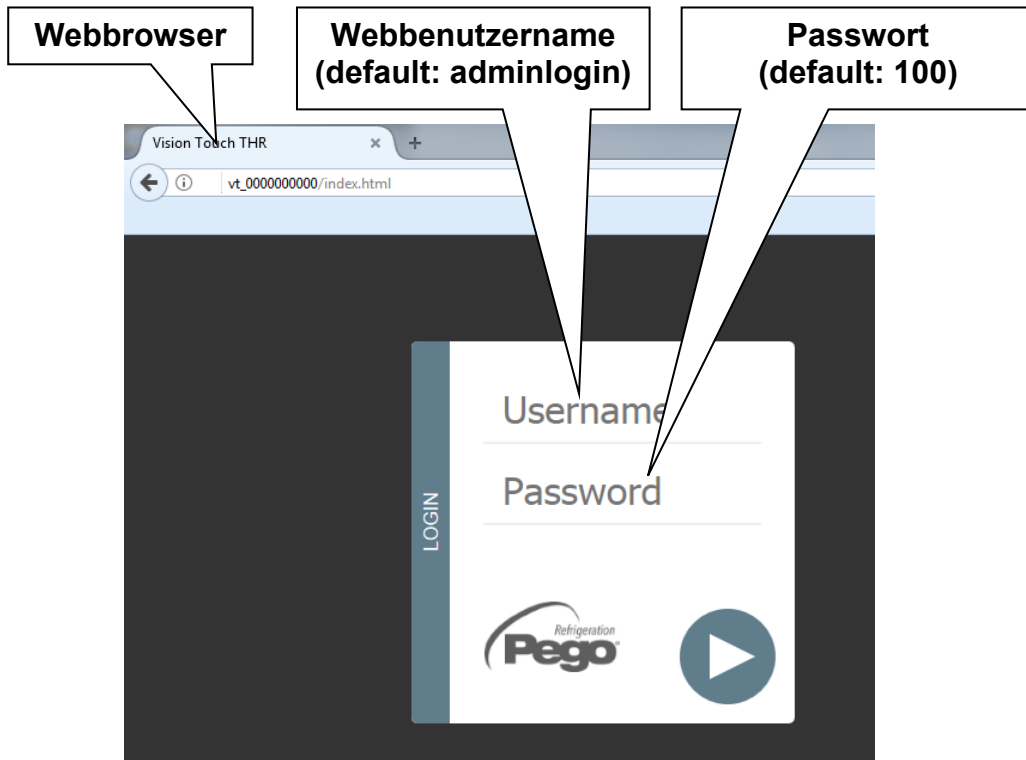
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

q w e r t y u i o p °

a s d f g h j k l +

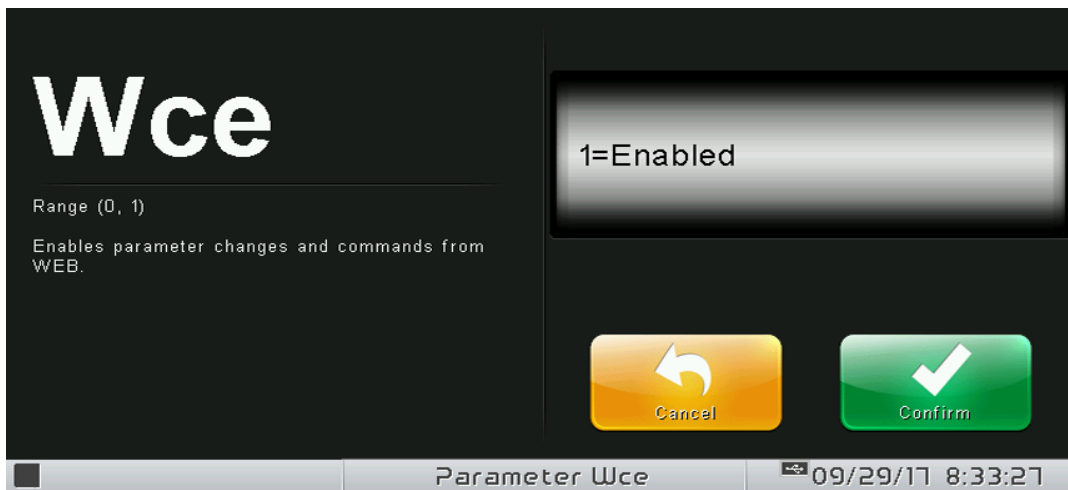
↑ z x c v b n m , . -

%&= []



- Befehle aktivieren Seite

Mit dem Parameter Wce können Sie Befehle aktivieren und deaktivieren und Parameter von der Webseite bearbeiten, unabhängig vom Typ des Benutzers (Benutzer oder Administrator), der auf die Webseite zugreift.



- Info-Seite

Über die "Info-Seite" können Sie die aktuelle Webkonfiguration des Vision Touch PAN.



DHCP: Zustand der Zuordnung DHCP.

Host: Name, der in der Adressleiste des Web-Browsers verwendet wird (mit der Seriennummer verbunden).

IP / Netmask / Gateway: derzeitige Konfiguration (in lokal oder über DHCP eingestellt).

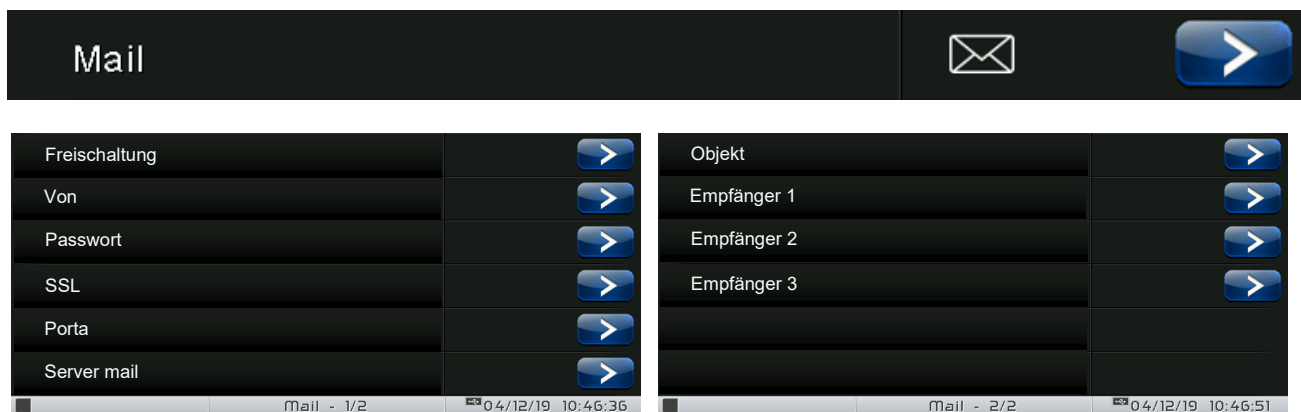
MAC: eindeutige physische, dem Vision Touch zugeordnete Adresse.

User name: Web-Benutzername.

Mail

8.3.13

Das Menü "Mail" ermöglicht die Konfiguration für den Versand von E-Mails im Alarmfall einstellen. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü "Passwort" => "Menü Benutzerebene konfigurieren" über die Auswahl des Menüpunktes "Mail" eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



PARAMETER	BEDEUTUNG	WERTE	STANDARD
Freischaltung	Aktivieren Sie das Versenden von E-Mails im Alarmfall. Falls als "Test-Mail" konfiguriert, sendet es eine Test-Mail an alle Empfänger.	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert 2 = Testpost	0
Von	E-Mail-Konfiguration des Absenders (xxxxx@yyy.zz) Maximale Länge: 32 Zeichen.	Text	
Passwort	Konfiguration des Absender-E-Mail-Passworts	Text	

SSL	Aktivieren Sie die sichere Kommunikation mit dem Mailserver	0 = Deaktiviert 1 = Aktiviert	1
Porta	Mail-Portnummer (z.b. Port 465 für SSL-Verbindung, Port 25 für Nicht-SSL-Verbindung)	0 ... 999	465
Server mail	Mailserver-Konfiguration für ausgehende Mail (z.b. smtp.xxx.zz)	Text	
Objekt	"Betreff" -Feld von E-Mails (z.b. Zelle 1)	Text	
Empfänger 1 Empfänger 2 Empfänger 3	E-Mail-Empfänger (Format xxxxx@yyy.zz). Maximale Länge: 32 Zeichen. Die Alarm-E-Mail wird an alle Empfänger gesendet.	Text	

Der Vision Touch sendet eine E-Mail, wenn ein Alarm auftritt und der Alarm zurückkehrt.
Die E-Mail enthält folgende Informationen:

- Alarmcode und Beschreibung.
- Datum und Uhrzeit, wann der Alarm ausgelöst wurde.
- Dauer des Alarms (im Falle einer Alarmende-E-Mail).

8.3.14
Luftbefeuchter PEGO
Luftbefeuchter PEGO


VERBINDUNG	
PIN KLEMMEN (100N MASTER)	PIN KLEMMEN (EASYSYSTEM)
37	32
38	31

Freischaltung

Zustand

Parameter

Gibt die Kommunikation mit dem Luftbefeuchter PEGO frei.
Prüfen, dass der Jumper J2 im 100N MASTER offen ist und dass der Luftbefeuchter die Adresse Ad=1 besitzt.

Bread (1)

PEGO Humidifier

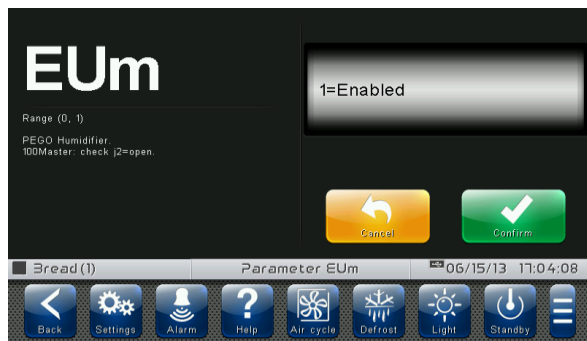
06/15/13 16:59:53

**Zugriff auf die
Ablesung/Änderung der
Hauptparameter**

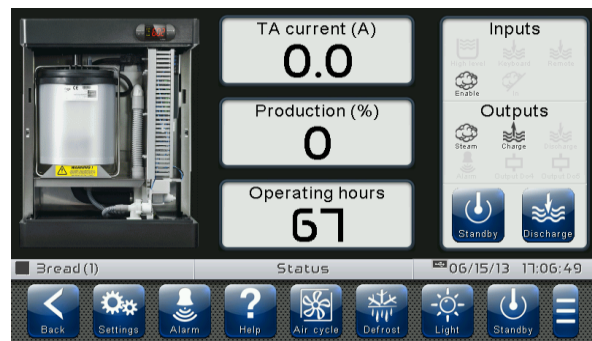
**Übersichtsseite des Zustands der Ein-
/Ausgänge des Luftbefeuchters.**

Auf dieser Seite kann der Luftbefeuchter in Standby gesetzt oder ein Wasserablass erzwungen werden.

FREIGABE



ZUSTAND



PARAMETER

Pr	Steam output	97 %	>
S0	Decon. disch. time	2.0 sec	>
S2	Decon. disc. interval	6 min	>
S4	Disch. for inactivity	1 hours	>
S8	Current diff. for charge	0.1	>
S9	Functioning setting set	8	>

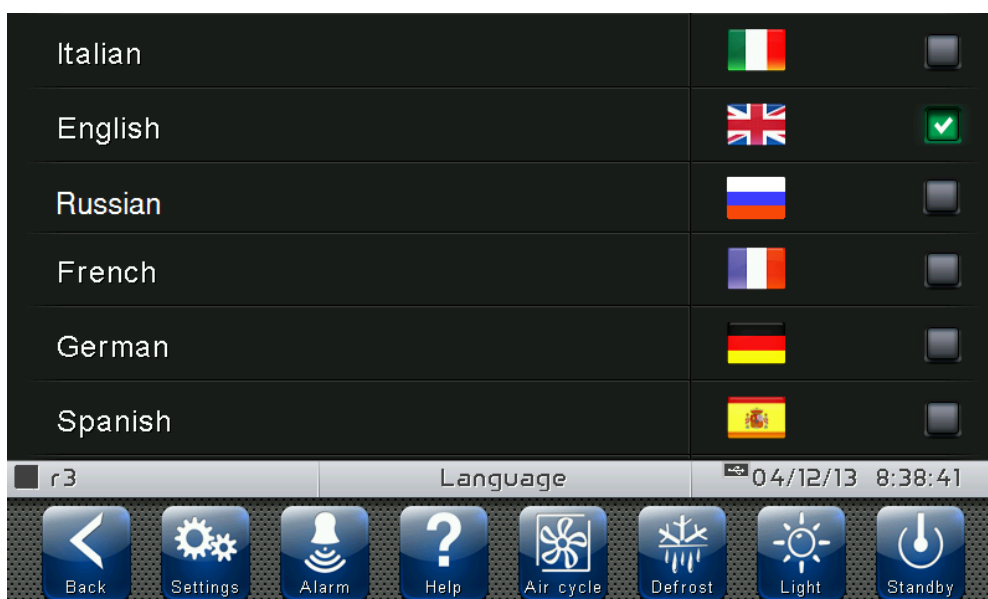
Bottom status bar: Bread (I), Parameters - 1/1, 06/15/13 17:07:40

Sprache

8.3.15

Im Menü „Sprache“ kann die Anzeigesprache der Steuerung geändert werden. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Sprache“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

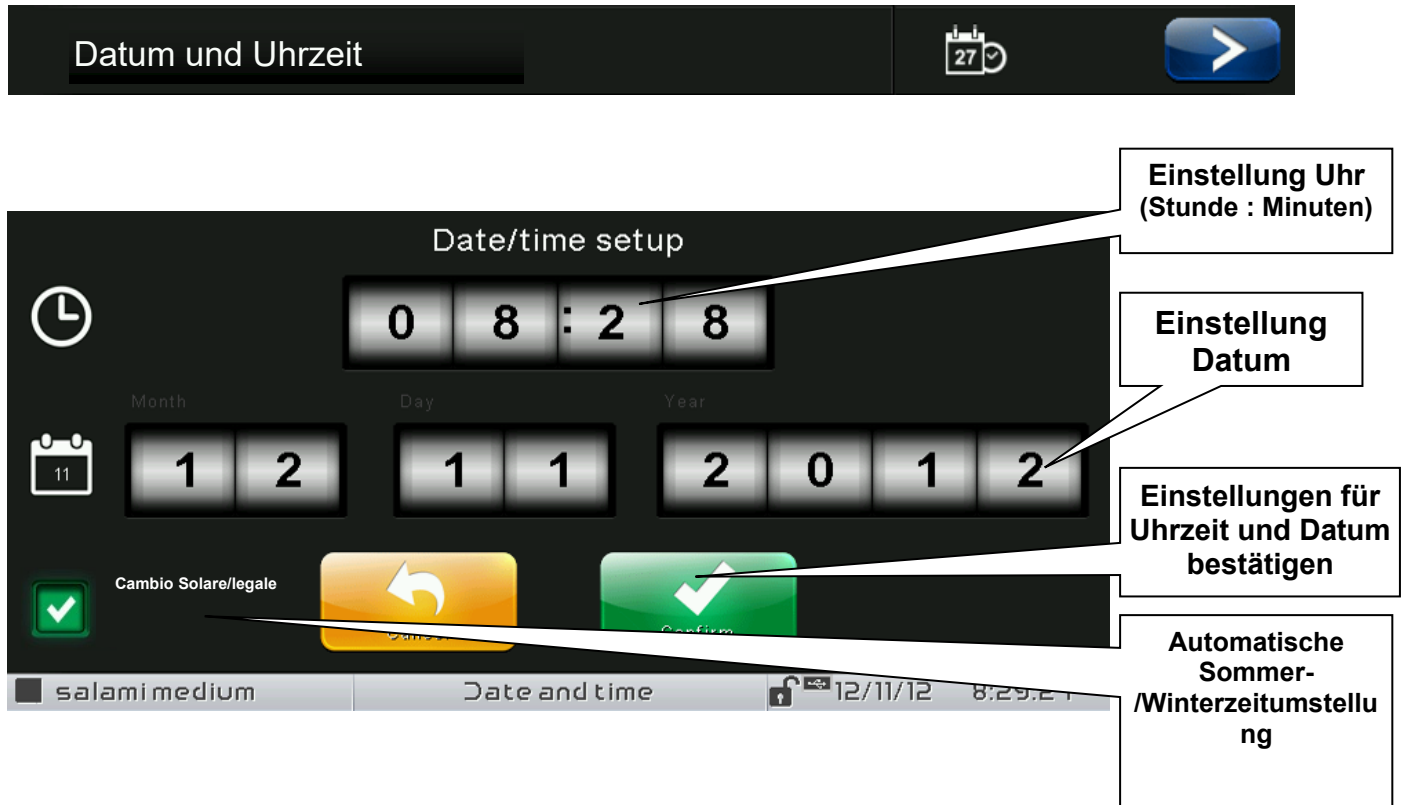
Die verfügbaren Sprachen sind: Italienisch, Englisch, Russisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Flämisch, Slowakisch, Finnisch, Polnisch.



Im Menü „Datum und Uhrzeit“ können die Einstellungen der Uhr verändert werden.

Der Zugang zu dieser Seite ist während der Ausführung eines Programms nicht möglich.

Auf das Menü „Datum und Uhrzeit“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Datum und Uhrzeit“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



Wenn die automatische Sommerzeitumstellung aktiviert ist, stellt der Controller Datum und Uhrzeit automatisch auf die europäische Sommerzeit ein (die Umstellung erfolgt am letzten Sonntag im März und Oktober).

Sie können außerdem sehen, ob die aktuelle Zeit Sonnenzeit oder Sommerzeit ist.

Wichtiger Hinweis: Läuft ein Programm während der Sommerzeit, ist die Zeitumstellung länger/kürzer. Bitte berücksichtigen Sie dies beim Start des Programms.

Allgemeine Einstellungen

8.3.17

Im Menü „Allgemeine Einstellungen“ können der Bildschirmkontrast, die Helligkeit während der Bildschirmsperre und die Aktivierung der akustischen Alarme geändert werden. Auf die „Allgemeinen Einstellungen“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Allgemeine Einstellungen“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Es wird empfohlen, die Helligkeit auf den minimalen Wert einzustellen, um die Lebensdauer des Displays zu optimieren.



ACHTUNG: Während der Installationsphase **muss das Steuergerät gespeist und der USB-Stick eingesteckt bleiben**. Die Nichtbeachtung dieser Anforderung kann die Wiederherstellung der Software bei PEGO S.r.l. erforderlich machen.

Die Aktualisierung ist abgeschlossen, wenn die Steuerung wieder die Seite „HOME 1“ anzeigt. Jetzt kann der USB-Stick entfernt und der normale Betrieb wieder aufgenommen werden.

Die neue Softwareversion kann im Menü „Parameter“ > „Info“ im Menüpunkt „Application Version“ überprüft werden.

Info

8.3.19

Das Menü „Info“ enthält Informationen zur installierten Softwareversion und andere Angaben zum Gerät. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden.

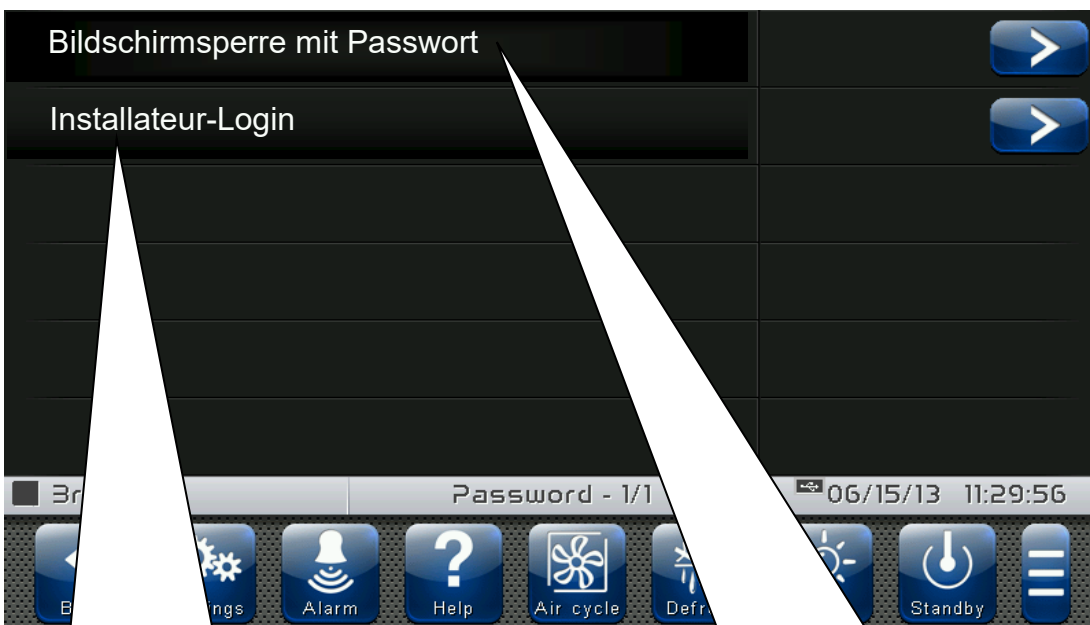


Im Menü „Passwort“ kann der Schutzgrad des Geräts gesteuert werden, indem dem Benutzer nur Zugriff auf bestimmte Funktionen und Parameter gewährt wird. Auf dieses Menü kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden.



Das Menü "Passwort" wird für den Benutzer und den Installateur unterschiedlich dargestellt: Der Installateur kann auswählen, welche Menüpunkte des Parametermenüs für den Benutzer sichtbar sind und welche Vorgänge der Benutzer ausführen kann.

- Seite Benutzer-Passwort



**Eingabe des Passworts
zum Zugriff auf die Installateurebene**
(voreingestelltes Passwort: 0100)

**Einstellung Passwort Bildschirmsperre
Benutzer**

- Seite Installateur-Passwort

Festlegung der Elemente im Konfigurationsmenü,
die für den Benutzer sichtbar sind

Installateur-Modus verlassen



Einstellung Installateur-Passwort

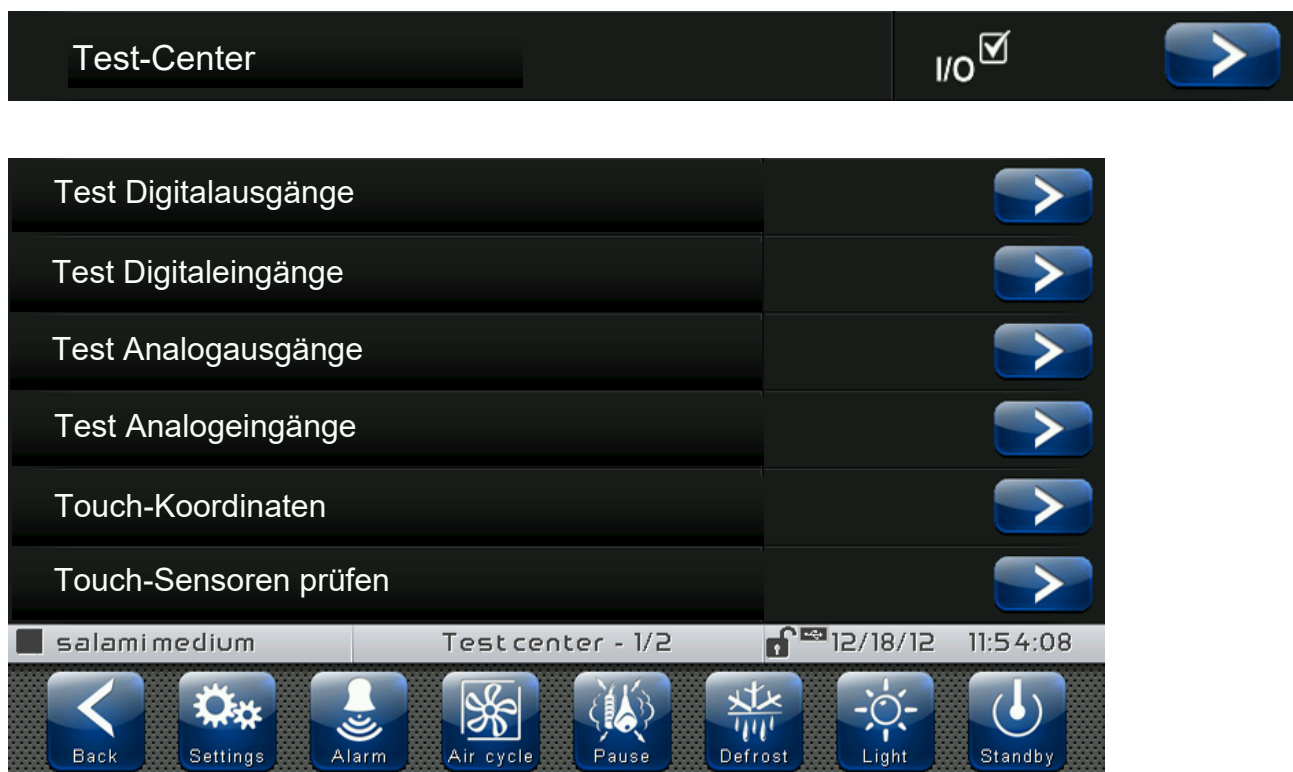
Wahl der vom Benutzer ausführbaren
Vorgänge:

- Änderung Setpoint
- Änderung Rezepte
- Manager Rezept
- Funktion Luftaustausch
- Funktion Abtauung
- Alarmerfassung
- Änderung Uhrzeit fertiges Produkt

Im „Test-Center“ kann die korrekte Funktionsweise der Ein- und Ausgänge des an den VISION TOUCH PAN angeschlossenen 100N MASTER3 geprüft werden. Es ist außerdem möglich, die Funktionalitäten der Touchscreen-Sensoren zu prüfen.

Die Funktion „Test-Center“ sollte nur von erfahrenen Benutzern ausgeführt werden. Pego S.r.l. lehnt jegliche Haftung für mögliche Schäden an der Anlage aufgrund der falschen Verwendung dieser Funktionalität ab.

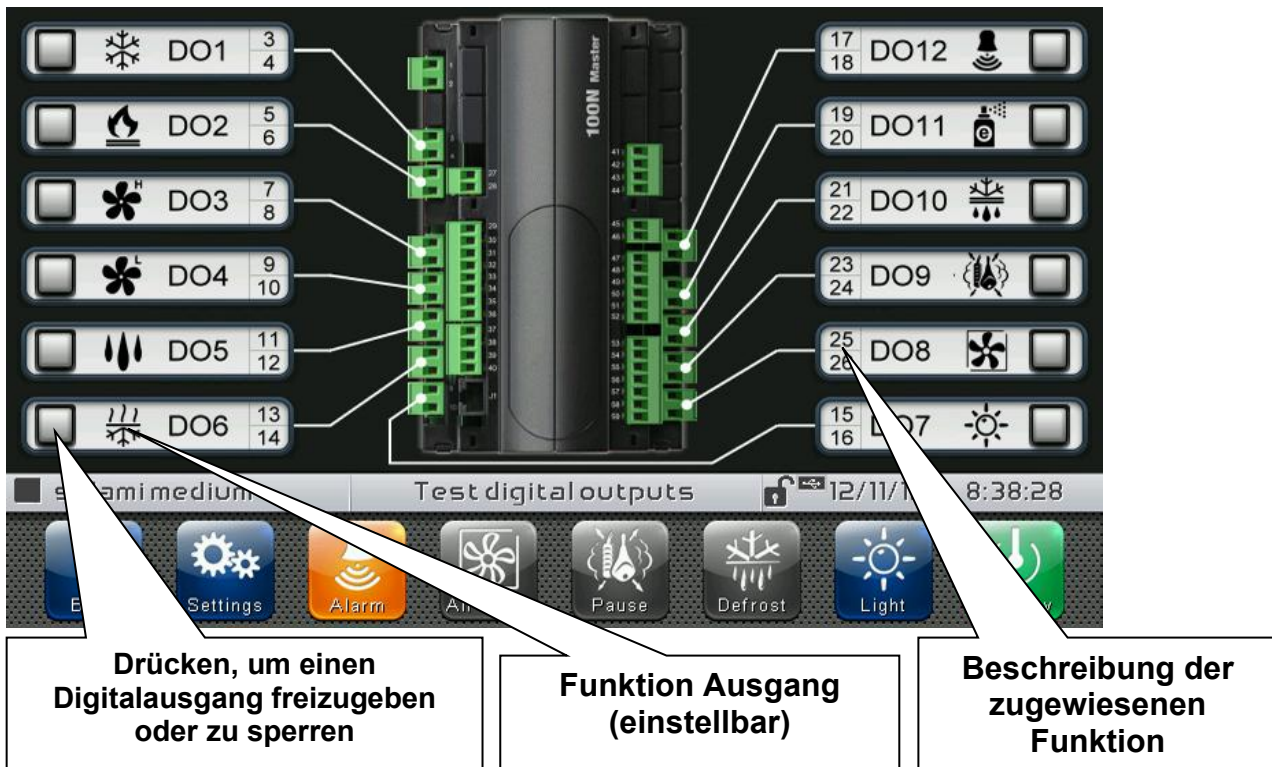
Auf das Menü „Test-Center“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „Test-Center“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



- Test Digitalausgänge

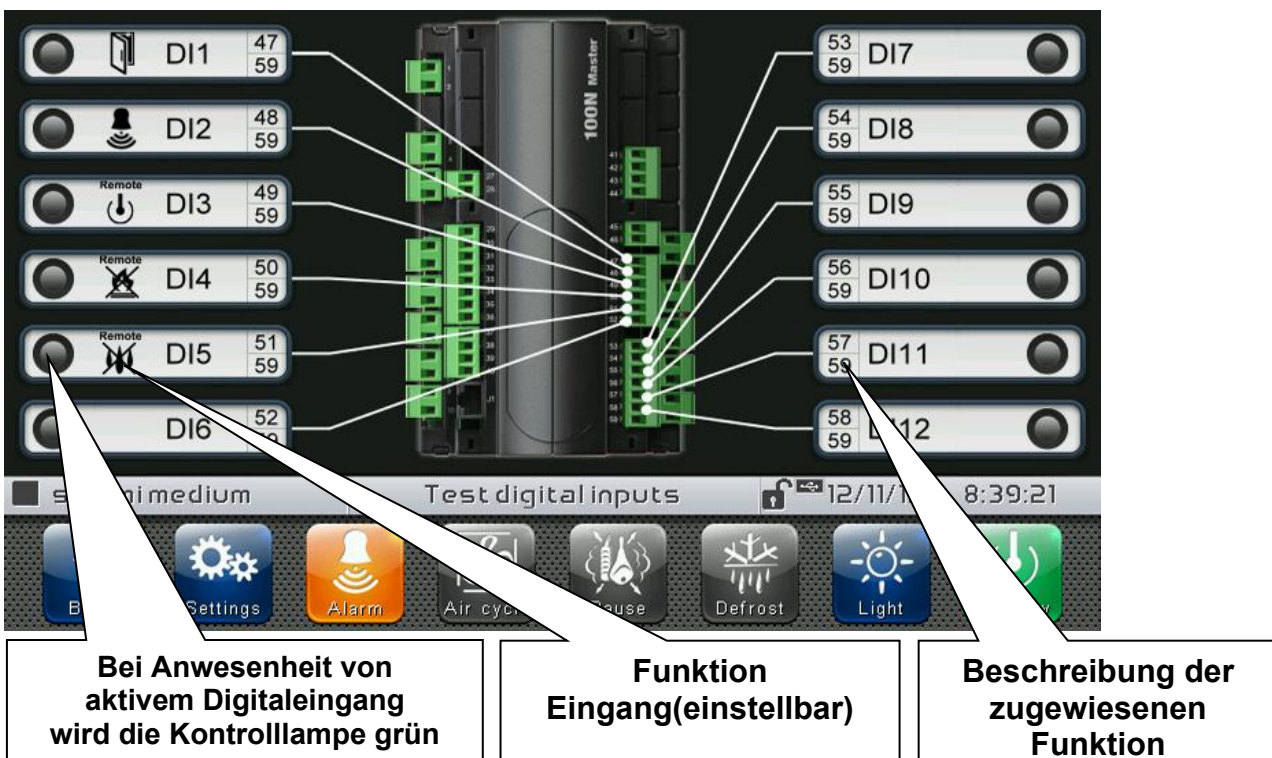
Mit dem „Test Digitalausgänge“ können die Digitalausgänge des angeschlossenen 100N MASTER3 manuell forciert werden. Der Zugriff auf dieses Menü versetzt das Steuergerät in "Stand by": der zeitliche Fortschritt eines eventuell laufenden Programms wird nicht verändert, aber alle Ausgangsfunktionen sind deaktiviert.

Die jedem Digitalausgang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Digitalausgänge“ eingestellt werden.



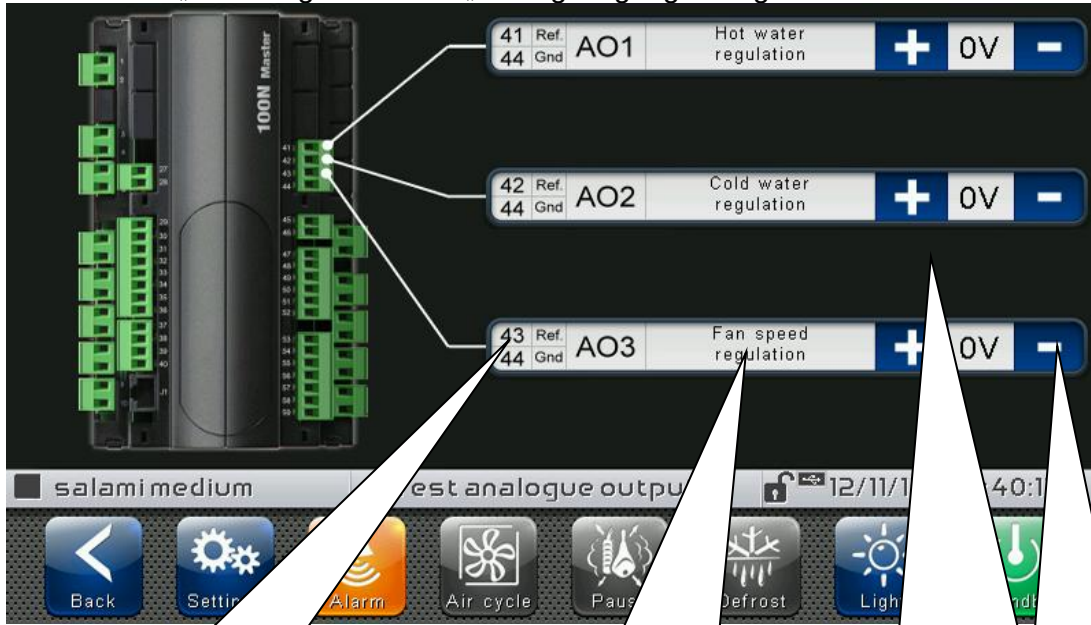
- Test Digitaleingänge

Mit dem „Test Digitaleingänge“ kann der korrekte Empfang der Digitaleingänge des angeschlossenen 100N MASTER3 geprüft werden. Die jedem Digitaleingang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Digitaleingänge“ eingestellt werden.



- Test Analogausgänge

Mit dem „Test Analogausgänge“ können die Analogausgänge des angeschlossenen 100N MASTER3 manuell forciert werden, indem von Hand Werte zwischen 0 und 10V eingegeben werden. Der Zugriff auf dieses Menü versetzt das Steuergerät in "Stand by": der zeitliche Fortschritt eines eventuell laufenden Programms wird nicht verändert, aber alle Ausgangsfunktionen sind deaktiviert. Die jedem Analogausgang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Analogausgänge“ eingestellt werden.



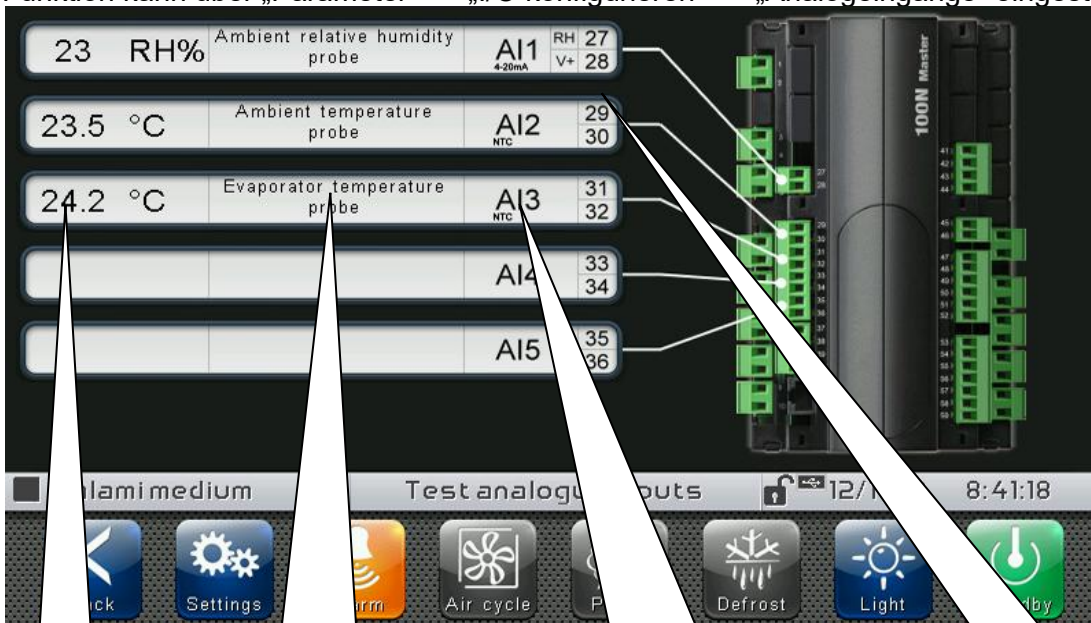
Beschreibung der zugewiesenen Funktion

Beschreibung des Ausgangs

Den Wert für einen Analogausgang erhöhen (+) / senken (-)

- Test Analogeingänge

Mit dem „Test Analogeingänge“ kann der korrekte Empfang der Analogeingänge (Sonden) des angeschlossenen 100N MASTER3 geprüft werden. Die jedem Analogeingang zugewiesene Funktion kann über „Parameter“ => „I/O konfigurieren“ => „Analogeingänge“ eingestellt werden.



Empfangener Wert

Beschreibung des Eingangs

Name des Eingangs und Sondentyp

Beschreibung der zugewiesenen Funktion

Mit „I/O konfigurieren“ kann den einzelnen Eingängen/Ausgängen des angeschlossenen 100N MASTER3 ihre Funktion zugewiesen werden.

Die Funktion „I/O konfigurieren“ sollte nur von erfahrenen Benutzern ausgeführt werden.

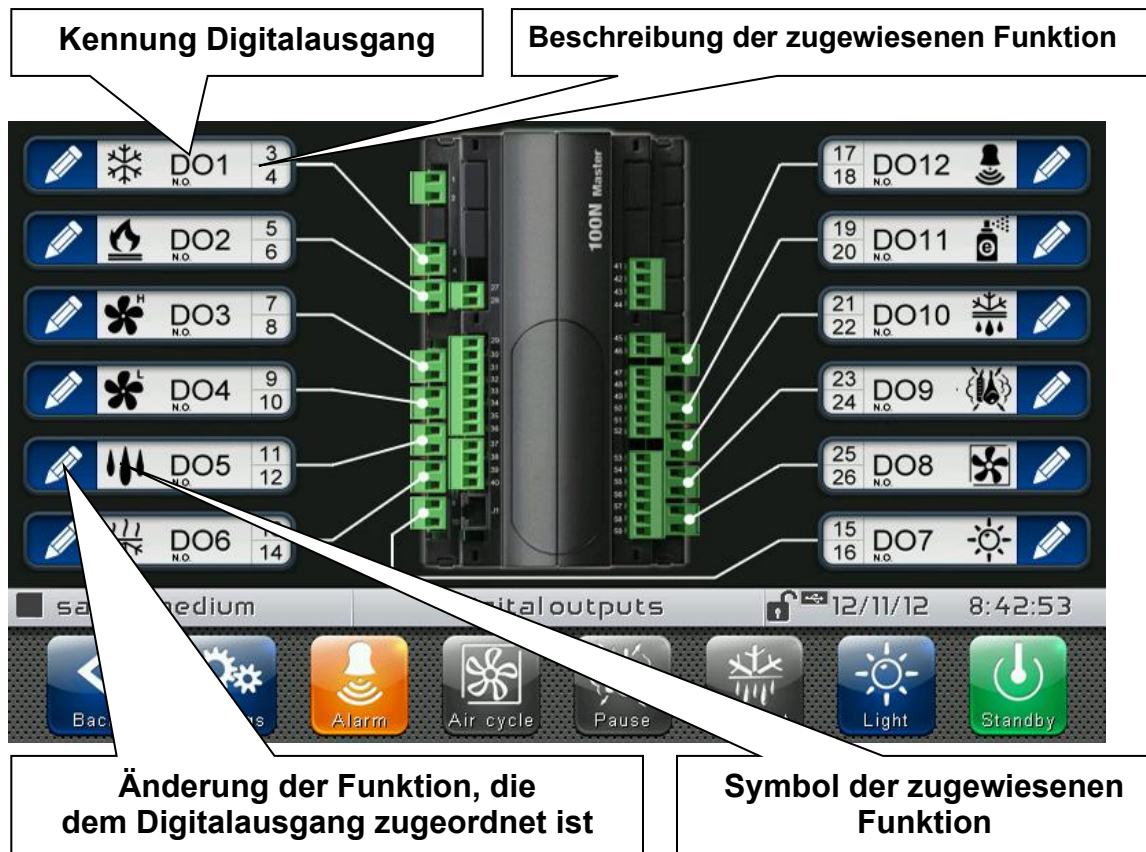
Pego S.r.l. lehnt jegliche Haftung für mögliche Schäden an der Anlage aufgrund der falschen Verwendung dieser Funktionalität ab.

Auf das Menü „I/O konfigurieren“ kann von der Haupt-Konfigurationsseite (Schaltfläche „Parameter“) zugegriffen werden. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü „Passwort“ => „Menü Benutzerebene konfigurieren“ über die Auswahl des Menüpunktes „I/O konfigurieren“ eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



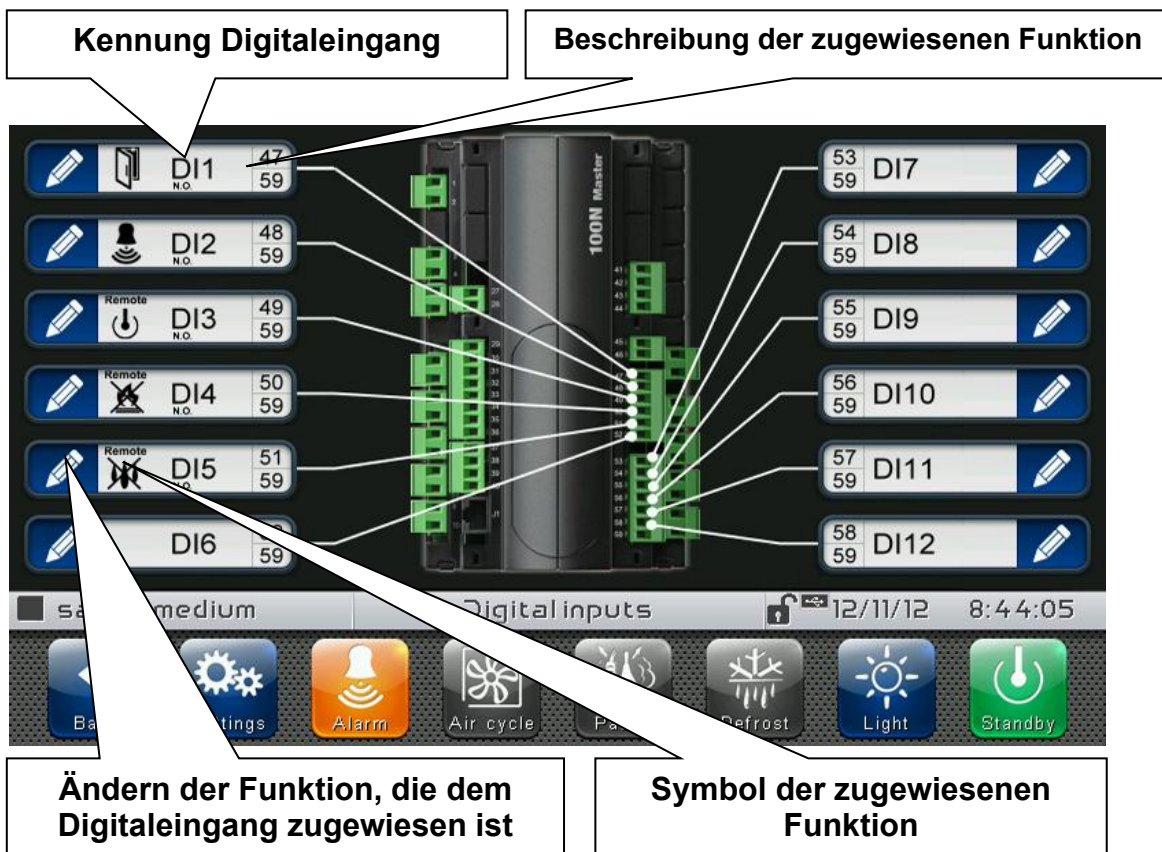
- Digitalausgänge

Über „Digitalausgänge“ kann den einzelnen Digitalausgängen des angeschlossenen 100N MASTER3 ihre Funktion zugewiesen werden. Die Veränderung eines Ausgangs versetzt die Steuerung in „Standby“. Falls eine Funktionalität nicht mindestens einem Ausgang zugeordnet ist, aktiviert ein eventueller Aufruf von Seiten des Steuergeräts keinen digitalen Ausgang (nur das Zustandssymbol wird aktiviert, um den Aufruf anzuzeigen).



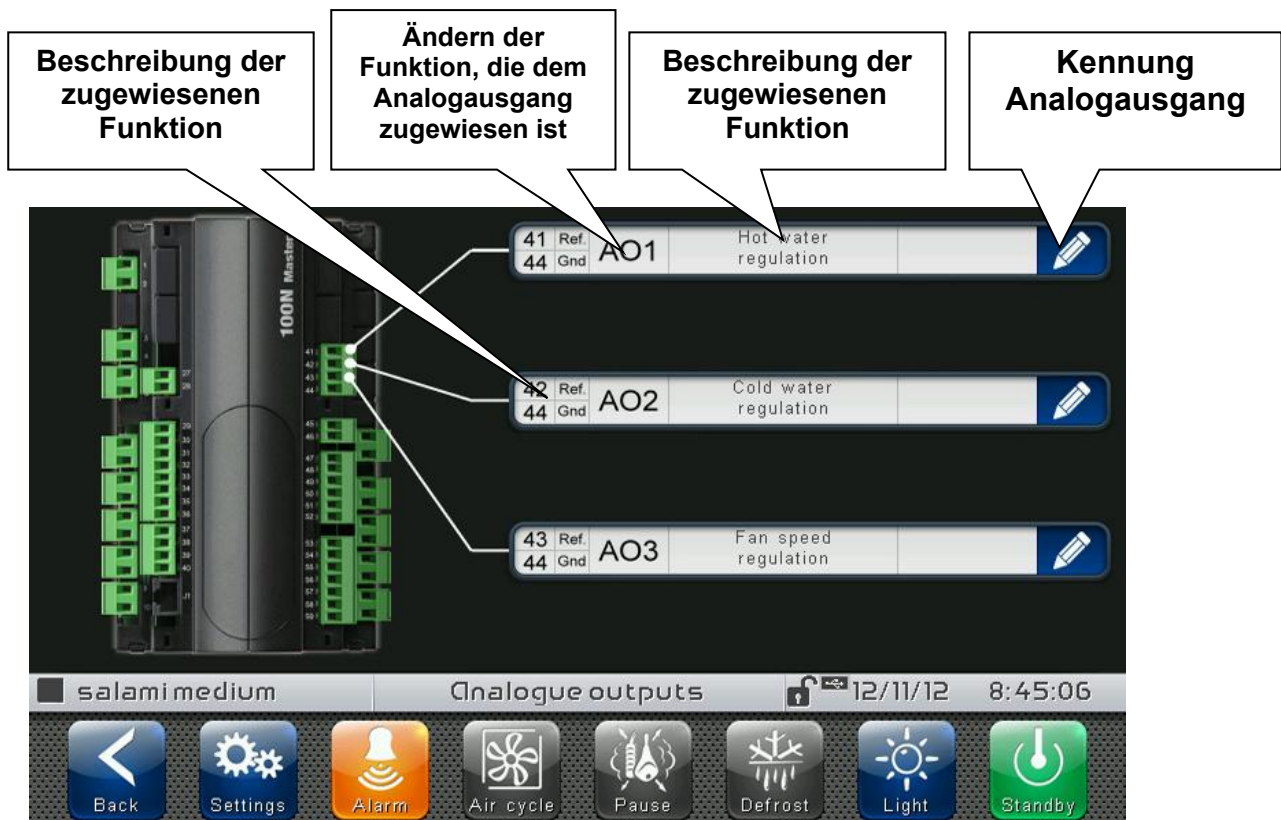
- Digitaleingänge

Mit „Digitaleingänge“ können Sie die Funktionen ändern, die jedem digitalen Eingang des angeschlossenen 100N MASTER3 zugeordnet sind. Die Veränderung eines Eingangs versetzt die Steuerung in „Standby“.



- Analogausgänge

Über „Analogausgänge“ kann den einzelnen Analogausgängen des angeschlossenen 100N MASTER3 ihre Funktion zugewiesen werden. Die Veränderung eines Ausgangs versetzt die Steuerung in „Standby“. Falls eine Funktionalität nicht mindestens einem Ausgang zugeordnet ist, aktiviert ein eventueller Aufruf von Seiten des Steuergeräts keinen analogen Ausgang (nur das Zustandssymbol wird aktiviert, um den Aufruf anzuzeigen).



- Analogeingänge

Mit „Analogeingänge“ können Sie die Funktionen ändern, die jedem Analogeingang des 100N MASTER3 zugeordnet sind. Die Veränderung eines Eingangs versetzt die Steuerung in „Standby“. Im Falle einer falschen Zuordnung zwischen Sonde und Funktion wird der Alarm angezeigt (Ec1÷Ec8).

Ändern der Funktion, die dem Analogeingang zugewiesen ist

Beschreibung der zugewiesenen Funktion

Kennung Analogeingang

Beschreibung der zugewiesenen Funktion

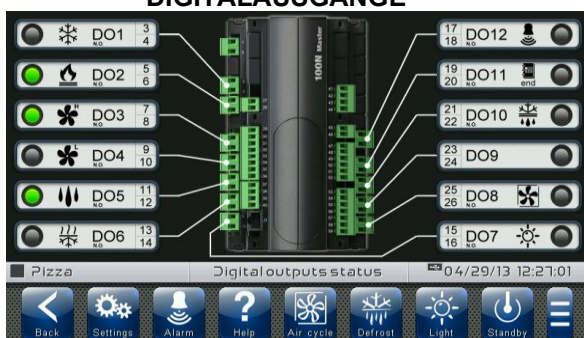
Ändern der Funktion...	Beschreibung der zugewiesenen Funktion	Kennung Analogeingang	Beschreibung der zugewiesenen Funktion
	Ambient relative humidity probe	AI1	RH 27 V+ 28
	Ambient temperature probe	AI2	29 NTC 30
	Evaporator temperature probe	AI3	31 NTC 32
		AI4	33 34
		AI5	35 36

“Zustand I/O” erlaubt die Visualisierung des Zustands von jedem Ein-/Ausgang des verbundenen 100N MASTER3.

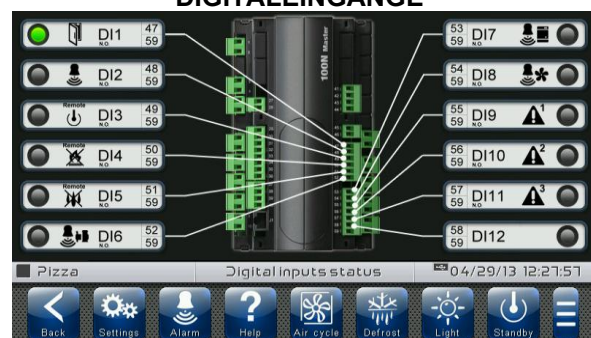
Der Zugriff auf das Menü “Zustand I/O” kann auf der Haupt-Konfigurationsseite erfolgen (Taste “Parameter”). Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü “Passwort” => “Menü Benutzerebene konfigurieren” über die Auswahl des Menüpunktes “Zustand I/O” eingestellt werden (Login als Installateur nötig).



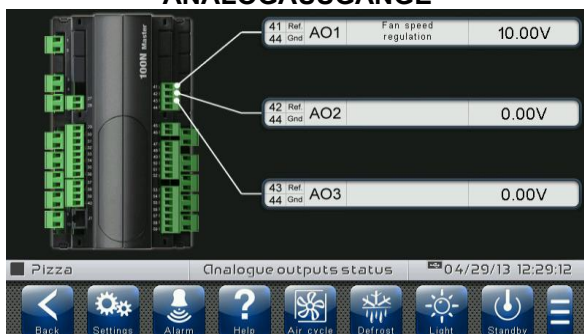
DIGITALAUSGÄNGE



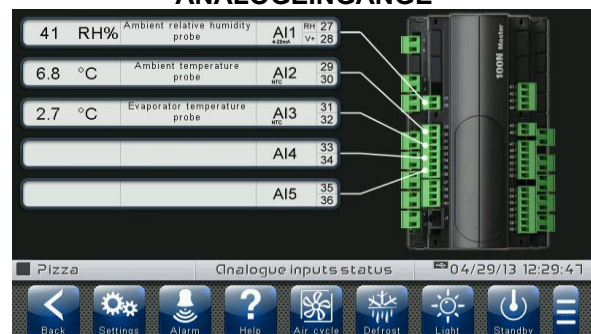
DIGITALEINGÄNGE



ANALOGAUSGÄNGE



ANALOGGEINGÄNGE



KAPITEL 9: PROGRAMMVERWALTUNG

9.1

PROGRAMMVERWALTUNG



TASTE MANAGER ZU PROGRAMMVERWALTUNG:

(In der erweiterten Buttonleiste)

Nach dem Drücken öffnet sich die Bildschirmseite zur Programmverwaltung, die deren Importieren oder Exportieren auf USB oder SD ermöglicht.

Das Menü "Programmverwaltung" erlaubt, Programme zu importieren bzw. die auf dem Gerät gespeicherten zu exportieren. Dieses Menü ist über die Taste "Manager" in der Extended button bar zugänglich. Dass dieser Menüpunkt angezeigt wird, kann im Untermenü "Passwort" => "Benutzerfunktionen konfigurieren" über die Auswahl des Menüpunktes "Manager Rezept" eingestellt werden (Login als Installateur nötig).

Importiert Programme von einem externen USB-Speicher und lädt sie in den internen Speicher des Steuergeräts.

Im Menü:



= Importiert auf USB

ANM. Versichern Sie sich, dass die Speichereinheit USB eingesteckt ist.

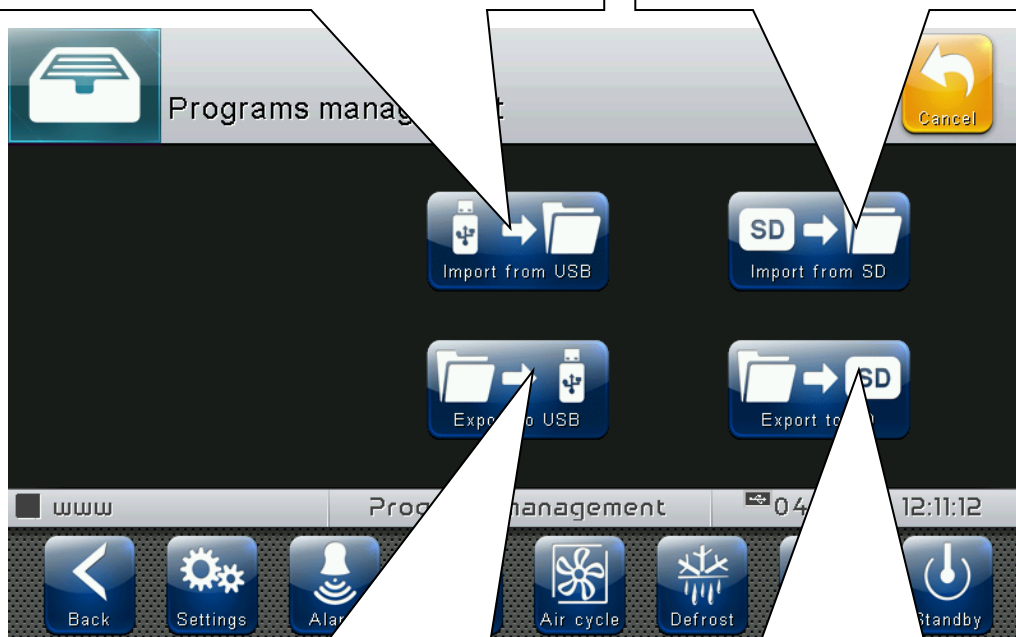
Importiert Programme von einem externen SD-Speicher und lädt sie in den internen Speicher des Steuergeräts.

Im Menü:



= Importiert auf SD

ANM. Versichern Sie sich, dass die Speichereinheit SD eingesteckt ist.



Programme aus dem internen Speicher der Steuerung auf externen USB-Speicher exportieren

Im Menü:



= Auf USB exportieren

ANM. Versichern Sie sich, dass die Speichereinheit USB eingesteckt ist.

Programme aus dem internen Speicher der Steuerung auf externen SD-Speicher exportieren

Im Menü:



= Auf SD exportieren

ANM. Versichern Sie sich, dass die Speichereinheit SD eingesteckt ist.

KAPITEL 10: DIAGNOSTIK

DIAGNOSTIK

10.1

Im Falle von Störungen informiert das Steuergerät **VISION TOUCH PAN** den Benutzer durch Alarmcodes, die auf dem Display (über Popup-Fenster oder auf der Seite „Alarmer“) angezeigt werden, sowie durch ein akustisches, vom Buzzer in der Betriebskonsole abgegebenes Signal (falls freigegeben). Falls sich eine Alarmbedingung einstellen sollte, wird auf dem Display eine der folgenden Meldungen angezeigt:

CODE	MÖGLICHE URSACHE	AUSZUFÜHRENDER SCHRITT
E0	Alarm EEPROM Vision Touch	- Das Gerät aus- und wieder einschalten. „EEPROM reparieren“ im Menü „Software“ auswählen. - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
E0m	Alarm EEPROM 100N MASTER	- Das Gerät aus- und wieder einschalten. - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
E1	Betriebsstörung der an Kanal 1 angeschlossenen Sonde.	- Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. - Prüfen Sie, dass ihre Konfiguration im Menü „I/O konfigurieren>Analogeingänge“ korrekt ist.
E2	Betriebsstörung der an Kanal 2 angeschlossenen Sonde.	- Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. - Prüfen Sie, dass ihre Konfiguration im Menü „I/O konfigurieren>Analogeingänge“ korrekt ist.
E3	Betriebsstörung der an Kanal 3 angeschlossenen Sonde.	- Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. - Prüfen Sie, dass ihre Konfiguration im Menü „I/O konfigurieren>Analogeingänge“ korrekt ist.
E4	Betriebsstörung der an Kanal 4 angeschlossenen Sonde.	- Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. - Prüfen Sie, dass ihre Konfiguration im Menü „I/O konfigurieren>Analogeingänge“ korrekt ist.
E5	Betriebsstörung der an Kanal 5 angeschlossenen Sonde.	- Überprüfen Sie den Zustand der Sonde. - Prüfen Sie, dass ihre Konfiguration im Menü „I/O konfigurieren>Analogeingänge“ korrekt ist.
E6	Alarm „Batterie schwach“. Bei einem Stromausfall geht die Zeiteinstellung verloren (nicht jedoch die zuvor aufgezeichneten Daten).	Ersetzen Sie die Uhrbatterie (CR2032) auf der Rückseite der Vision Touch-Konsole.
EuH	Alarm Höchstfeuchtigkeit. Die Umgebung hat eine Luftfeuchtigkeit erreicht, die höher ist als die für den Alarm von maximaler Feuchtigkeit eingestellte (Siehe PARAMETER AU2, Menü Alarmregelung)	- Überprüfen sie die Steuerung der Feuchtigkeit. - Die Sonde erfasst die Feuchtigkeit nicht korrekt.
EuL	Alarm Mindestfeuchtigkeit. Die Umgebung hat eine Luftfeuchtigkeit erreicht, die niedriger ist als die für den Alarm von mindester Feuchtigkeit eingestellte (Siehe PARAMETER AU1, Menü Alarmregelung)	- Überprüfen sie die Steuerung der Feuchtigkeit. - Die Sonde erfasst die Feuchtigkeit nicht korrekt.
EtH	Alarm Höchsttemperatur. Die Umgebung hat eine Temperatur erreicht, die höher ist als die für den Alarm von maximaler Temperatur eingestellte (Siehe PARAMETER At2, Menü Alarmregelung)	- Überprüfen Sie den Zustand des Verdichters. - Die Sonde erfasst die Temperatur nicht korrekt, oder die Steuerung von Halt/Lauf des Verdichters funktioniert nicht.
EtL	Alarm Mindesttemperatur. Die Umgebung hat eine Temperatur erreicht, die niedriger ist als die für den Alarm von mindester Temperatur eingestellte (Siehe PARAMETER At1, Menü Alarmregelung)	- Überprüfen Sie den Zustand des Verdichters. - Die Sonde erfasst die Temperatur nicht korrekt, oder die Steuerung von Halt/Lauf des Verdichters funktioniert nicht.
Eg	Allgemeiner Alarm (z.B. Thermoschutz oder Überdruckwächter). Die Ausgänge sind alle außer demjenigen der Alarmer, falls vorhanden, deaktiviert.	- Überprüfen Sie die Verdichteraufnahme. - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst

Ec	Verdichterschutz. Der Verdichterausgang ist deaktiviert.	- Überprüfen Sie die Verdichteraufnahme. - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
EU	Alarm Befeuchter. Der Befeuchterausgang ist deaktiviert.	- Überprüfen Sie den Zustand des Befeuchters. - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
EF	Gebälaseschutz. Der Lüfterausgang ist deaktiviert.	- Überprüfen Sie den Zustand des Gebläses. - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
En	Keine Verbindung zwischen der Konsole und der MASTER-Platine.	- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen den beiden Einheiten. - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
EnI	Initialisierungsfehler der MASTER-Platine.	- Überprüfen Sie die Verbindung zwischen den beiden Einheiten. - Das Vision Touch aus- und wieder einschalten. - Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst
Ed	Timeout Entfeuchtung. Der Eingang des Entfeuchters ist länger aktiv geblieben, als für die Variable dEt eingestellt ist.	- Überprüfen Sie den Zustand des Verdichters. - Erhöhen Sie das im Parameter dEt eingestellte Zeitlimit (Menü „Geräteschutz“).
Ec1	Konfigurationsfehler Raumtemperatursonde.	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge. - Überprüfen Sie die Freigabe der Raumtemperatursonde.
Ec2	Konfigurationsfehler Verdampfertemperatursonde.	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge. - Überprüfen Sie die Freigabe der Verdampfer-sonde.
Ec3	Konfigurationsfehler Raumfeuchtigkeitssonde.	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge. - Überprüfen Sie die Freigabe der Feuchtigkeitsverwaltung.
Ec4	Pump-Down-Konfigurationsfehler	Überprüfen Sie die Konfiguration der Digitaleingänge.
Ec5	Konfigurationsfehler der Kaltwassertemperatursonde	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge. - Überprüfen Sie die Freigabe der Kaltwassersonde
Ec6	Konfigurationsfehler des Warmwasser-Temperaturfühlers	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge. - Überprüfen Sie die Freigabe der Warmwassersonde
Ep	Programmierungsfehler des Rezepts (Uhrzeit des fertigen Produkts nicht korrekt)	Ändern Sie die Uhrzeit des fertigen Produkts.
Ag1	Allgemeiner Alarm 1 vom Digitaleingang	Überprüfen Sie den als 'Allgemeiner Hinweis 1' konfigurierten Digitaleingang.
Ag2	Allgemeiner Alarm 2 vom Digitaleingang	Überprüfen Sie den als 'Allgemeiner Hinweis 2' konfigurierten Digitaleingang.
Ag3	Allgemeiner Alarm 3 vom Digitaleingang	Überprüfen Sie den als 'Allgemeiner Hinweis 3' konfigurierten Digitaleingang.
Edi	Konfigurationsfehler des Digitaleingangs während eines Imports von Konfiguration oder Aktualisierung.	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Digitaleingänge. - Konfigurieren Sie erneut den gesperrten Eingang.
Edo	Konfigurationsfehler des Digitalausgangs während eines Imports von Konfiguration oder Aktualisierung.	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Digitalausgänge. - Konfigurieren Sie erneut den gesperrten Ausgang.
Eai	Konfigurationsfehler des Analogeingangs während eines Imports von Konfiguration oder Aktualisierung.	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogeingänge. - Konfigurieren Sie erneut den gesperrten Eingang.
Eao	Konfigurationsfehler des Analogausgangs während eines Imports von Konfiguration oder Aktualisierung	- Überprüfen Sie die Konfiguration der Analogausgänge. - Konfigurieren Sie erneut den gesperrten Ausgang.
EPH	Allgemeiner Hochdruckalarm. Der Verdichterausgang ist deaktiviert.	- Kältemittelkreislauf prüfen - Nehmen Sie Kontakt mit dem technischen Kundendienst auf.
EPL	Allgemeiner Niederdruckalarm. Der Verdichterausgang ist deaktiviert.	- Kältemittelkreislauf prüfen - Wenn das Problem weiterhin besteht, Kontakt mit dem technischen Kundendienst aufnehmen.

EPd	Anomalie pump-down	• Kältemittelkreislauf prüfen • Wenn das Problem weiterhin besteht, Kontakt mit dem technischen Kundendienst aufnehmen.
EPI	Pump-down: Niederdruckalarm während des Startvorgangs	• Kältemittelkreislauf prüfen • Wenn das Problem weiterhin besteht, Kontakt mit dem technischen Kundendienst aufnehmen.

10.2

STEUERUNG DER ALARME

Über die Schaltfläche „Alarmer“ greift man auf die entsprechende Steuerseite zu, die das Archiv der letzten 30 aufgetretenen Fehler enthält. Die Alarmer können von unterschiedlicher Farbe sein:

- **ROTER ALARM:** Zeigt das Vorhandensein eines derzeitigen, nicht behobenen Alarms an.
- **ORANGEFARBENER ALARM:** Wenn ein roter Alarm nicht mehr besteht, weil die Ursache behoben ist, wird er orangefarben und wird zu einem zu erfassenden Alarm. Wenn alle Alarmer zurückgesetzt wurden, wird die Schaltfläche „Alarmer“ orange.
- **BEHOBENER ALARM:** Der erfasste Alarm verliert jegliche Farbe und bleibt in der Alarmverwaltung gespeichert.

Alarmcode (siehe Diagnostik)	Dauer der Alarmsituation	Beschreibung des Alarms	Alarmzustand (aktuell zurückgesetzt behoben)
E1	Begin: 11-12-2012 08:57:35	Sensor 1 fault Ambient relative humidity probe	ROTER ALARM Ursache beheben
EtH	Begin: 11-12-2012 08:55:23 Period: 1 min. 52 sec.	Maximum temperature alarm	ORANGER ALARM Alarm zurückgesetzt. Zur Erfassung auf den Alarm drücken
E2	Begin: 11-12-2012 08:51:25 Period: 1 min. 55 sec.	Sensor 2 fault Ambient temperature probe	ORANGER ALARM Alarm zurückgesetzt. Zur Erfassung auf den Alarm drücken
E3	Begin: 11-12-2012 08:50:45 Period: 2 min. 35 sec.	Sensor 3 fault Evaporator temperature probe	ORANGER ALARM Alarm zurückgesetzt. Zur Erfassung auf den Alarm drücken
E1	Begin: 11-12-2012 08:48:34 Period: 1 min. 35 sec.	Sensor 1 fault Ambient relative humidity probe	ALARM BEHOBEN Alarm zurückgesetzt und vom Benutzer bestätigt
---	Begin: 11-12-2012 08:48:11	Device power on	ALARM BEHOBEN Alarm zurückgesetzt und vom Benutzer bestätigt

Bottom bar: salamimedium Alarm - 1/1 12/11/12 8:58:15

Navigation icons: Back, Settings, Alarm, Air cycle, Pause, Defrost, Light, Standby

Alarmcode (siehe Diagnostik)

Dauer der Alarmsituation

Beschreibung des Alarms

Alarmzustand (aktuell | zurückgesetzt | behoben)

MAIL SENT
Wenn die E-Mails freigegeben sind, zeigt es den Versuch des Sendens einer Mail bezüglich des Alarms an.

Löschen des Alarmverzeichnisses
(Schaltfläche wird nur angezeigt, wenn alle Alarmer behoben sind)

Datum und Uhrzeit des Beginns der Alarmsituation

Bottom bar: salamimedium Alarm - 1/1 12/11/12 9:07:00

Navigation icons: Back, Settings, Alarm, Air cycle, Pause, Defrost, Light, Standby

POPUP-VERWALTUNG

10.3

Die Popup-Elemente erscheinen auf dem Bildschirm, um den Benutzer auf besondere Situationen aufmerksam zu machen, die sich während des normalen Betriebs der Steuerung VISION TOUCH PAN ereignen können.

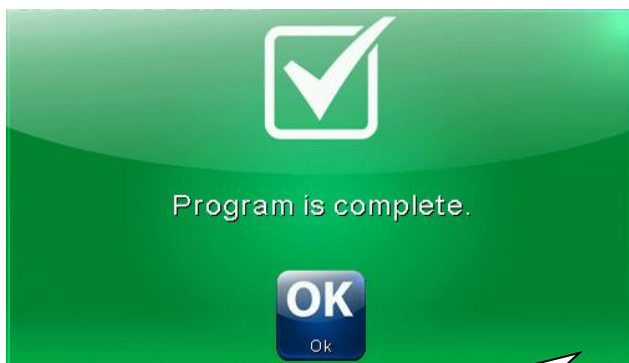
**ROTES POPUP**

Kann signalisieren:

- dass ein Alarm ausgelöst wurde.
- dass die Aktion, die ausgeführt werden soll, kritisch ist und nicht rückgängig gemacht werden kann. Schenken Sie der Bestätigung des Vorgangs besondere Aufmerksamkeit.

**GELBES POPUP**

Die Aktion, die ausgeführt werden soll, ist kritisch.
Es ist eine Bestätigung erforderlich.

**GRÜNES POPUP**

Hinweis des Geräts.
Kann anzeigen, dass ein ausgeführtes Programm beendet ist.

**BLAUES POPUP**

Einschalten des Geräts
(Datum und Uhrzeit werden in der Alarmsteuerung gespeichert).

KAPITEL 11: WEBSERVER

11.1

INSTALLATION

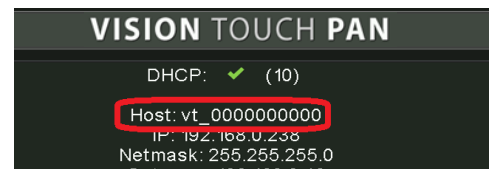
Die Vision Touch PAN Web-Konfiguration hängt von der Art der Verbindung ab.

- Direkter Anschluss an den PC



Der Netzwerkadapter des Computers muss so konfiguriert werden, dass er die DHCP-Adressenzuweisung aktiviert. In diesem Fall verwenden das Vision Touch PAN und der Computer, der keinen DHCP-Server findet, die Standard-IP-Adresse der Adressklasse **169.254.xxx.xxx**. Um eine Verbindung mit dem Gerät herzustellen, muss ein Browser geöffnet und der folgende Befehl in die Adressleiste eingegeben werden:

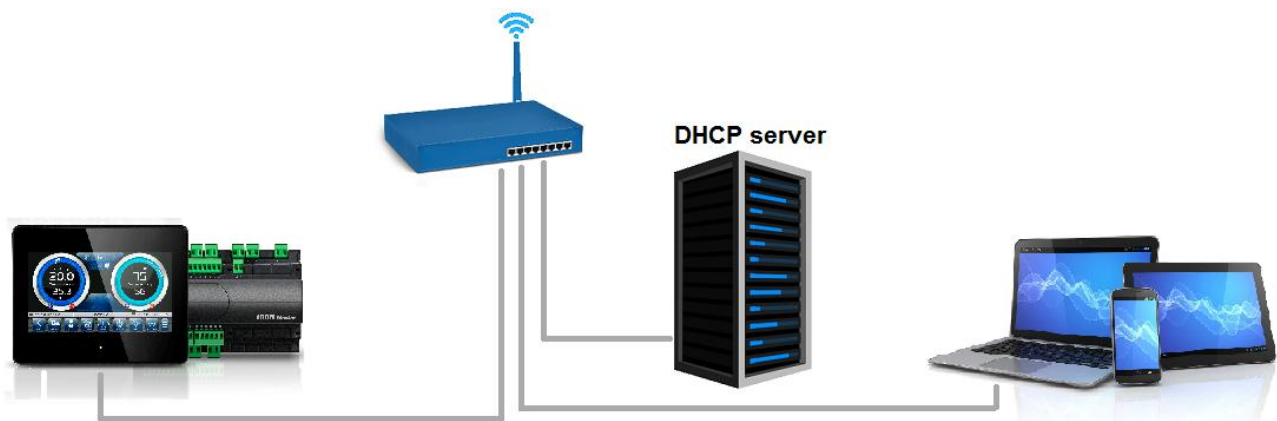
<http://hostname/> wobei hostname = eindeutiger Identifikator, der mit der Seriennummer auf der Info-Seite verknüpft ist (siehe "Info-Seite", Kap. 8.3.9).



oder

<http://169.254.254.1/> (die Standard-IP-Adresse des Vision Touch)

- Verbindung über LAN-Netzwerk



Wenn es an ein LAN-Netzwerk angeschlossen ist, in dem ein DHCP-Server vorhanden ist (und die DHCP-Anforderung auf dem Vision Touch aktiviert ist, siehe Kapitel 8.3.9), nimmt der Vision Touch eine freie IP-Adresse an. In diesem Fall ist es möglich, die erworbene IP-Adresse über die "Info-Seite" im Menü "Webserver" des Vision Touch zu konsultieren.

Wenn der DHCP-Server nicht vorhanden ist, behält die Vision Touch die IP-Adresse, die in der Parameterkonfiguration festgelegt wurde.

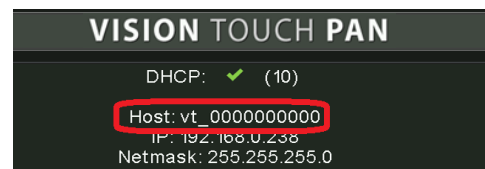
Achtung: In diesem Fall sind IP-Konflikte mit anderen an das LAN-Netzwerk angeschlossenen Geräten möglich.

Um eine Verbindung mit dem Vision Touch herzustellen, ist es erforderlich, Ihr Gerät an dasselbe Netzwerk anzuschließen, entweder im DHCP-Modus oder mit statischer kompatibler IP, einen Browser zu öffnen und den folgenden Befehl in die Adressleiste einzugeben:

http://hostname/ wobei hostname = eindeutiger Identifikator, der mit der Seriennummer auf der Info-Seite verknüpft ist (siehe "Info-Seite", Kap. 8.3.9).

oder

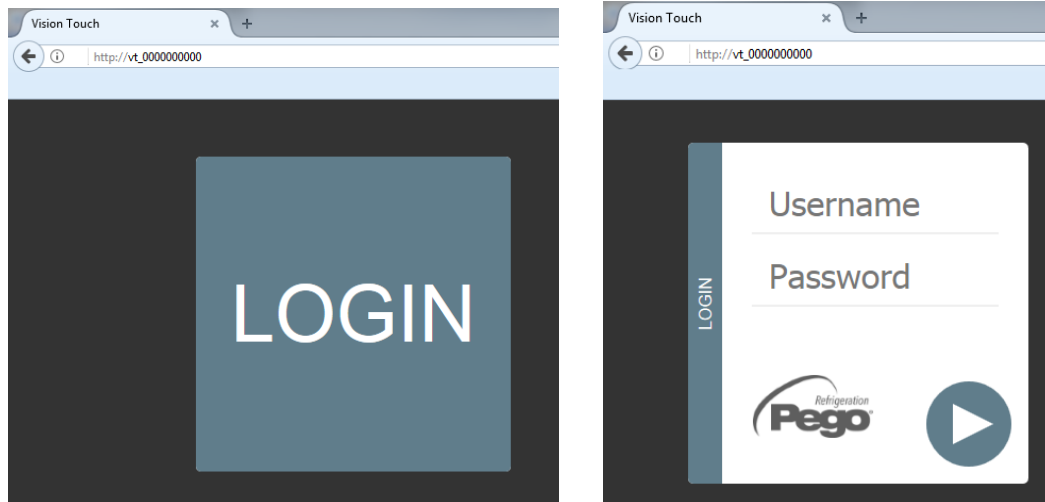
http://XXX.XXX.XXX.XXX/ (IP-Adresse des Vision Touch, siehe "Info-Seite", Kap. 8.3.9)



HINWEIS: Der Host-Name des Vision Touch ist ein eindeutiger Bezug, verbunden mit Seriennummer. Es ist daher möglich, mehrere Geräte Vision Touch an dasselbe LAN-Netzwerk anzuschließen und unterschiedliche IP-Adressen einzustellen, falls kein DHCP-Server verfügbar ist. Um den Vision Touch über einen Webbrowser zu erreichen, genügt es, in die Adressleiste zu schreiben:

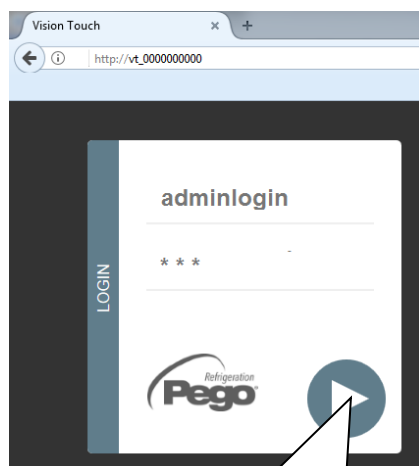
http://vt_xxxxxxxxx/
xxxxxxxxxx = Seriennummer des Geräts

Zugriff auf die Vision Touch-Webseite unterliegt der Zugriffskontrolle über Benutzernamen und Passwort.

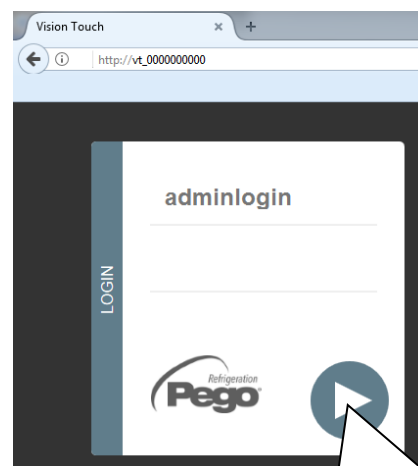


Der Zugriff auf die Webseiten von Vision Touch ist in zwei Modalitäten möglich:

- **Normaler Benutzer:** Durch die Eingabe des im Menü Webserver des Vision Touch (Seite "Benutzername") eingestellten Benutzernamens im Feld "Username" erfolgt der Zugriff mit denselben Berechtigungen, die der normale Benutzer auf dem Vision Touch hat. Der Installateur sperrt den Zugriff auf diese Funktionalitäten auch für den normalen Benutzer, der von einer Webseite aus zugreift, indem er den Zugriff auf diese Funktionalitäten oder den Zugang zu den Parametern für den lokalen Benutzer unterbindet.
- **Administrator-Benutzer:** Durch Eingabe des Benutzernamens, der im Menü "Webserver" (Seite "Benutzername") festgelegt wurde, in das Feld "Username" und in das Feld "Password" das Installateur-Passwort des Vision Touch (das im Menü "Passwort" für den Zugriff als Installateur verwendet wird) erfolgt der Zugriff mit den gleichen Berechtigungen, die der Installateur auf dem Vision Touch hat. Es ist daher möglich, die Parameter zu ändern und auf alle Funktionen zuzugreifen (wenn der Parameter Wce eine Fernsteuerung erlaubt, siehe Kap. 8.3.9).



Zugang als Installateur (admin)



Melden Sie sich als Benutzer an (user)

Die Weboberfläche besteht aus einigen festen Abschnitten:

- links: Menü zur Navigation in den Seiten.
- oben: Name der Seite, Seriennummer und Typ von verbundenem Benutzer.
- rechts: Inhalt der Seite.

- Hauptseite

The screenshot shows the Vision Touch PAN web interface. The left sidebar contains a navigation menu with items: Live, PEGO Humidifier, I/O, Alarms, Command, Info, and Logout. The main content area displays the current page name 'Live', the current temperature '22.6 °C' with a setpoint of '27.0 °C', and the current humidity '31 HR%' with a setpoint of '80 HR%'. Below these, there is a section for 'Alarms' and 'Program' settings, including buttons for 'Stand', 'Light', 'Defrost', 'Air cycle', 'Man. hot', and 'Man. cold'. The 'Man. hot' button is highlighted in orange. The bottom right corner shows the copyright '© Pego srl'.

Menü zur Navigation in den Seiten

Aktuelle Seite

Aktuelle Temperatur
(und Temperatursollwerte)

Aktuelle Luftfeuchtigkeit
(und Feuchtigkeits-Sollwerte)

Zugriff
(admin oder user)

Logout
Meldet den Benutzer ab und kehrt zur Login-Seite zurück

Alarmierung
- rot: Alarm im Gang
- grau: kein Alarm

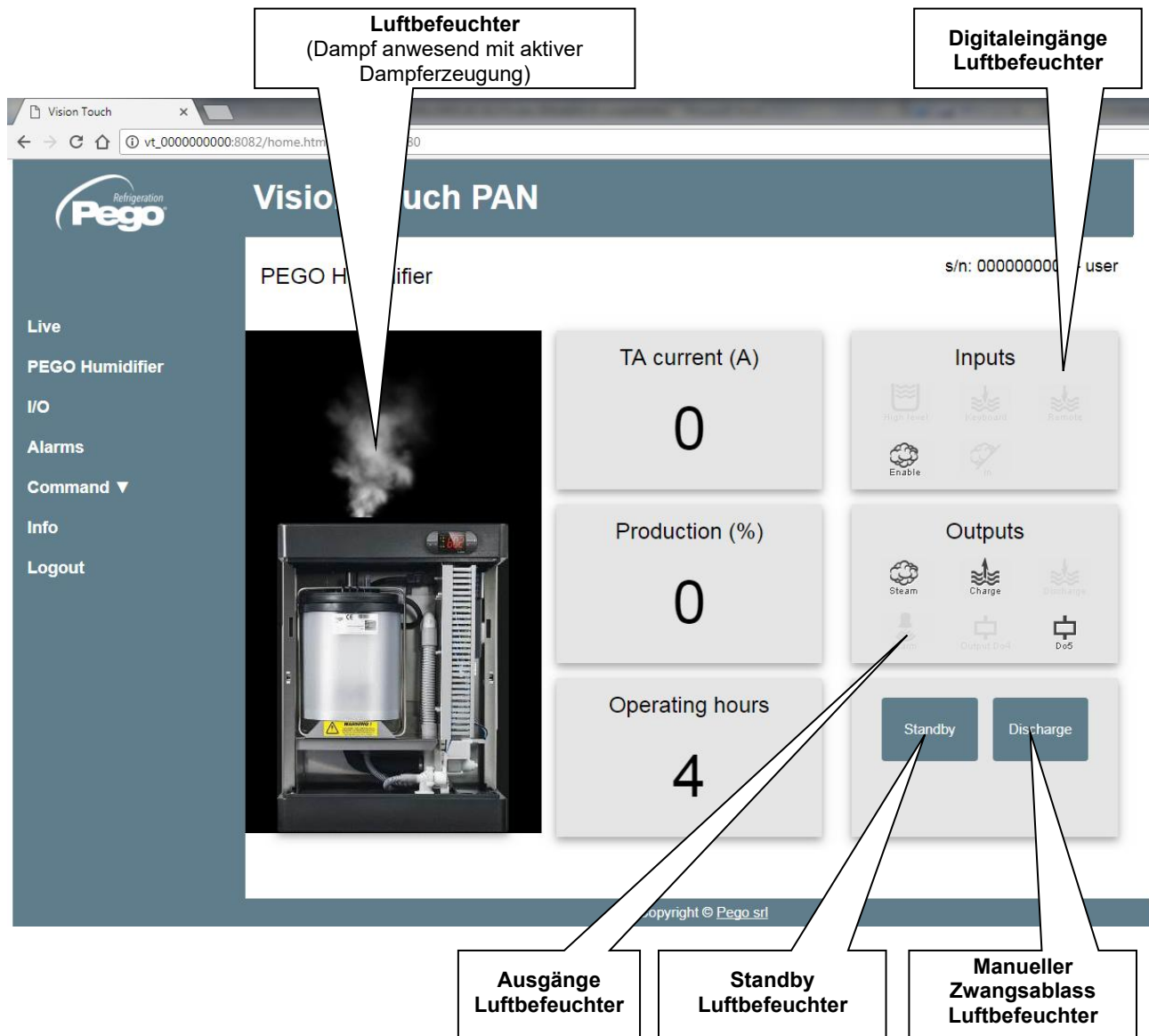
Schaltflächen
- grüner Hintergrund: Funktion aktiv
- blauer Hintergrund: Funktion nicht aktiv
- grauer Hintergrund: Funktion nicht aktiv und nicht aktivierbar (normaler Benutzer)

Geladenes Programm
- Stillstehendes Programm
- laufendes Programm

- Luftbefeuchter PEGO

Die Seite "Luftbefeuchter PEGO" ist nur mit freigegebenem Luftbefeuchter sichtbar (Parameter EUm=1).

Die Tasten "Stand-by" und "Ablass" sind deaktiviert, wenn die Web-Befehle gesperrt sind (Parameter Wce=0 im Menü Webserver) oder wenn der Benutzer nicht berechtigt ist.



- I/O (Eingänge / Ausgänge)

VISION TOUCH PAN

s/n: 0000000000 - user

I/O

Analogue inputs		
27-28	Humidity probe [%RH]	31
29-30	Ambient temperature [°C]	22.9
31-32	Evaporator temperature [°C]	10.1
33-34	Disabled	
35-36	Disabled	

Digital outputs		
3-4	Cold (N.O.)	●
5-6	Hot (N.O.)	●
7-8	Fans high speed (N.O.)	●
9-10	Fans low speed (N.O.)	●
11-12	Humidify (N.O.)	●
13-14	Dehumidify (N.O.)	●
15-16	Light (N.O.)	●
25-26	Air change (N.O.)	●
23-24	Adv. oven ignition(N.O.)	●
21-22	Defrost (N.O.)	●
19-20	Recipe e...ptice (N.O.)	●
17-18	Alarm	●

Copyright © Pego srl

PIN Klemme Ein-/Ausgang am 100N MASTER

Beschreibung (digitaler oder analoger) Eingang / Ausgang

Zustand Ein- / Ausgang
 Wenn digitale:
 - grün: aktiver Ein- / Ausgang
 - grau: nicht aktiver Ein- / Ausgang

 Wenn analog, wird der analoge Eingangs- oder Ausgangswert angezeigt

- Alarme

Auf der Seite "Alarme" werden alle laufenden Alarme und Alarme angezeigt, die auf der Seite "Alarm" des Vision Touch gespeichert sind (siehe Kap. 10.2, Alarmverwaltung). Die Hintergrundfarbe zeigt den Alarmstatus an:

- roter Hintergrund: Alarm im Gang (es wird der Zeitpunkt des Beginns angegeben).
- gelber Hintergrund: der Alarm besteht nicht mehr (es wird der Zeitpunkt des Beginns und die Dauer angegeben).
- weißer Hintergrund: der Alarm besteht nicht mehr und im Vision Touch erfasst.

HINWEIS: Die Erfassung der Alarme über Webseite ist nicht möglich.

The screenshot shows the Vision Touch PAN web interface. The sidebar on the left contains the following links: Live, PEGO Humidifier, I/O, Alarms, Command ▼, Info, and Logout. The main content area is titled 'Alarms in progress' and displays a table of alarms. The table has two columns: 'Code' and 'Alarm'. The first row is highlighted in red, indicating an active alarm. The second row is highlighted in yellow, indicating an alarm that has ended. The third row is white, indicating an alarm that has ended and is not recorded in Vision Touch. The table data is as follows:

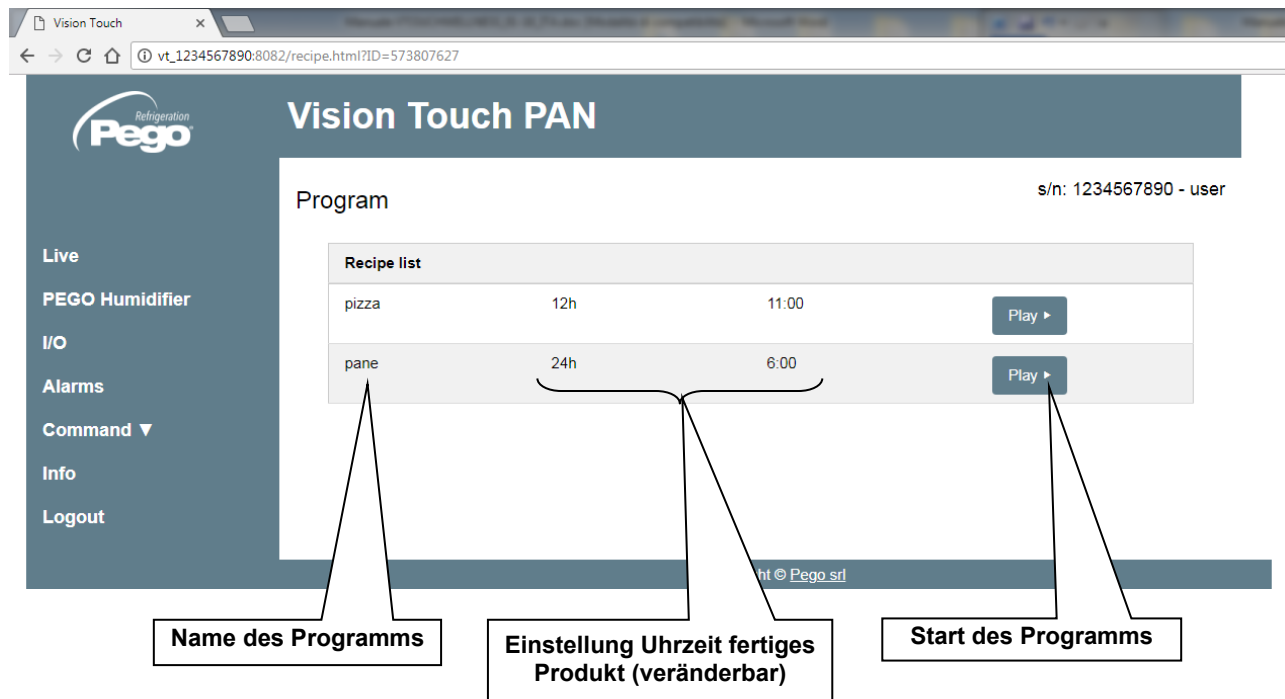
Code	Alarm
E2	Sensor 2 fault Ambient temperature probe Begin: 26-1-2018 12:04:17
Eg	General alarm Begin: 26-1-2018 12:02:50 Period: 10 min. 3 sec.
---	Device power on Begin: 26-1-2018 12:02:28

Two callout boxes are present: one pointing to the 'Code' column labeled 'Alarmcode' and another pointing to the 'Alarm' column labeled 'Beschreibung und Dauer des Alarms'.

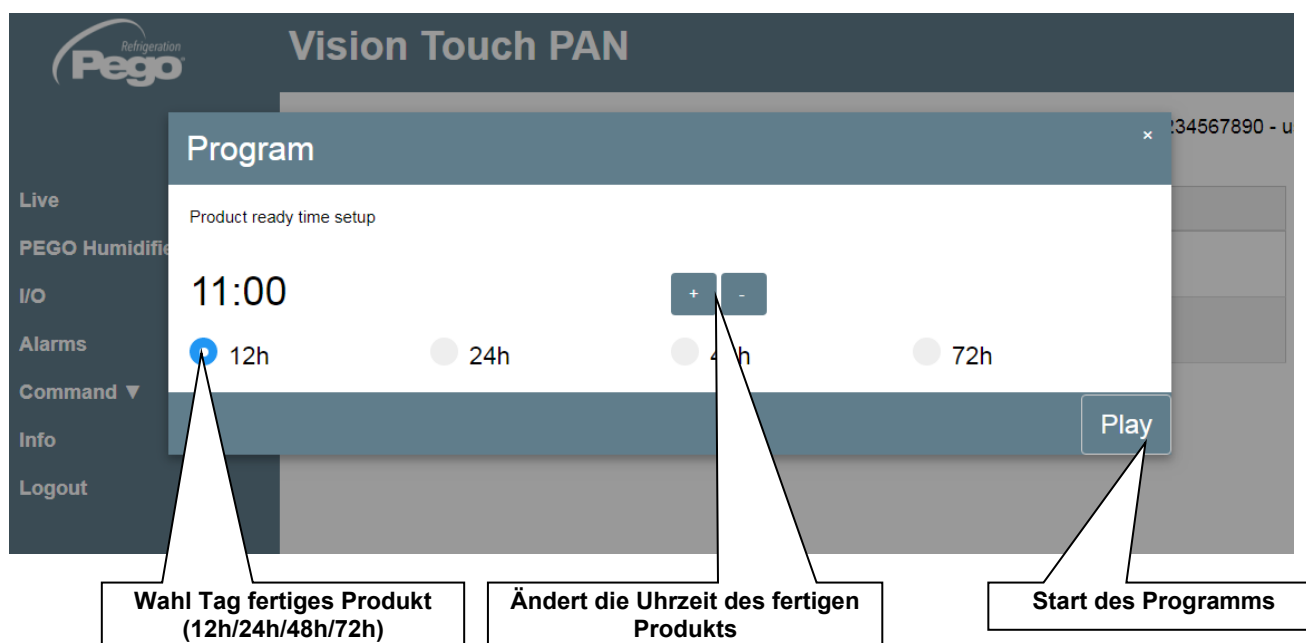
- Befehle => Programm

Auf der Seite "Programm" ist es möglich, die Ausführung der in den Speicher von Vision Touch geladenen Programme auszuwählen, zu starten und zu unterbrechen. Die Tasten "Start" und "Stop" können je nach dem Wert des Parameters Wce gesperrt werden.

Wenn kein Programm läuft, wird die Seite zur Programmauswahl angezeigt.



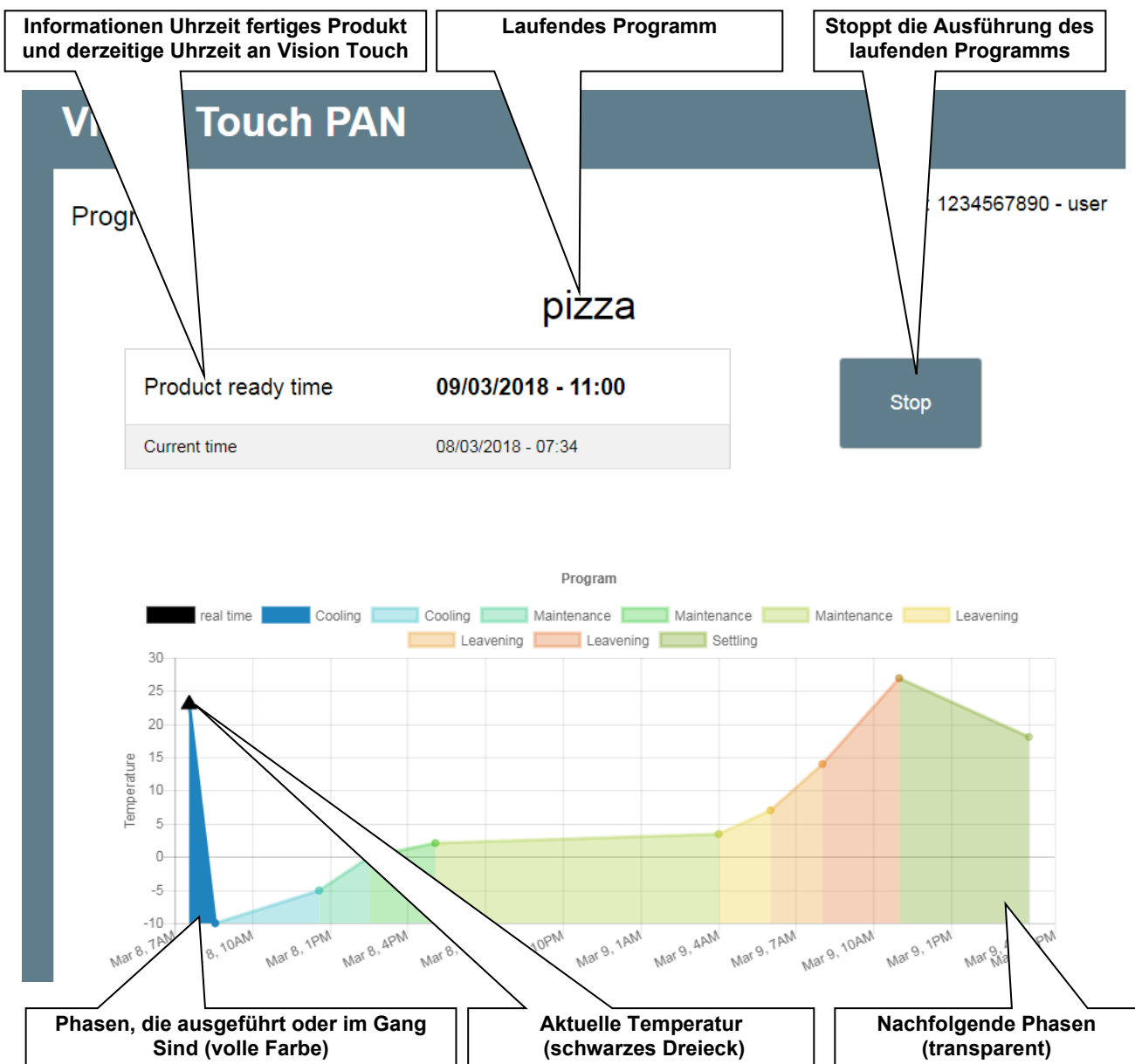
Durch den Druck der Taste "Start", hat man, wenn der Benutzer (oder der Administrator) berechtigt ist, Zugriff auf die Seite zur Wahl der Uhrzeit des fertigen Produkts. Durch den Druck von "Start" wird das Programm gestartet (nach der Prüfung der Übereinstimmung der eingestellten Uhrzeit).



Wenn die eingestellte Uhrzeit des fertigen Produkts nicht mit der Programmdauer kompatibel ist, wird der Programmierungsfehler des Rezepts angezeigt.



Während der Ausführung eines Programms wird die folgende Seite visualisiert:



Anmerkung: Durch Klicken auf den Namen der Phasen in der Legende ist es möglich, die Anzeige der Phasen zu deaktivieren.

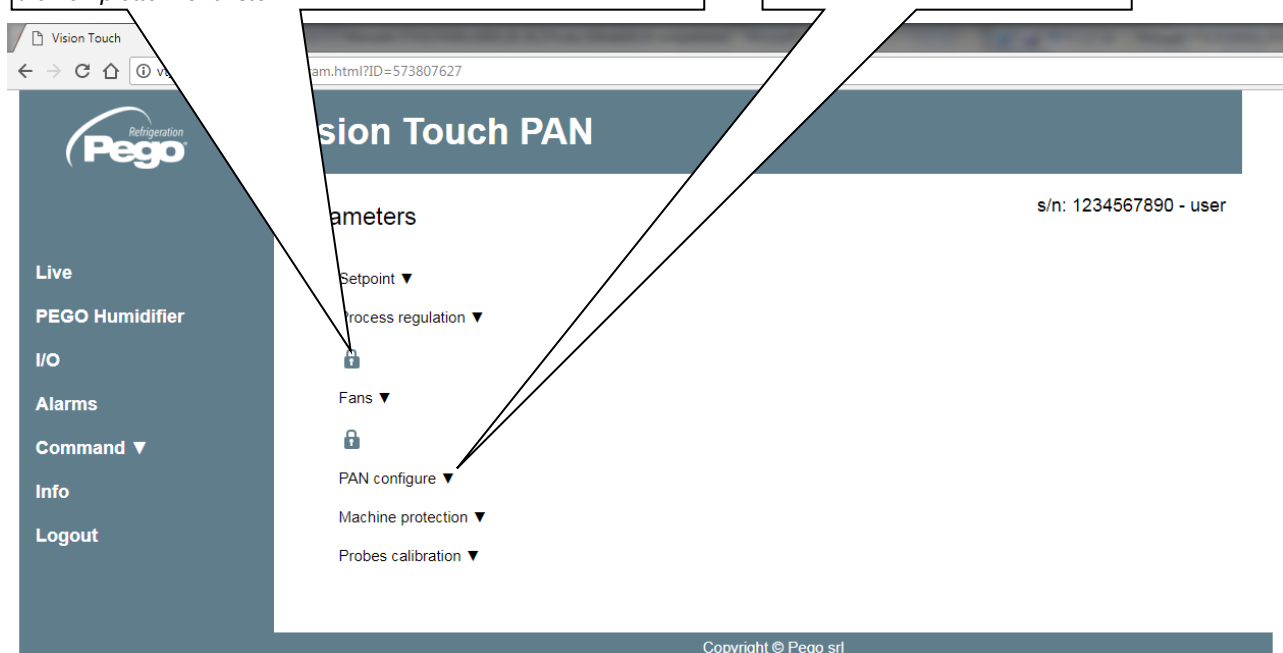
Aktuelle Temperatur Temperature 23.0 °C		Aktuelle Luftfeuchtigkeit Humidity 28 HR%	
	°C	RH%	Phase end
Cooling	-10.0	70	08-03-2018 08:33:44
Cooling	-5.0	70	08-03-2018 12:33:44
Maintenance	0.0	50	08-03-2018 14:33:44
Maintenance	2.0	70	08-03-2018 17:03:44
Maintenance	3.5	70	09-03-2018 04:00:44
Leavening	7.0	80	09-03-2018 06:00:44
Leavening	14.0	75	09-03-2018 08:00:44
Leavening	27.0	70	09-03-2018 11:00:44
Settling	18.0	70	09-03-2018 16:00:44

Verzeichnis freigegebene Phasen
Setpoint Temperatur / Feuchtigkeit der Phasen
Uhrzeit Phasenende

- Befehle => Parameter

Parametermenü, das dem normalen Benutzer verborgen ist
 (Konfiguration im Menü Passwort von Vision Touch)
Anmerkung: Der Administrator-Benutzer hat immer Zugriff auf die komplette Menüliste

Menü der Parameter
 Klicken Sie auf den Pfeil, um die Parameterliste anzuzeigen



VISION TOUCH PAN

Parametercode	Beschreibung des Parameters	Aktueller Wert	Erhöht oder verringert den Wert
dtC	Hot temperature differential	2.0 °C	+ -
dtF	Cold temperature differential	2.0 °C	+ -
dnC	Hot neutral zone	0.0 °C	+ -

- Info



Vision Touch PAN

Info

s/n: 1234567890 - user



Pego srl
www.pego.it
info@pego.it
 Tel: +39 0425762906

Hardware version:
 0.0.0.3
 Bootloader version:
 187.0.0.3
 Application version:
 2.0.0.2
 Touch version:
 1

Copyright © Pego srl

- Live
- PEGO Humidifier
- I/O
- Alarms
- Command ▼
- Info
- Logout

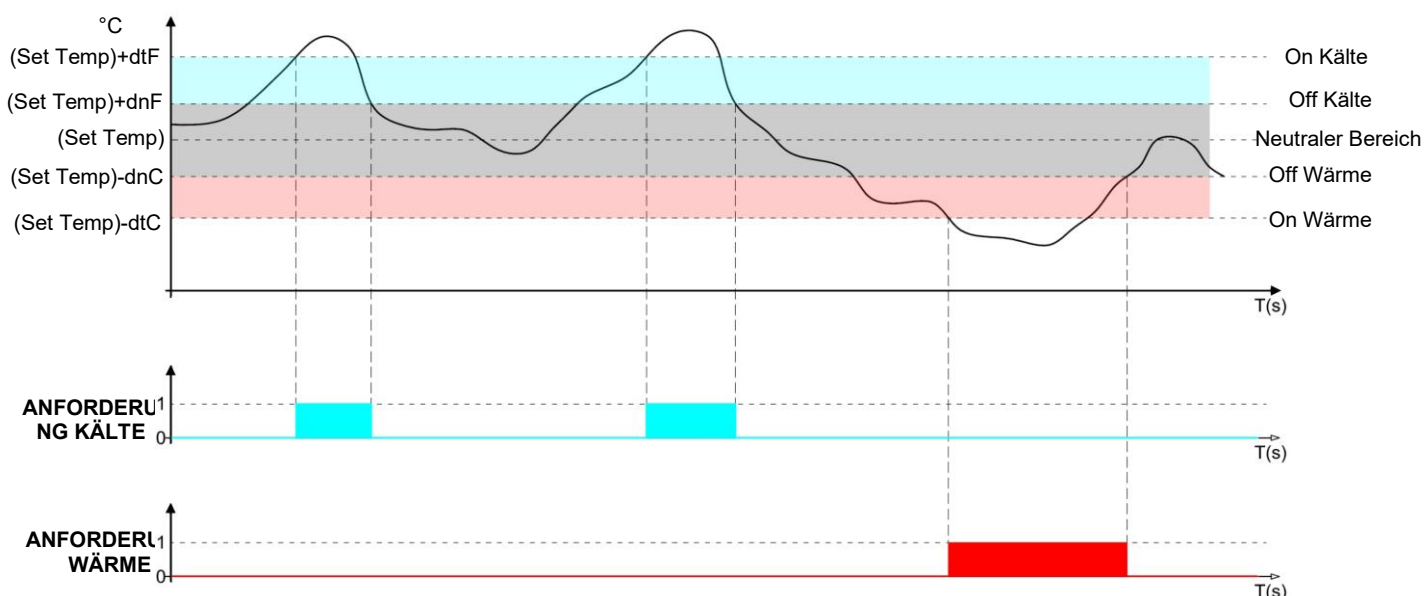
KAPITEL 12: BETRIEB

KÄLTE / WÄRME: AUFRECHTERHALTUNG DER RAUMTEMPERATUR

12.1

Der Kaltaufwurf und der Warmaufwurf werden im neutralen Bereich je nach eingegebenem Temperatursollwert (Menüpunkt „Set Temp“ auf Seite „Home 1“) und den Temperaturdifferenzen (Parameter dtC und dtF in „Parameter > Prozessregelung“) gesteuert. Der Kaltbetrieb wird bei Überschreitung des Setpoints + dtF aktiviert und bleibt bis zum Erreichen des Setpoints (mit dtn=0) aktiv. Der Warmbetrieb wird bei Unterschreitung des Setpoints + dtC aktiviert und bleibt bis zum Erreichen des Setpoints (mit dtn=0) aktiv.

Es ist möglich, mit dem Parameter dtn einen „toten Bereich“ einzugeben, der den Kühl- und Heizbetrieb deaktiviert, wenn die Temperatur zwischen SET - dnc und SET+ dnF liegt.



Der Parameter C1 (über „Parameter > Geräteschutz“) führt eine Verzögerung zwischen einer Ausschaltung und der nachfolgenden Wiedereinschaltung des Kaltbetriebs ein. Der Heizbetrieb kann mit dem Parameter EnH in „Parameter > PAN konfigurieren“ deaktiviert werden (EnH=0 sperrt das Relais des Heizbetriebs unter allen Bedingungen). Der Kühlbetrieb kann mit dem Parameter EnC in „Parameter > PAN konfigurieren“ deaktiviert werden (EnC=0 sperrt das Relais des Kühlbetriebs unter allen Bedingungen).

12.2

BEFEUCHTEN/ENTFEUCHTEN: AUFRECHTERHALTUNG DER RAUMFEUCHTIGKEIT

Der Aufruf zur Befeuchtung und der Entfeuchtung werden im neutralen Bereich je nach dem eingestellten Feuchtigkeitssollwert (Menüpunkt "Set RH%" und den Feuchtigkeitssdifferentialen (Parameter dUU und dUn in Parameter > Prozessregelung) verwaltet. Die Entfeuchtung wird bei Überschreitung des Sets + dUn aktiviert und bleibt bis zum Erreichen des Sets (mit dUn=0) aktiv. Die Befeuchtung wird bei Unterschreitung des Sets - dUU aktiviert und bleibt bis zum Erreichen des Sets (mit dUn=0) aktiv.

Es ist möglich, mit dem Parameter dUn einen „toten Bereich“ einzugeben, der die Befeuchtung und Entfeuchtung deaktiviert, wenn die Feuchtigkeit zwischen SET- dUn und SET+ dnd liegt.

Die Verwaltung der Feuchtigkeit kann mit dem Parameter Hr in "Parameter > PAN konfigurieren" ausgeschlossen werden. Die Entfeuchtung kann einzeln mit dem Parameter End ausgeschlossen werden.

Die Befeuchtung kann einzeln mit dem Parameter EnU ausgeschlossen werden.

Es gibt vier Entfeuchtungsmodalitäten (Parameter dEU unter „Parameter > PAN konfigurieren“):

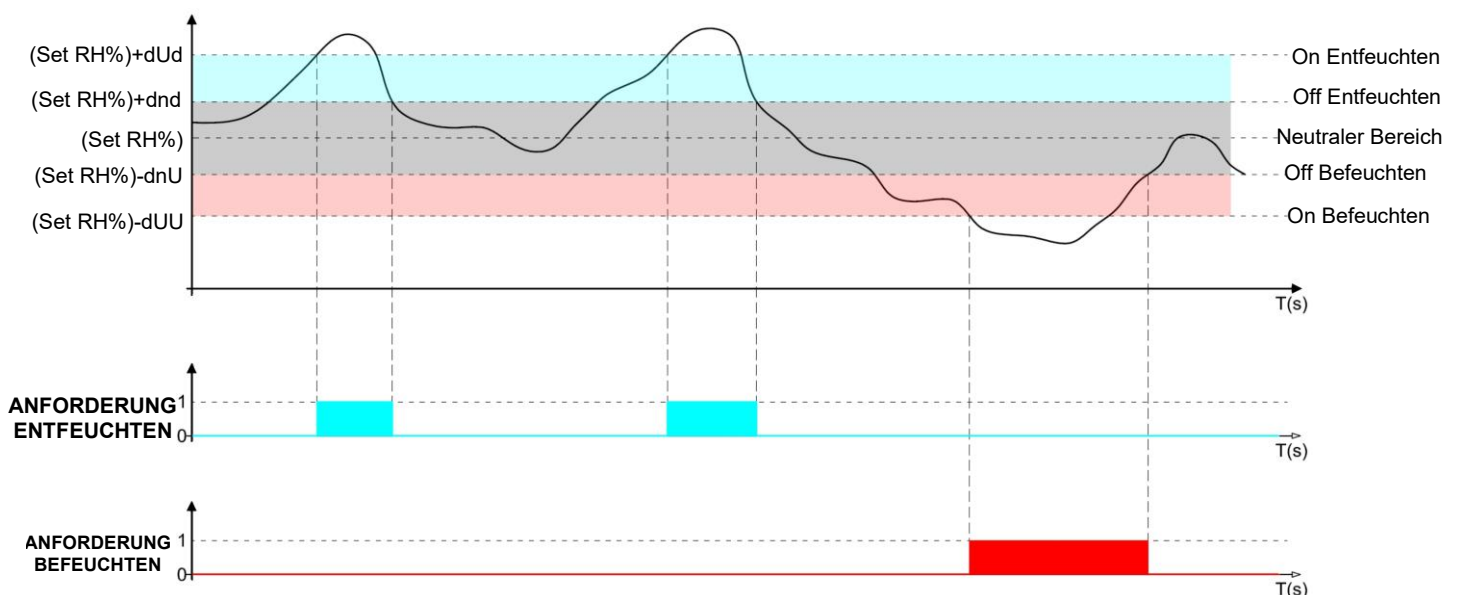
0. Entfeuchten mit Kühltrieb (der Kühlbetrieb wird zur Entfeuchtung aufgerufen, der Heizbetrieb wird nur zur Aufrechterhaltung der Raumtemperatur hinzugefügt).

1. Entfeuchten mit Heizbetrieb (der Heizbetrieb wird zur Entfeuchtung aufgerufen, der Kühlbetrieb wird nur zur Aufrechterhaltung der Raumtemperatur hinzugefügt).

2. Getrenntes Entfeuchten (es aktiviert sich nur der Ausgang der Entfeuchtung, Heiz- und Kühlbetrieb werden nicht aufgerufen).

3. Getrenntes Entfeuchten mit abgeschaltetem Kühlbetrieb (getrenntes Entfeuchten, das sich nur aktiviert, wenn kein Aufruf auf Kühlbetrieb besteht).

Es ist möglich, eine maximale Zeit für die Entfeuchtungsphase (Parameter dEt in "Parameter > "Geräteschutz") anzugeben, indem ein Alarm signalisiert wird.



PROPORTIONALE VERWALTUNG 0-10V LUFTBEFEUCHTER

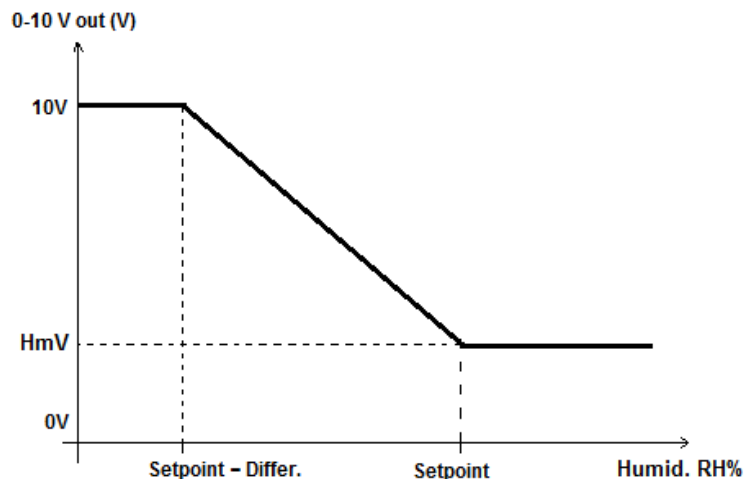
12.3

Konfigurieren Sie einen Analogausgang (AO1, AO2 oder AO3) als "Befeuchtersteuerung", um die proportionale 0-10V-Steuerung des Befeuchters zu aktivieren. In diesem Fall variiert der 0-10V Analogausgang proportional zur erfassten Feuchtigkeit, wie in der folgenden Grafik dargestellt, in der:

Setpoint = Set Raumfeuchtigkeit – Parameter dnU

Differ. = Parameter dUU

HmV = Mindestwert des 0-10V Ausgangs Luftbefeuchter



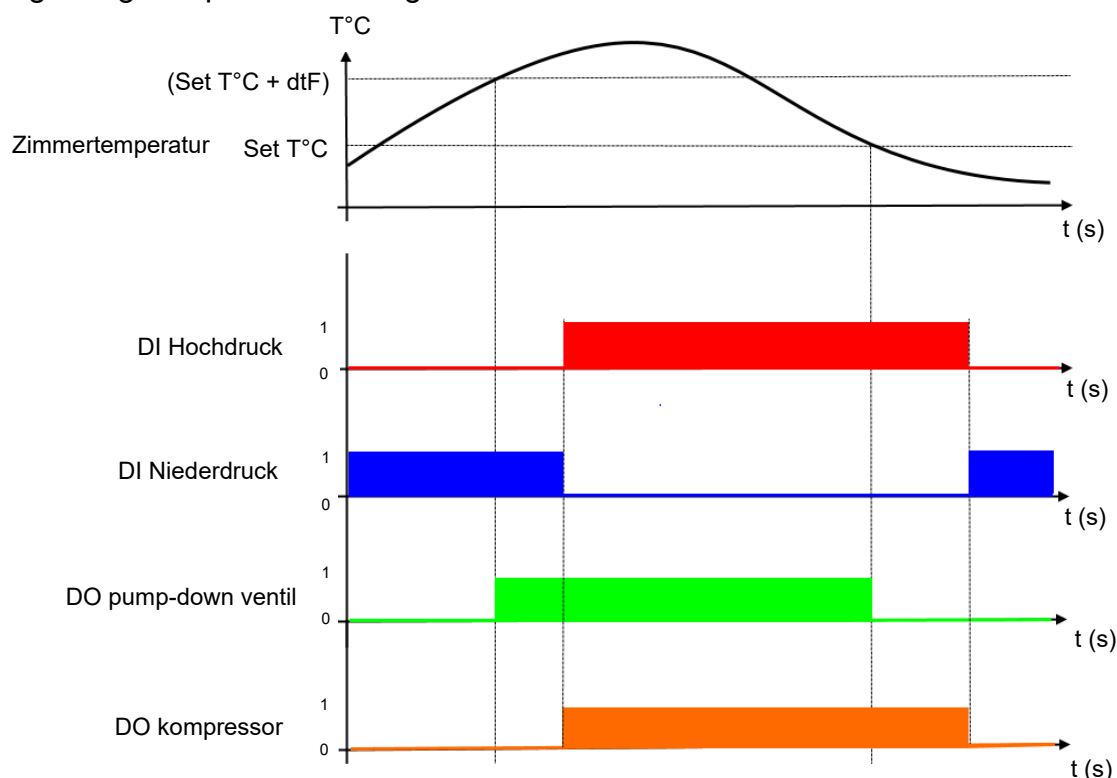
PUMP-DOWN MANAGEMENT

12.4

Um das Pump-Down-Management zu aktivieren, konfigurieren Sie:

- ein digitaler Ausgang (DOx) als "Pump-Down-Magnetventil" (12) zur Steuerung des Pump-Down-Ventils.
- ein digitaler Eingang (DIx) als „Hochdruck“ an den Hochdruckschalter angeschlossen.
- ein digitaler Eingang (Dix) als „Niederdruck“ an den Niederdruckschalter angeschlossen.

Bei aktivem Pump-Down-Modus werden die digitalen Eingänge zu Kompressorsteuereingängen, während der Ausgang des Magnetventils direkt von der Umgebungstemperatur abhängt.



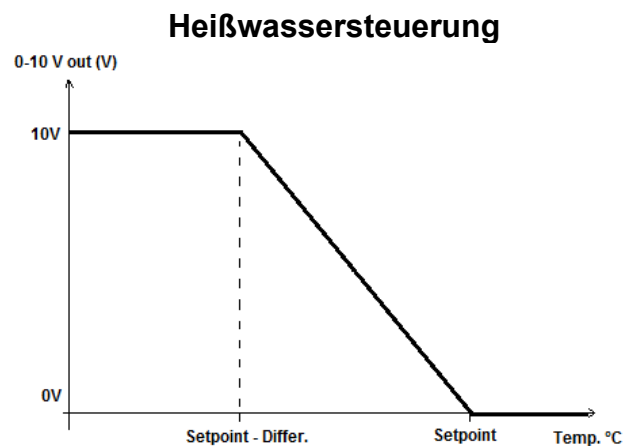
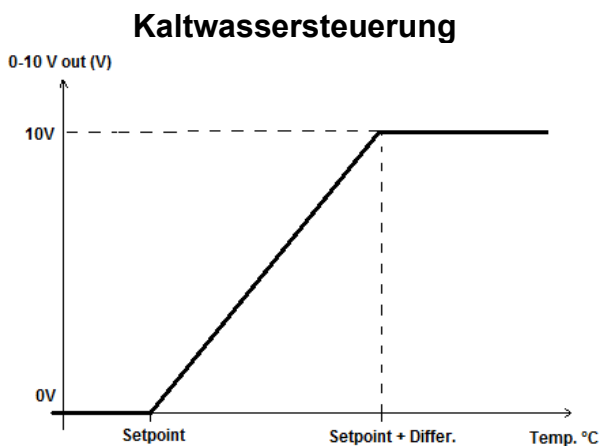
Das Warm und Kaltwassermanagement kann unabhängig aktiviert werden, indem die Parameter EHv, ECv in den Menüs verwendet werden. Basierend auf dem Wert von EHv ändert ECv die Referenzsonden und die beteiligten parameter:

	Kaltwassersteuerung		Heißwassersteuerung	
	ECv = 1	ECv = 2	EHv = 1	EHv = 2
Referenzsollwert	SeC	Umgebungssollwert + dtn (neutraler bereich)	SeH	Umgebungssollwert - dtn (neutraler bereich)
Differential	r0C	Differential dtF	r0H	Differential dtC
Antwortverzögerung	tdC	tdC	tdH	tdH

Stellen Sie EHv / ECv = 1 ein, wenn das System die Warm- / Kaltwassertemperatur (mit Sonde am Rohr) direkt einstellt, um die Temperatur der den Tauscher verlassenden Luft zu regeln. Schließen Sie in diesem Fall das Mischventil, das den Durchfluss von heißem / kaltem Wasser regelt, an den 0-10-V-Ausgang an und stellen Sie zusätzlich zum Raumfühler die Wassertemperaturfühler ein.

Stellen Sie EHv / ECv = 2 ein, wenn das System die Umgebungslufttemperatur regelt, während die Warm- / Kaltwassertemperatur von externen Einheiten (Kaltwassersätzen, Wärmepumpen) geregelt wird. In diesem Fall wird nur der Raumtemperaturfühler für die Regelung verwendet.

Die Ansprechverzögerung (tdC oder tdH) verlangsamt die Schwankungen des Regelausganges 0-10V gegenüber den Temperaturschwankungen der regelsonde.



Rel. 2.0.5.1

- Funktion Bildschirmschoner.

Rel. 2.0.10.1

- Zwei neue Konfigurationen der Digitaleingänge hinzugefügt, um Hoch- und Niederdruck anzuzeigen.
- Neue Alarmer von Hoch- und Niederdruck (EPH, EPL).

Rel. 2.0.0.2

- Funktionalitäten Webserver hinzugefügt.
- Parameter F3h und F3c für die Lüfterverwaltung im manuellen Heizbetrieb und manuellen Kühlbetrieb hinzugefügt.
- Parameter Fdo für Abschaltverzögerung Lüfter bei der Deaktivierung des Heizbetriebsausgangs hinzugefügt.
- Möglichkeit der Änderung der Temperatur- und Feuchtigkeitssollwerte des laufenden Rezepts, wenn der Benutzer berechtigt ist, hinzugefügt.

Rel. 2.0.1.2

- Hinzufügen der Befeuchtereinstellung mit 0-10V Ausgang und HmV Parameter.
- Automatische Zeitsynchronisierung über das Web hinzugefügt.

Rel. 2.0.0.3

- Automatisches Versenden von E-Mails im Alarmfall.

Rel. 2.0.2.3

- Alarmverwaltung von mindester/maximaler Temperatur/Feuchtigkeit hinzugefügt.

Rel. 2.0.3.3

- Slowakische Sprache hinzugefügt.

Rel. 2.0.1.4

- Nur-Lese-Türmikrofunktion hinzugefügt.
- Allgemeine Warnung 1 mit konfigurierbarem Text.
- Pump-Down-Funktion hinzugefügt.

Rel. 2.0.3.4

- Parameter „AtE“ hinzugefügt (Temperatur-/Feuchtigkeitsalarmer aktivieren)

Rel. 2.0.4.4

- °F-Umrechnung hinzugefügt

Rel. 2.0.9.4

- Parameter „LFs“ hinzugefügt (minimale Lüfterdrehzahl)

Rel. 2.0.10.4

- Parameter „StA“ hinzugefügt (Sollwert für Türwiderstand)

Rel. 2.0.0.5

- Konfigurierbare variable Phasendauer
- Standby-Deaktivierung beim Programmstart
- 0-10-V-Lüftersteuerung mit deaktivierten Warm-/Kaltwasserausgängen
- Programmverlauf auf USB
- Automatische Sommer-/Winterzeitumstellung

Rel. 2.0.2.5

- Modulierende 0-10-V-Warm-/Kaltwasserventilsteuerung

ANHÄNGE

A.1

UE-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

DIESE EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG WIRD UNTER DER ALLEINIGEN VERANTWORTUNG DES HERSTELLERS AUSGESTELLT:
THIS DECLARATION OF CONFORMITY IS ISSUED UNDER THE EXCLUSIVE RESPONSIBILITY OF THE MANUFACTURER:



PEGO S.r.l. Via Piacentina 6/b, 45030 Occhiobello (RO) – Italy –
Società soggetta all'attività di direzione e coordinamento di Castel S.r.l.

NAME DES IN REDE STEHENDE PRODUKTS / *DENOMINATION OF THE PRODUCT IN OBJECT*

MOD.: VISION TOUCH PAN (Code 200VT100PAN1)

DAS OBIGE PRODUKT WIRD IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN EINSCHLÄGIGEN DIE HARMONISIERUNG VORSCHRIFTEN EUROPÄISCHE UNION:
THE PRODUCT IS IN CONFORMITY WITH THE RELEVANT EUROPEAN HARMONIZATION LEGISLATION:

Niederspannungsrichtlinie (LVD): 2014/35/EU
Low voltage directive (LVD): 2014/35/EU

EMV-Richtlinie: 2014/30/EU
Electromagnetic compatibility (EMC): 2014/30/EU

DIE KONFORMITÄT ZU RICHTLINIE ES WIRD GARANTIERT DURCH RESPEKT DER FOLGENDEN STANDARDS:
THE CONFORMITY REQUIRED BY THE DIRECTIVE IS GUARANTEED BY THE FULFILLMENT TO THE FOLLOWING STANDARDS:

Harmonisierte Normen: EN 61010-1:2010, EN 61326-1:2013
European standards: EN 61010-1:2010, EN 61326-1:2013

Unterzeichnet für und im Namen von:
Signed for and on behalf of:

Pego S.r.l.
Martino Villa
Presidente

Ort und Datum der Veröffentlichung:
Place and Date of Release:

Occhiobello (RO), 01/01/2022

Die elektronischen Steuergeräte Serie **VISION TOUCH 100 PAN** sind für alle Herstellungsfehler 24 Monate ab dem Datum, das auf dem Identifikationscode des Produkts angegeben ist, garantiert.

Bei einer Störung muss eine Rücksendegenehmigung angefragt und der Apparat, entsprechend verpackt, unserem Werk oder befugtem Kundendienst zugesandt werden.

Der Kunde hat das Recht auf eine Reparatur des defekten Apparats, Ersatzteile und Arbeitsstunden inbegriffen. Die Kosten und die Transportrisiken sind zu Lasten des Kunden.

Jeder Eingriff während der Garantiezeit verlängert und erneuert aber diese nicht.

Von der Garantie sind ausgeschlossen:

- Schäden durch Manipulation, Nachlässigkeit, Unerfahrenheit oder unangemessene Montage des Apparats.
- Nicht ordnungsgemäße Montage, Verwendung und Wartung, so wie dies hingegen in den Vorschriften und Anleitungen vorgesehen ist, die dem Apparat beiliegen.
- Reparaturen, die durch unbefugtes Personal ausgeführt werden.
- Schäden durch Naturereignisse, wie Blitze, Naturkatastrophen, etc.

In diesen Fällen müssen die Reparaturkosten vom Kunden übernommen werden.

Der Eingriff unter Garantie kann abgewiesen werden, falls der Apparat verändert oder umgeändert wurde.

In keinem Fall haftet **Pego S.r.l.** für den Verlust von Daten oder Informationen, Kosten für Ersatzgüter oder -dienstleistungen, Schäden an Eigentum, Personen oder Tieren, Umsatz- oder Gewinnausfälle, Betriebsunterbrechungen, direkte, indirekte, zufällige, Eigentums-, Deckungs-, Straf-, Sonder- oder Folgeschäden, die in irgendeiner Weise verursacht werden, sei es durch vertragliche, außervertragliche oder durch Fahrlässigkeit oder sonstige Haftung, die sich aus der Verwendung des Produkts oder seiner Installation ergibt.

Fehlfunktionen durch Manipulationen, Erschütterungen, unsachgemäße Installation führen automatisch zum Erlöschen der Garantie. Alle Angaben in dieser Anleitung und die Betriebsbedingungen des Gerätes sind zu beachten.

Pego S.r.l. lehnt jegliche Haftung für mögliche Ungenauigkeiten, die in diesem Handbuch enthalten sind, ab, wenn diese auf Druck- oder Schreibfehler zurückzuführen sind.

Pego S.r.l. behält sich das Recht vor, an den eigenen Produkten unter Beibehaltung der grundlegenden Eigenschaften Änderungen, die für notwendig oder nützlich gehalten werden, ohne die Pflicht der Vorankündigung vorzunehmen.

Jede neue Ausgabe des Handbuchs der Pego-Produkte, ersetzt alle vorherigen Ausgaben.

Soweit nicht ausdrücklich angegeben, werden bei der Garantie die geltenden Gesetzesvorschriften und vor allem Artikel 1512 des Zivilgesetzbuchs angewandt.

Bei Rechtsstreitigkeiten ist der Gerichtsstand von Rovigo zuständig.

[illegible]

[illegible]



PEGO s.r.l.
Via Piacentina, 6/b 45030 Occhiobello (RO) - ITALIEN
Tel. +39 0425 762906
E-Mail: info@pego.it – www.pego.it

KUNDENDIENSTZENTRUM
Tel. +39 0425 762906 E-Mail: tecnico@pego.it

Vertreiber:

PEGO s.r.l. behält sich das Recht vor, jederzeit Änderungen an dieser Gebrauchsanleitung vorzunehmen.